

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

526 (9.11.1928) Abendausgabe

Natzen es getan, für das kaiserliche Leben eine weltanschauliche Grundlage und eine durchdachte institutionelle Form voraus, so kann man seine Entwicklung nicht dem Zufallsprinzip der emotionalen und materiellen Kräfte einer ungeschulten Masse überlassen, sondern diese muß erst geleitet und erzogen werden. Das ist die letzte theoretische Rechtfertigung des Programms Sun Yat-sen, der Kuomintang, der augenblicklichen Regierungspolitik. Praktisch wird die Festigung der neu eingeführten Regierungsform nach Innen, dem chinesischen Volk gegenüber, von der Außenpolitik abhängen; es gilt die alten „ungleichen“ Verträge zu lösen und China einen neuen internationalen Status zu geben. Nach außen hin wird die Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft maßgebend sein, wirtschaftlicher Aufschwung schafft ohne weiteres politisches Vertrauen. Man kann im Großen und Ganzen eine günstige Diagnose stellen. Die Anerkennung der chinesischen Regierung durch die Vereinigten Staaten ist von grundlegender Bedeutung; der Handel ist, wie die zuverlässige Statistik des chinesischen Seezolls zeigt, von neuem im Aufschwung begriffen.

Chamberlain betont die Freundschaft mit Frankreich. Unzufriedenheit in London.

v. D. London, 9. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Sir Austen Chamberlain hat gestern in Toronto in Kanada in einer Rede die Gelegenheit benützt, um zum ersten Mal seit langen Monaten politisch einzugreifen. Es ist bezeichnend, daß der wichtigste Teil seiner Rede von der großen Mehrheit der Londoner Morgenblätter heute unterschlagen wird, nämlich der, welcher von der britisch-französischen Freundschaft handelt. Der Außenminister sagte, er finde, es sei ein besonders glückliches Zusammentreffen, daß er gerade jetzt in Toronto sei, wo der französische Botschafter in Washington derselben Stadt einen Besuch abstattete. „Denn“, so fuhr er fort, „ich glaube im innersten Herzen, daß der Friede Europas auf der engen Zusammenarbeit unserer beiden Nationen beruht,

ebenso wie Kanadas Bevölkerung aus einer glücklichen Mischung unserer Rassen entstanden ist. Auf dieser Grundlage haben wir den Plan unserer gemeinsamen Auslösung mit Deutschland aufgebaut. In dieser Zusammenarbeit liegen die besten Aussichten, in Zukunft eine Katastrophe zu verhindern, wie wir sie 1914 erlebten.“ Soweit sich bisher übersehen läßt, machte diese Rede, die hier eben erst bekannt wird, einen sehr schlechten Eindruck. Man findet es taktlos, an der Grenze der Vereinten Staaten auf dem amerikanischen Kontinent gerade in diesem Augenblick

die Liebe für Frankreich von neuem zu betonen, die zu groß, von der britischen Bevölkerung nicht gewollten, Unannehmlichkeiten mit den Vereinigten Staaten geführt habe. Er hätte lieber einige Worte der Liebe für die Vereinigten Staaten finden sollen. Die Diskussion der Cushman-Rede wird in politischen und diplomatischen Kreisen fortgesetzt und bildet das einzige Gesprächsthema. Man steht hier allgemein auf dem Standpunkt, daß eine baldige Einberufung der vorbereitenden Abrüstungskommission keinen Zweck habe, sondern nur Schaden könnte, und die britische Regierung scheint alles tun zu wollen, um die Einberufung der Kommission zu verhindern, solange keine Grundlage für eine Einigung vorhanden ist. Denn, so sieht man aus, ein neues Mißlingen der Besprechungen würde das Abrüstungsproblem nicht aushalten können.

„Daily News“ hält heute der Regierung das folgende vor: Lord Cuffenbun habe sich auf den Standpunkt gestellt, die britische Regierung könnte nicht verhindern, daß Frankreich seinen Standpunkt in der Frage der Reparationen durchsetze und daß Großbritannien das ohne Protest gesehen lassen müßte. Die Nation werde nicht damit einverstanden sein, daß die britische Regierung die Rolle des Platons spiele. Man verlange, daß sie in einer so wichtigen Angelegenheit einen entschiedenen, festen Standpunkt vertritt.

Beilegung der Affäre Rossi. Einigung zwischen der Schweiz und Italien.

II. Basel, 9. Nov. Nach der Beilegung des schweizerisch-italienischen Zwischenfalls wegen der Vergiftung Rossis verläßt der Bundesrat nunmehr den mit Italien geführten Notenwechsel. In der letzten Note Italiens wird der Versicherung der starken freundschaftlichen Gefühle für die Schweiz Ausdruck gegeben. Die schweizerische Presse habe den Zwischenfall unmissverständlich aufgekauft.

In einem Kommentar des schweizerischen Bundesrates zu dem Notenwechsel wird darauf hingewiesen, daß die Wahrung der Gebietshoheit unbedingt notwendig sei und daß sich daher der Bundesrat veranlaßt gesehen habe, zwei italienische Staatsangehörige und einen italienischen Beamten in Bern anzuweisen, das schweizerische Gebiet zu verlassen. Zwei andere Italiener seien mit der Ausweisung bedroht, wenn sie ihre unerlaubte Tätigkeit fortsetzten.

Trauer um Südtirol.

Eine Kundgebung des Andreas-Hofer-Bundes.

II. Wien, 9. Nov. Unter großer Beteiligung fand heute in den Sophien-Sälen anlässlich des vor zehn Jahren erfolgten Verlustes von Südtirol eine Kundgebung des Andreas-Hofer-Bundes statt. Die Rednertribüne war mit einer schwarz-weißen Troler Fahne geschmückt. Abgeordneter Dr. Kolb schilderte die große Not der Deutschen in Südtirol, wo die Entnationalisierung nicht einmal vor den Wäldern Halt mache. Ob erstlieutenant Rossi's betonte in seinen Ausführungen, daß die Frage von Südtirol nicht eine Frage zwischen Italien und Österreich, sondern eine internationale Frage sei. Zum Schluß forderte Vater Jannerl die Anwesenden auf, Südtirol zu befreien, um sich von der Unterdrückung der Deutschen zu befreien, das eigentliche Italien aber zu vermeiden. In einer Entschließung wurde die österreichische Regierung aufgefordert, an allen internationalen Stellen für die Rechte Südtirols einzutreten.

Die Verleumdungen gegen Ricklin.

H. Paris, 9. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Abgeordnete Philippe Boteau, der gestern in der Kammer einen starken Eindruck mit der Verlesung eines Briefes erzielte, worin behauptet wurde, daß Ricklin als deutscher Regimentsarzt sich in den Ardennen Grausamkeiten habe zu Schulden kommen lassen, richtete, nachdem Ricklin seines Mandates für verlustig erklärt worden war, an die Kammer, in dem er sich bereit erklärte, ein Ehrengeld einzulösen, das die von Ricklin bestrittenen Fälle untersuchen soll. Natürlich besteht gar kein Zweifel, daß Ricklin verleumdet wurde. Aber Boteau erreichte mit der Verlesung des Briefes den Zweck, den er angestrebt hatte, nämlich Stimmung gegen den Abgeordneten für Afrika zu machen. Damit soll nicht gesagt sein, daß Ricklin ohne die Verlesung dieses Briefes seines Mandates nicht für verlustig erklärt worden wäre; die Sache war seit langem entschieden. Auffallen mußte nur, daß mehr als die Hälfte der Kammer sich in dieser Angelegenheit der Stimme enthielt.

Mauriz Stiller†.

* Berlin, 9. Nov. (Zuspruch.) Wie Berliner Abendblätter melden, ist Schwedens größter Filmregisseur Mauriz Stiller am Donnerstag in einem Stockholmer Krankenhaus im 45. Lebensjahre gestorben. Stiller, der schwer lungentranke war, mußte sich in den letzten Wochen mehrerer Operationen unterziehen, die jedoch ergebnislos verliefen.

Kabinettsberatung über den Lohnkonflikt.

* Berlin, 9. Nov. (Zuspruch.) Das Reichskabinett wird sich am Samstag in einer Sitzung mit der Lage im Ruhrgebiet beschäftigen. Auf Grund dieser Kabinettsberatungen werde voraussichtlich Reichsarbeitsminister Wessel am Montag im Plenum des Reichstages eine Erklärung namens der Reichsregierung zu den vorliegenden Anträgen abgeben.

* Berlin, 9. Nov. (Zuspruch.) Wie Berliner Blätter aus Duisburg melden, beschäftigte sich der Spruchauschuß des Duisburger Arbeitsamtes am Donnerstag mit der Klage eines ausgeperrten Metallarbeiters auf Auszahlung von Erwerbslosenunterstützung. Der Kläger machte geltend, daß es sich bei der Maßnahme der Arbeitgeber um eine Stilllegung von Betrieben handle, die den arbeitslos gewordenen Belegschaftsmitgliedern Anspruch auf Erwerbslosenunterstützung gebe. Nach längerer Beratung entschied der Spruchauschuß auf Ablehnung des Antrages, da es sich nicht um eine Stilllegung, sondern um eine Aussperrung handle. Da gegen diese Entscheidung Einspruch eingelegt wurde, wird sich die Spruchkammer in Düsseldorf noch mit der Angelegenheit befassen.

Kündigungen in der Rheinschifffahrt.

II. Duisburg, 9. Nov. In der Rheinschifffahrt ist es als Folge des Arbeitstoppes zu Kündigungen des Schiffspersonals gekommen. Den Matrosen und Schiffsjungen der im Hafen der „Gute-Hoffnungshütte“ vor Anker liegenden ungeschützten Erzhäfen ist gekündigt worden. Mit Rücksicht auf die nachlassenden Erzkünfte und die geringen Eisenverfrachtungen plant der Hafenverein Dortmund ebenfalls größere Entlassungen von Hafen- und Transportarbeitern.

Die Pariser Regierungskrise.

Abjagen an Poincaré.

Die Nationale Einigkeit hat sich überlebt.

F.H. Paris, 9. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Poincaré wird heute vom Präsidenten der Republik den Auftrag erhalten, das neue Kabinett zu bilden. Poincaré wird aber noch heute zu der Überzeugung gelangen müssen, daß seine Zeit vorüber ist und daß er nicht mehr der Mann des Tages ist, dem es gelingt, ein Kabinett der nationalen Einigkeit herzustellen. Die nationale Einigkeit wurde gestern von der Linken und von der Rechten zerlegt. Die Union republicaine democratique, die Partei Marins, und die Radikalsocialisten, die Partei Ferris, die im bisherigen Kabinett Poincaré vertreten waren,

lehnten Vorschläge ab, die jedes weitere Zusammenarbeiten mit dem Kabinett Poincaré ausschließen. Die beiden Parteien beschuldigten sich gegenseitig, daß jede von ihnen an der jetzt ausgebrochenen Krise schuld sei.

Poincaré hält noch immer an dem Gedanken fest, daß die nationale Einigkeit ausschlaggebend bleiben müsse. Er ist im Augenblick nicht der Mann, um die Parteien, die ihn bisher unterstützt hatten, wieder unter einen Hut zu bringen und so wird ihm nichts anderes übrig bleiben, als vielleicht schon heute oder spätestens morgen dem Präsidenten mitzuteilen,

daß seine Formel der nationalen Einigkeit sich überlebt hat. Damit soll natürlich nicht gesagt sein, daß unter einer anderen Bezeichnung die Leute der äußersten Rechten und die Radikalsocialisten nicht eines Tages doch wieder in demselben Kabinett beisammen wären. Man wird aber nicht mehr vom Kabinett der nationalen Einigkeit, sondern von dem der republikanischen Konzentration sprechen. Der Name wird geändert werden, der Inhalt wird immer derselbe bleiben. Allerdings wird es nicht ganz leicht sein, die Partei Marins mit der Ferris wieder an einem Ministertisch zu sehen, denn die Partei Marins verlor gestern Abend, das Pariser Volk aufzuputzen. In einem der größten Lokale wurde eine Massenversammlung einberufen, der nahezu 7000 Personen betwohnten. Eine Reihe von Abgeordneten der Rechten hielt Reden, in denen sie förmlich zur Gewalt gegen die Linksparteien aufriefen.

Diese Herausforderung können die Leute um Ferris unmöglich annehmen, ohne darauf zu erwidern und die Antwort werden sie wohl Poincaré erteilen, wenn er die Radikalsocialisten auffordern sollte, Vertreter in seine Regierung zu entsenden. Denn, was auf dem Parteitag von Angers noch nicht eingetreten war, nämlich die Einigkeit unter den Radikalsocialisten, das Scheitern die Angriffe Louis Marins auf diese Partei bewirkt zu haben. Tatsächlich besteht jetzt unter den Radikalsocialisten vollkommene Einigkeit. Andererseits aber mußten die Radikalsocialisten bemerken, daß die

Herstellung eines Linksblocks im gegenwärtigen Augenblick unmöglich sei. Für gestern war eine Versammlung der Vertreter sämtlicher Linksparteien einberufen worden, aber gerade eine der bedeutendsten

Die Unterstützung der Ausgeperrten.

Ein sozialdemokratischer Antrag.

II. Berlin, 8. Nov. Der sozialdemokratische Parteivorstand des Reichstages hat unter dem Namen des Abg. Breitscheid einen „Initiativ-Gesetzentwurf zur Unterstützung der zu Unrecht ausgesperrten Arbeitnehmer“ eingebracht. Der Entwurf bestimmt:

„Arbeitslose deren Arbeitslosigkeit durch eine inländische Aussperrung verursacht ist, die zur Abänderung oder Beseitigung eines freiwillig geschlossenen Tarifvertrages oder eines für verbindlich erklärten Schiedspruches vorgenommen wird, erhalten eine Unterstützung nach Maßgabe der §§ 103 bis 109 des Gesetzentwurfes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 16. Juli 1927 ohne Rücksicht auf ihre Anwartschaft. Ein für verbindlich erklärter Schiedspruch gilt als rechtskräftig im Sinne dieses Gesetzentwurfes ohne Rücksicht auf die schwebenden Rechtsstreitigkeiten. Die dafür erforderlichen Mittel sollen der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung vom Reich zur Verfügung gestellt werden. Die Arbeitgeber, die in solchen Fällen an der Aussperrung beteiligt sind, werden zum Ersatz der aufgewandten Mittel verpflichtet.“

Das beantragte Gesetz soll rückwirkende Kraft vom 15. Oktober 1928 haben.

II. Düsseldorf, 9. Nov. Oberbürgermeister Dr. Leher ersuchte die Mitglieder der städtischen Verwaltung, besonders die Beigeordneten und Beiratsmitglieder, in einem Rundschreiben angefordert der durch die Aussperrung in der Eisen- und Stahlindustrie geschaffenen ersten Lage an privaten und öffentlichen Festlichkeiten nach Möglichkeit nicht teil zu nehmen und Festlichkeiten in den nächsten Wochen überhaupt zu vermeiden.

Linksparteien, nämlich die Gauche radicale, beteiligte sich an dieser Verammlung nicht und erklärte, daß sie nicht mehr mit solchen Vertretern der Linkspartei zusammenzutreten wolle, die bereit wären, in ein etwaiges neues Kabinett einzutreten. Das war der deutliche Hinweis darauf, daß die Gauche radicale, die Partei Loucheur's, mit den Sozialisten nichts zu tun haben will, weil diese es noch immer ablehnen, Minister in die neue Regierung zu entsenden. Demnach ist ein Wiederaufleben des einstigen Linksblocks im Augenblick ausgeschlossen.

Im allgemeinen nimmt man an, daß nach dem Scheitern des Versuchs Poincaré's Briand die Kabinettsbildung übernehmen wird.

Man versicherte gestern Abend in den Wandelgängen der Kammer, daß er dieses Kabinett bereits fertig habe. Die wichtigsten Persönlichkeiten würde er selbst und Lardieu sein, der aber nicht Finanzminister bleiben, sondern Minister für öffentliche Arbeiten werden würde. Als Finanzminister würde allgemein der bisherige Handelsminister Senator Henry Chéron genannt, der viele Jahre lang Generalberichterstatter über das Budget im Senat war. Loucheur, Ferris und Painlevé würden dem neuen Kabinett Briand angehören.

Aber es ist nicht durchaus sicher, daß Briand eine tragfähige Mehrheit zustande bringen wird.

Die Gruppe Maginot und die Gruppe Marin dürften dieser Regierung wohl die Gefolgschaft versagen. Ob sie ständig mit der Untere Führung der Sozialisten zu rechnen hätte, ist nicht vollkommen sicher und deshalb wurde gestern vielfach erklärt, daß Briand wohl gezwungen sein würde, ein Kabinett zu bilden, das möglicherweise in einem raschen Sturz ausgeht wäre. Eine neue Kabinettsliste in diesem Jahre möchte man aber vermeiden, weil alles geschehen soll, damit das Budget bis zum 31. Dezember angenommen wird. Wenn man in Paris um Argumente verlegen ist, muß begrifflicher Weise Deutschland beachtet und so wird erklärt, daß jede Regierung, die mit den Radikalsocialisten zusammenginge, Deutschland die größten Zugeständnisse machen, insbesondere das linke Rheingebiet räumen würde. Das „Echo de Paris“ leitet sich heute die ungeheuerlichsten Verleumdungen gegen eine eventuelle Linkspartei, die vor allem beschuldigt wird, daß insbesondere die Befestigungsbauten im Osten und Norden von ihr abgelehnt werden würden. Das ist natürlich aufgelegt Unsinn. Die französischen Linksparteien sind eben solche Chauvinisten und Patrioten wie die Rechtsparteien, aber in der Verärgerung darüber, daß Poincaré einen falschen Abgang genommen hat, und daß trotz aller Enttäuschungsbündigungen seine Wiedererhebung den größten Schwierigkeiten begegnet, wird zu den ungläublichsten Verdächtigungen gegriffen. Aber ernst nehmen, braucht man diese weder in gutem noch in schlechtem Sinn.

Die Militärforderungen werden in Frankreich von allen Parteien bewilligt

und schließlich verlangten die Radikalsocialisten nicht mehr, als daß von den 8 Milliarden für militärische Zwecke 136 Millionen gestrichen werden sollten. Ueber diesen Betrag wird sich noch ein Ausgleich zwischen den beiden Parteien zu Stande kommen.

Das Urteil im Betrugsprozeß Winter.

II. Leipzig, 9. Nov. In dem Betrugsprozeß gegen den sogenannten Betriebsanwalt Gustav Winter vor dem Leipziger Schöffengericht verhandelte gestern am 25. Verhandlungstage das Gericht folgendes Urteil: Der Angeklagte wird wegen vorgetriebenen Betruges zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis und 20000 Mark Geldstrafe, für die im Falle der Nichterbringung weitere 200 Tage Gefängnis treten, verurteilt. Die Kosten fallen dem Angeklagten zur Last.

Die Begründung des Urteils nahm über eine Stunde in Anspruch. Sie führt u. a. aus, daß Winter seine zahlreichen Anhänger jahrelang aufs schwerste betrogen hat, indem er ihnen vorpiegelte, dank seiner Verbindungen mit der Reichsbank die Aufwertung der Postkriegsanleihen erreichen zu können. Eine große Anzahl Leute sei durch ihn auf das schwerste geschädigt worden. In den Versammlungen des von ihm gegründeten Verbandes sei Winter mit Kriegsauszeichnungen aufgetreten, obwohl er niemals den Schützengraben gesehen habe. Die Dreifaltigkeit und Struppelhaftigkeit, mit der er vorgegangen sei, um sich und seiner Familie eine sorgenfreie Existenz zu schaffen, müsse als strafverfärend angesehen werden.

Innere Unruhen in Südslawien.

H. Belgrad, 9. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Einige jugendliche Kommunisten veranfaßten gestern in einer Vorstadt von Agam anlässlich des 11. Jahrestages der Sowjetrepublik Kundgebungen für den Bolschewismus. Spät nachts versuchten die Kommunisten, in das Innere der Stadt vorzudringen und schlugen in mehreren Häusern die Fenster ein. Polizei und Militär zerstreute die Kommunisten.

Gestern mittag fand eine Sitzung des Ministerrats statt, in der beschloffen wurde, gegen alle Verluste öffentlicher Ruhstörung mit den härtesten gesetzlichen Mitteln vorzugehen. In den letzten Tagen kam es in Serajewo zu Straftatbeständen der Wujmanen, Kroaten und Serben. Der Führer der bosnischen Kroaten Handelsminister Dr. Spaho beschuldigte den Oberleutnant von Serajewo die erste Demonstration gegen die Kroaten und die Wujmanen organisiert zu haben und verlangte die Ablegung des Oberleutnants

Verbrecherjagd in Berlin.

* Berlin, 9. Nov. (Zuspruch.) In der Nacht zum Freitag kam es in Berlin zu einer aufregenden Verfolgung eines Verbrechers mit anschließendem Feuergefecht. Der Kaufmann Jander, der in Altmooht 86 ein Pianogeschäft besitzt, wurde gegen 4 Uhr durch das Klirren seiner Fenster Scheiben gewetzt und entdeckte einen Eindringler, der eben mit gestohlenen Koffergrammophonen die Flucht ergriff. Ein Postkriegeroberwachmeister, der in der Nähe Dienst tat, machte sich an die Verfolgung und holte den Verbrecher ein. Kurz bevor er den Mann erreichte, drehte sich der Verfolgte plötzlich um, warf dem Beamten, um ihn zum Straucheln zu bringen, die Grammophone vor die Füße, ließ sich auf die Knie nieder und

erschnete mit einer Pistole das Feuer auf den Oberwachmeister. Glücklicherweise gingen die Schüsse fehl, doch gewann er hinreichend Vorsprung, um die Flucht fortsetzen zu können. Der Polizeibeamte und ein zweiter Beamter sprangen in ein Auto und folgten dem Verbrecher bis zum Haupte Waldenfer Straße 84 nach, in dem er verschunden war. Nach langem Suchen entdeckten sie ihn in einem leeren Müllkasten und in einem anderen Müllkasten den schußfertigen Revolver. Auf dem Postkriegerpräsidium wurde er als der der Polizei längst bekannte 26-jährige Schlosser Walter Müller festgestellt.

Schutz gegen Grippe Halsentzündung u. Erkältung



Die Küche / Von Uj Corjari.

„Aber warum haben Sie es getan... warum?“
 Die Angestellte öffnete den Mund, schloß ihn aber wieder, ohne zu sprechen. Ein Ausdruck hilfloser Angst huschte über ihr früh gealtertes Gesicht.
 „Warum? Man tut doch so etwas nicht ohne Grund!“
 Man hatte der Angestellten einen jungen Rechtsanwalt zugeordnet, der den Glauben an das Gute im Menschen noch nicht verloren hatte und noch imstande war, Mitleid zu empfinden. Die Frau tat ihm leid. Und es gelang seiner Geduld und Freundlichkeit, ihr hartes Schmelzen zu brechen. Es war keine Dummheit, die sie verstimmen ließ, nur ein Gefühl der Wechsellagigkeit. Sie war nicht imstande, war es nie gewesen, zu erklären, was sie fühlte und dachte; sie war nicht imstande, klar zu antworten auf die ewigwiederholte Frage: Warum? Selbst ihrem Anwalt war es erst nach immer wiederkehrendem, geduldigen Zureden gelungen, in kleinen Bruchstücken ihre Geschichte zu erfahren, die im Grunde sehr einfach war.

Als Kind einer armen Witwe kannte Berthe nur Arbeit und Sorge. Ihre Mutter war gezwungen, von der kleinen Wohnung noch die besten Zimmer zu vermieten. Man wohnte daher in der Küche. Dort machte Berthe ihre Schularbeiten, dort spielte sie mit den Geschwister in Rauch und Küchenbunk.
 Das einzige Vorderzimmer, in dem die Sonne freundlich den schwebigen Teppich beschien, bewohnte ein Fremder. Und auch das Hinterzimmer, dessen großes Fenster in den grünen Garten des Nachbarchaufes sah, war für die Kinder ein verbotenes Paradies.
 Berthe war immer eine kleine Träumerin gewesen, sanft und selten fröhlich.

Einmal wurde sie ertappt, als sie sich im Vorderzimmer auf dem Teppich sonnte. Der Mieter machte Krach, die Kleine wurde bestraft. Seitdem konnte sie nie an ihre Jugend zurückdenken, ohne sich diese beiden Zimmer vorzustellen. Und das blieb in ihren Gedanken wie eine heimliche Erbitterung.

Ihr Leben verlief einfach, freudlos. Es war eben das Leben eines Kindes der Armut, das weder schön noch intelligent war. Ihre ältere Schwester, die intelligentere war, schaffte sich eine gute Stellung in einem Büro. Die jüngere, die schönere war, heiratete.

Sie selbst fand sich, nach dem Tode der Mutter, in einer anderen Küche wieder. Und trotzdem sie jetzt bei fremden Leuten war, unterschied sich ihr Leben nicht wesentlich von dem, das sie bei ihrer Mutter geführt hatte. Hier wie dort waren es nur die Zimmer der armen Menschen, die sie nur betreten durfte, um sie sauber zu machen.

Die Jahre kamen und gingen. Grau in grau. Wie ein früher Strom floß ihr Leben dahin.

Dort hatte sie schon ihre Stellung gewechselt, in vielen Häusern hatte sie geliebt, allehand Zimmer von allehand Leuten gereinigt. Schweigend und ruhig tat sie ihre Pflicht, und in ihren mühsamen Augenblicken liebte sie es, vor sich hinzuträumen. Sie mußte selbst nicht recht wohnen. Von Zimmern vor der Küche. Die Küche beherrschte ihr ganzes Leben. Wie ein Turm ragte sie in ihrem Denken und überdachte alles andere.

Das andere waren die Zimmer. Sie sah sie alle wieder in ihren Träumen: große und kleine, schöne und einfache, reiche, arme. Und sie suchte sich aus, wählte sich die aller schönsten zusammen,

baute sich ein Haus in ihren Träumen. Es war ein kindliches Spiel. Wie sprach sie davon.

„Die Berthe kann so ruhig dastehen und träumen,“ sagte man von ihr. „Sie ist ein gutes Mädel, anständig, tüchtig und so gutmütig!“

Eines Tages — Berthe war schon über vierzig Jahre — lernte sie in ihrer Stellung eine junge Frau kennen, sie war mit der Dame des Hauses befreundet und hieß Vera Lind. Berthe, obwohl sie selten ausgesprochene Sympathien hatte, freute sich, wenn sie kam und mit ihr plauderte.

Vera Lind hatte sanfte, etwas traurige Augen. Sie war von ihrem Mann geschieden und irrte nun herum wie eine ruhlose Seele. Irgendwo in Italien besaß sie eine kleine Villa, die sie aber selten bewohnte.

In diesem Winter erkrankte Berthe zum ersten Mal in ihrem Leben ernstlich. Als sie, nach vielen Wochen, aus dem Krankenhaus zurückkehrte, war ihre Stelle besetzt.

„Ich kann mir nicht zwei Dienstmädchen leisten,“ sagte die Frau des Hauses zu Vera. „Berthe ist zwar schon drei Jahre bei mir, aber sie ist noch schwach, und das neue Mädchen gefällt mir sehr gut.“

Vera begann sich einen Moment. Dann sagte sie: „Ich werde ihr eine Stellung bei mir anbieten. Sie kann meine Villa in Italien in Ordnung halten. Ich bin fast nie da, aber wenn ich dann mal nach Hause komme, habe ich jemand, der für mich sorgt. Und sie wird bald wieder gesund und kräftig werden.“

„Das ist nett von dir,“ sagte ihre Freundin.

Die junge Frau lächelte melancholisch. „Weißt du, ich fühle eine gewisse Verwandtschaft mit Menschen, die niemand braucht!“

So wohnte Berthe nach einiger Zeit in der kleinen Villa in Italien. Sie hatte nichts zu tun während Vera abwesend war, als die Zimmer und den schönen Garten in Ordnung zu halten.

Im Anfang konnte sie sich schwer an die neue Umgebung gewöhnen. Sie war wie eine Pflanze, die immer im dunklen Zimmer gestanden hat, und der man plötzlich Licht und Sonne gibt. Aber dann akklimatisierte sie sich, lernte etwas von der fremden Sprache, lernte schließlich etwas ganz Neues für sie: genießen.

Sie beschäftigte sich an Sonne und Licht, an Ruhe und Schönheit.

Morgens arbeitete sie im Garten. Sie hatte Freude daran. Für sie blühten die Blumen, die sie pflegte. Niemals war das so gemeldet in ihrem Leben. Sorgfältig säuberte sie auch jeden Tag die Zimmer, als wenn irgend jemand sie bewohnte. Und an den langen, wunderbaren Abenden saß sie in ihrer kleinen, freundlichen Küche und träumte.

Monate vergingen. Monate voll Sonne, Blumen, Frieden.

Doch niemand sie hörte und scheinbar alles nur für sie da war, beraubte sie wie ein feuriger Wein. Der Tag kam, wo sie sich ohne Scheu in den schönen Sessel aus Fenstersetzte und lächelnd in den Garten hinaus sah. Dort waren an diesem Morgen zwei wundervolle purpurne Rosen erblüht. ... für sie.

Seitdem wiederholte sich das Spiel. Es war anfangs nur eine Träumeri, es wurde mehr.

Sei derichob ihr Leben aus der Küche in die Zimmer. Und unbewußt erschütterte sie damit ihr ganzes Gleichgewicht.

Es war dasselbe, was sie als Kind getan hatte, als sie in das Zimmer des Mieters eindrang. Nur strafte sie jetzt niemand dafür. Sie stahl, wie damals, die „Sonne auf dem Teppich“. Sie stahl Tag um Tag eine Erfrischung die ihr nicht gehörte.

Sie tat es wie im Schlaf. Und sie erwachte, als ein helles Lachen durch das Fenster klang.

Sie erschrak. Neben ihr stand noch ihr Frühstück, die feine japanische Teetasse, Obst, eine Vase mit Blumen dazwischen. ...

„Hallo!“ rief Vera. „Sie schlafen wohl?“

Berthe starrte sie an. Wie in Nebeln sah sie die bekannte Gestalt im Garten. In ihrem Garten. Nein, von diesem Moment an war hier nichts mehr von ihr. Niemals hatte hier etwas ihr gehört. Ihre Traumwelt stürzte zusammen.

Vera bat lächelnd: „Machen Sie mir schnell auf und geben Sie mir etwas zu essen... ich sterbe vor Hunger.“

Berthe öffnete ihr die Tür, ging dann nach der Küche. Im Vorübergehen fiel ihr Blick auf die offene Tür des Schlafzimmers. Dort in dem großen Bett hatte sie geschlafen, sich noch an diesem Morgen an dem eleganten Toiletentisch gespiegelt; es fiel ihr ein, daß die anständige Frau sehr ungehalten sein würde, und sie machte sich eilig daran, die gewohnte Ordnung wieder herzustellen.

Dann ging sie in die Küche.

Sie dachte: — Ich werde Kaffee machen und ein Ei kochen. Eine dumpfe Leere war in ihrem Kopf.

Aber die Arbeit im Schlafzimmer hatte sie aufgeschoben. Vera, ungeduldig geworden, erschien in der Küchentür: „Nanu... wird's bald?“

Berthe sah sie an. Ihre Augen waren so starr und leblos, als wären sie plötzlich erblindet.

Gleich, anständige Frau,“ sagte sie mechanisch. Die Worte waren ihr so geläufig.

Sie machte das Frühstück fertig und brachte es in das Vorderzimmer. Vera war inzwischen in den Garten gegangen und Berthe ging ihr nach, um sie zu rufen. In einem Rosenstrauch fand sie die junge Frau damit beschäftigt, drei eben erblühte Rosen abzupflücken.

Berthe wollte sie an diesem Morgen pflücken, aber sie kam nicht dazu. Die Blumen waren so rührend schön und zart... sie waren ihr so schade, sie in einer Vase wecken zu lassen.

Jetzt hielt sie Vera in ihren Fingern und atmete ihren süßen Duft.

Berthe sah in Gedanken: Wie sie hineingehen, die Blumen in eine Vase stellen und frühstücken würde, während sie, Berthe, in die Küche gehen würde. Dort gehörte sie ja hin. Sie dachte daran, ganz ruhig. Sie verstand es selbst nicht, daß sie seit Monaten ihre eigene Welt untergraben hatte, und daß jetzt alles in ihr wankte und zusammenstürzen mußte.

„Mein Garten ist schön,“ sagte Vera zufrieden, „nur müssen Sie nichts herumliegen lassen.“

Sie zeigte auf einen Spaten, der im Gras lag.

Berthe hob ihn auf. Sie sah die Andere mit leeren Blicken an. Dann hob sie den Arm hoch und schlug zu mit der scharfen Seite des Spatens. Einige Male hintereinander.

Sie war starr. Ueber die sanften Augen der jungen Frau tropfte Blut. Sie fiel, die Rosen noch in der Hand.

Das Ohrwäschl / Von Peter von Haus.

Bartholomäus Hopfinger aus Hebern in Oberbaden wurde wegen Körperverletzung unter Zubilligung mildernder Umstände zu vierzehn Tagen Haft verurteilt.

Der Beurteilung lag der folgende Tatbestand zugrunde: Am 12. Februar wollte der Jäger Andreas Jach im Wirtshaus zu Hebern, das, da Sonntag war, harten Besuch hatte, seine Zehre bezahlen. Hierbei fiel einiges Kleingeld auf den Fußboden. Der Wirt und der Jäger bückten sich gleichzeitig und stießen heftig mit den Köpfen aneinander. Der Wirt verlor das Gleichgewicht, fiel hin, geriet mit einem Fuß unter den Stuhl, auf dem der Jäger saß, und rief beim Verfall, aufzustehen, ein Stuhlbein mit. Der Stuhl fiel um und der Jäger auf den Wirt. Beide brüllten und schimpften. Die anderen Gäste, die, meistens der Mehrzahl nach, in Gespräche und Bier vertieft, den Vorgang nicht beachtet hatten, waren durch das Geschrei aufmerksam geworden und hielten das Ganze für eine im besten Sinne befindliche Kauferei, insonderlich, da Wirt und Jäger als ebenbürtig wie freitüchtig bekannt waren. Nun haben die Heurner als echte Baden kein so mildes Gemüt, daß sie einer vermeintlichen Kauferei unartig zusehen könnten, ohne sich zu beteiligen und zwei Parteien zu bilden. Da in anderem Falle Entschung, Sinn und Zweck der schimpflichen Kauferei unbekannt war, so konnten sich auch die leidenschaftlichsten Anhänger der Gerechtigkeit kein Urteil bilden, wenn Hilfe und wenn Mäßigung gebührte. So kam es, daß die Parteibildung nach einem mehr äußerlichen Merkmal erfolgte. Die Gäste von der einen Seite des Gastzimmers stützten sich zu den beiden in der Mitte auf dem Boden liegenden Verunglückten und haben sich da jenen Gästen gegenüber, die von der anderen Seite gekommen waren.

Bevor irgendeiner Klarheit über die Sachlage hätte gewinnen können, waren die zwei Parteien längst in einen gewaltigen Kampf verwickelt. Alles Erdenkliche flog durch die Luft: Bierlätze, Schimpfworte, Tische, Beleidigungen, Mahnungen, vorstürmliche Hiate aus Goethes Gök, Salzässer, wilde Grobheiten, Bierlätze, hüdenartige Drohungen, Stöße und anderes mehr. Auf diese mehr vorbereiteten Handlungen folgte die erste Etappe des Raufampies, in welcher Häufte und Ellbogen auf Köpfe und Brüste, Knie und Arme, auf Schenkel und Bäuche klatschten, hierauf der Kampf Leib an Leib. Jeder kämpfte gegen jeden, jeder lachte den Nächsten zu Fall zu bringen, jeder bemühte sich nach bestem Können, mit den gerade noch beweglichen Gliedmaßen zu schlagen, zu priegeln, zu drücken, zu stoßen, zu würgen, zu wider, zu quetschen, zu reißen. Einige fielen hin, andere stolperten über sie, fielen auf sie oder neben sie, schli hlich hand keiner mehr auf den Beinen, alle lagen kreuz und quer, nebeneinander und übereinander, ausgebreitet oder gekrümmt, auf dem Bauch oder auf dem Rücken, in einem dichten wilden, wirren Knäuel.

Kein artikuliertes Wort war mehr zu hören, sondern bloß wilde Schreie und Redzen, Stöhnen, Röheln und Schimpfen, nur unterbrochen durch Gebrüll, das wie Jubel und Frohoden klang und ein Ausdruck der Kampfesfreude war.

Als nach einer geraumen Weile die gewaltige Schlacht infolge allgemeiner Erschöpfung ein Ende gefunden hatte, zeigte es sich, daß die gesunde Konstitution der Beteiligten die Entschung ernter Körperverletzungen verhindert hatte. Nur dem Kobrinan Lodi fehlte das linke Ohrschläppchen. Da er stark blutete und die Wunde beschmuckte schien, wurde er in das Spital der hebnachbarten Markt-gemeinde gebracht. Durch diesen betrüblichen Umstand kam die Beteiligung zur Kenntnis des Oberarztes, welcher von seinen Berliner Unterstabsärzten her eine ausgearbeitete preukische Auffassung von Ordnung und staatsbürgerlichen Pflichten hatte und gerichtliche Anzeige erstattete.

Bei der Verhandlung, die vor kurzem stattfand, entspann sich die folgende Zwiegespräche zwischen dem gut baverischen Amtsrichter und dem inzwischen als Täter festgestellten und auch geständigen Bartholomäus Hopfinger.

„Warum hab'n S' denn dem Lodi das Ohr aus'riß'n? War'n S' mit ihm verfeindet?“

„Ja, Herr Amtsrichter, dös gar net. Soll war mir schon recht.“

„Oder hab'n Sie sich damals mit dem Lodi g'ritten g'habt?“

„Aber wie denn? Wir war'n ja an ganz verschiedene Tisch' gesessen. Und iedershaupt, Herr Amtsrichter, ich hab' doch gar net g'wußt, wem das Ohrwäschl g'hört, ja bei dem Durchanand, wie's da war, hätt' ich's so gar net wissen künna.“

„Oder waren Sie betrunken gewesen?“

„Ich b'uffa? I war ja erst beim dritten Maß.“

„Oder sind Sie bössartig und hab'n a Freid, wenn S' an andern recht tun kenna?“

„I bin net böds. Alle Zeig'n wer'n sicher sag'n, daß i a guter Kerl bin.“

„Ja, warum haben Sie dann dem Lodi das Ohrwäschl ausein- andergebriß'n?“

„Aldern, Herr Amtsrichter, Sie wissen ja, wie's zur Kauferei kemma is und wie selbige sich abg'pült hat?“

„Ja.“

„Aldern, Herr Amtsrichter, beim selbigen Handgemenge bin ich zu unterm zu liegen kemma. A ganz a großes Knäuel war auf mir. Zehne reiden nei, die wo auf mi g'leg'n san. Bill Spülraum hab' i da net g'habt. Und wie's so hin und her ganga is, da mert i plötzlich, daß ich ein Ohrwäschl in der Hand halt, und dös müßens doch selm zugeben. Herr Amtsrichter, hal man einmal so was in der Hand hat, nacha laßt man's nimma gern aus.“

Mein Mann.

Von
Sling.

Zwei Damen im Vorortzug.
 „Sie machen auch Ihre Einkäufe?“

„Fürlich —
 Kommt heraus: Gardinen, ein Eisgranz, ein Kanarienvogel.
 Von der andern Seite: Sechs Bettbezüge, Stier, eine Taschenlampe.“

„Und alles ohne Mann?“

„Fürlich, mein Mann ist bei Einkäufen nicht zu gebrauchen.“

„Weiß Gott, meiner auch nicht.“

„Erstens wird er sofort nervös, steht rum, tritt von einem Bein aufs andere —“

„Wenn mein Mann mit ist, kann ich gar nicht richtig aus- suchen —“

„Ausgeschlossen. Außerdem, wenn mein Mann mit ist, laufe ich alles noch mal so teuer.“

„Wenn mein Mann so nervös ist, kauft er lieber das Teuerste — nur, damit er rasch aus dem Laden raus ist —“

„Im Warenhaus ist mein Mann überhaupt nicht zu gebrau- chen, weil er da nicht rauchen kann —“

„Mein Mann raucht auch zuviel. Wenn er mal mit mir ein- kaufen geht, nehme ich ihn immer ins Warenhaus, weil er da nicht rauchen kann.“

„Wenn ich mir ein neues Kleid kaufe, nehme ich ganz gern meinen Mann mit. Wenn mir etwas zu teuer ist, redet es ihm die Verkäuferin sicher ein.“

„Das habe ich auch bemerkt. Aber wissen Sie, beim Futurauf- probieren ist mein Mann unmöglich, da kriegt er —“ (will schlüpfen)

„Leib'chmerzen“ — schlüpfte die andere.

„Geltich.“

„Mein Mann hat überhaupt keine Ahnung was das kostet.“

„Mein Mann auch nicht. Wenn ich ihm sage, ich brauche das und das, wundert er sich maßlos.“

„Wenn ich aber meinen Mann mitnehme, wundert er sich gar nicht und kauft einfach drau'los.“

„Zum Zahlen nehme ich meinen Mann ganz gern mit.“

„Aber mein Mann hat ja nie Zeit.“

„Mein Mann sagt immer: Während du Geld ausgibst, muß ich Geld verdienen.“

„Und dabei gibt mir mein Mann nie Geld mit zum Ausgeben —“

„Mein Mann — — —“

Der Zug hält. Die Damen rauschen hinaus. Zuweilen war es mir als hätten die beiden immerzu von demselben Mann gesprochen. Sollte etwa die eine —? Unfinn. Dann plötzlich: sollte ich etwa einer dieser beiden Männer sein? Könnte nicht auch meine Frau so gesprochen haben?

Oder — sollten wir Männer wirklich alle gleich sein? Gibt es vielleicht in Wirklichkeit nur einen Mann, und der ist „Mein Mann“?

So gesund wie die Nivea-Jungens wird auch Ihr Kind aussehen, wenn Sie es bis zum 10. Lebensjahre nur mit

NIVEA KINDERSEIFE

baden und waschen. An Milde, Reinheit und Güte ist sie unübertroffen; sie wird nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche und zarte Haut der Kinder hergestellt.

Preis 10 Pfg.

Sie brauchen nur eine Hautcreme, denn

NIVEA-CREME

ist Tages- und Nachtcreme zugleich

Am Tage schützt sie vor schädlichen Einflüssen rauher Witterung. Sie dringt im Gegensatz zu fettenden Cold-Creams vollständig in die Haut ein, ohne Glanz zu hinterlassen. Nachts wirkt das Eucerit als Hautnährmittel, alle Gewebe verjüngend, kräftigend, pflegend. Nur Nivea-Creme enthält Eucerit, und darauf beruht ihre einzigartige Wirkung.

Dosen RM. 0.20 bis 1.20 / Tuben aus reinen Zinn RM. 0.60 u. 1.00

Das Dorf der Teppiche.

Teppichweberei in Bulgarien. Von Alice Müller-Neudorf.

Zum Straßensilde Sofias gehören die vielen entzückend bunten Teppiche, die fahnenleich hier und da von den Balkons oder an den Häuserfronten entlang herabhängen, und manchmal glaubt man fast, man befände sich in irgend einem Bazar des Orients, wo ja beinahe alle Waren auf die Straße hinausgetragen werden. Diese bulgarischen Teppiche sind ganz eigenartig, nirgends sonst in der Welt sieht man solche Farbzusammenstellungen, solche merkwürdige Zeichnungen, und es gibt kaum einen Fremden, der sich nicht einen solchen Teppich als Andenken aus diesem sonnigen, farbenglühenden Lande in sein Heim mitnimmt.

Merkwürdigerweise sind die bulgarischen Teppiche aber trotzdem vorläufig wenig im Auslande bekannt. Einmal auf den internationalen Markt gebracht — man plant jetzt Ausstellungen auf der Leipziger Messe — würden sie sich allerdings mühelos ihr Feld erobern und die gleiche Anerkennung finden wie die bulgarischen Seidenstoffe.

Die bulgarischen Teppiche müssen zu den Orientteppichen gerechnet werden. Sie werden ausschließlich mit der Hand hergestellt, sind doppelseitig gewebt und gänzlich aus Wolle verarbeitet. Uebrigens können sie sogar gewaschen werden. Ganz besonders beschäftigt sich neben einigen anderen Ortschaften, mit der Teppichweberei, das kleine Dörfchen Tschiprowal, das den Teppichen seinen Namen gegeben hat. Kaum würde man es glauben, daß in diesem so verunten und wüstenlos daliegenden Dörfchen, hoch oben in einem einsamen Tale des Balkangebirges im Nordwesten Bulgariens, weit abgelegen von allem Verkehr, dieser frische Farbenzauber geschaffen wird, dessen Reiz sich niemand entziehen kann. Fast das ganze Dorf, das aus 540 Häusern besteht, arbeitet Teppiche. Die Herstellung erfolgt im Heim und in jedem der 540 Häuser befindet sich ein Webstuhl von ganz primitiver Ausführung, der nichts mit der Kompliziertheit moderner Webstühle zu tun hat. Die Frauen des Dorfes verbringen die meiste Zeit ihres Lebens an diesen Webstühlen; vom frühen Kindesalter an schon mit zehn Jahren, erlernen sie diese nicht einfache Handfertigkeit und üben sie bis an ihr Lebensende aus. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend sitzen sie, Großmutter, Mutter und Entkelkinder, so dicht vor dem großen Webstuhl und lassen die Wolle durch die Fäden gleiten. Im Sommer allerdings widmen sie sich der Feldarbeit, an der in Bulgarien überall die Frauen dem Manne gleich teilnehmen, aber die Hauptarbeit bleibt immer das Teppichweben. Und vielleicht

schöpfen sie aus dieser sommerlichen Arbeit zwischen den blühenden Hängen des Balkans die Ideen zu den immer neuen Entwürfen ihrer farbenprangenden Teppiche. Die Beschäftigung mit dieser ästhetischen, harmonischen Kunst hat jedenfalls den Frauen dieses Landstriches etwas Besonderes gegeben. Sie fallen auf durch ihre, regelmäßig schöne Gesichtszüge und lebhaft, schmelzende schöne Augen. Und auch ihre Kleidung zeigt die Freude am Farbenspiel und an der Linienführung. Das in ganz Bulgarien übliche schwarze Leberkleid über dem weißen Hemd gliedert an Brust und Kordraum in heller, fröhlicher, fiederdurchwirter Stiderei und Mäherlei, und die lange, schmale Schürze, bunt eingefaßt, gaukelt in leichten Blumenmustern.

Die Kunst der Teppichweberei in Tschiprowal entstand vor zwei Jahrhunderten, als die aus der Heimat beim Herannahen der Türken geflüchteten Bulgaren mit Eintreten ruhigerer Zeiten wieder zurückgekehrt waren und aus Serajewo einen neuen Erwerbsszweig — eben das Teppichweben — mitbrachten. Es dauerte nicht lange, so ging der Ruf dieser neuen Kunst weiter, und bald hatten die Einwohner ihren „Zehnten“ nicht in Lebensmitteln, sondern in Webereien zu liefern. Dabei war die Weberei zuerst äußerst primitiv, nur in zwei Naturfarben, weiß und grau, wie eben die Wolle war, gehalten, und naturgemäß waren auch die Muster sehr einfach. Dann kam die Fertigkeit des Wollefarbens auf. Mit den Schalen von Zwiebeln wurde eine bräunlich gelblich gefärbte Wolle hergestellt, Schalen von grünen Nüssen dienten zur Erzielung des Grüns, das beim Weiser, und Scherenscheitern herabtropfende Wasser wurde aufgefangen und mit ihm wurde die Wolle schwarz gefärbt, und einen Aufschwung von Wolfmilch verarbeitete man in späteren Zeiten, um die Wolle gelb zu färben. Erst später, als in Gabrowa die Leder- und Textilindustrie aufblühte, kamen von dort Färber, die mit Extrakten auf moderne Weise der Wolle den gewünschten Ton gaben. Heute werden fast ausschließlich deutsche Farbstoffe verwendet, während die billigeren Schweizer Fabrikate sich nicht einbürgern können.

Ebenso wie das Färben der Wolle, haben sich auch die Muster aus einfachsten Anfängen heraus entwickelt. Irgeiwelche Vorlagen kannte man nicht, und kennt sie auch heute noch nicht. Wenn es ihnen gerade in den Sinn kommt, so verweben sie die vier Frauen vor ihrem Webstuhl und denken sich irgendein neues Muster aus, und hieraus erklärt sich die Vielfältigkeit der Teppiche und

der Reichtum und die Fülle der Erfindungen. Allen Mustern liegt Anlehnung an irgendein Vorbild aus Natur und Leben zugrunde, aber derart stilisiert, daß es nicht mehr zu erkennen ist. So unterscheiden die Frauen unter sich Schildkrötenmuster, Blumenmuster, Kirchenleuchtermuster, Handmuster usw. Die Anfängerinnen werden zunächst nur für den Grund verwendet, wo noch nicht zu zählen und abzumeßen ist. Eine gute Arbeitskraft schafft am Tage 60—80 Quadratmeter, eine wirklich kleine Fläche, die dennoch viel Mühe und Sorgfalt erfordert.

Bis auf die Farben gibt es nichts fabrikmäßig Hergestelltes bei den Teppichen. Jede einzelne Faser, und jeder einzelne Bestandteil ist durch viele Hände gewandert. Da werden erst die Schafe geschoren, dann wird die Wolle geklopft, gewaschen und in dicken Tupfen auf den Spinnroden gestülpt, den die Frauen und Mädchen überall und selbst bei der Feldarbeit mit sich tragen, oder aber, was seltener ist, auf dem Spinnrad gesponnen. Dann werden einzelne Strähne gedreht und von ihnen verflochtene Hunderte, gerade soviel wie für den Webstuhl nötig sind, nebeneinander auf einer Rolle aufgereiht. Das alles geschieht auf sehr einfache Art, indem der Sad mit den Wollsträhnen auf einen Schlitzen gelegt wird, die Fäden auseinandergezogen werden, während der Schlitzen langsam an die Rolle herangezogen wird. Auf diese Weise kann die Arbeit von einer einzigen Person bewältigt werden. Nur beim Einrichten des Webstuhls, der eigentlich nur aus zwei Balken besteht, über die die Fäden gelegt werden, wird Manneshilfe in Anspruch genommen. Nur wird Grund und Durchnuß vernotet, eine Hälfte der Fäden mit der Hand vorgehoben und ein kleines, buntes Wollknäuel durchgehoben. Mit einem Holzstamm werden dabei bündel die fertiggewebten Reihen festgehoben. Dies ist die ganze Manipulation, deren Einfachheit kaum erregend ist.

Hier und da wird auch schon nach Vorlagen gearbeitet, aber die von den Webereien selbst ausgedachten Muster sind stets am originellsten und schönsten.

Als Kuriosität noch einige Zahlen. Die 540 Weber werden von nur fünf Unternehmern beschäftigt. Der Verdienst ist für die Frauen recht färglich, da die Teppiche zu verhältnismäßig niedrigen Preisen verkauft werden müssen, pro Quadratmeter mit etwa 360 Lewa, also mit etwas über 10 RM. Für ein Quadratmeter wird je nach der Stärke des Wollfadens — da dieser mit der Hand gesponnen wird, fällt er sehr verschieden aus — etwa 1 Kilogramm Wolle verbraucht.

Wolkenbruch über Neapel.

N. Rom, 9. Nov. Aus Neapel wird gemeldet, daß ein schwerer Schauer in der Nacht zum Freitag die westlichen Stadtteile überschwemmte und stellenweise erheblichen Schaden anrichtete. Feuerwehr und das Pionierkorps mußten zu Hilfeleistungen eingreifen.

Möbel-Krämer

Karlsruhe / Kaiserstraße 30

SCHLAFZIMMER

schöne Modelle, erstklassige Arbeit, staunend billig abzugeben.
Zahungsleichterung. Freie Lieferung.

Verlangen Sie kostenlos unsere Preisliste

Die Bewohner der Südstadt

sowie die Firmen dieses Stadtteils ersparen viel Zeit, wenn sie sich zur Abgabe von Abonnement- und Anzeigen-Bestellungen für die Badische Presse sowie zur Erteilung von Druckaufträgen für Familien-Veretnis- und Geschäftsruckereien an die Geschäftsstelle

Werderplatz 34 a

wenden. Alle Aufträge werden ohne Verzögerung an die Hauptgeschäftsstelle weitergeleitet. Bequeme Schreibbelegenheit und Leserraum vorhanden. Geöffnet von 8—12 und 13—7 Uhr

HANNOVERSCHES TAGEBLATT

Die meistgelesene und meistverbreitete Morgenzeitung der Großstadt und Provinz Hannover. Eingeführt in den Industrie- und Handelskreisen, der Geschäfts- und Handlungswelt, der Landwirtschaft und dem Bürgerium. Für die Werbung in Nordwestdeutschland unentbehrlich! Erscheint seit 76 Jahren

Größte Anzeigenerfolge!

Zu verkaufen

Neues Schlafzimmer für 245.- abzugeben. 28389

Möbel-Baum Erdprinzenstr. 30 (am Ludwigspl.)

Schlafzimmer gebraucht, aber sehr gut erhalten, billig abzugeben. (28891) Pöls, Radelfenstr. 42

Schlafzimmer in Birke, laut Kirchbaum, Kirschbaum, Mahagoni und Eiche, neu u. alt, kompl. Stimmer in Eiche mit Spiegelschrank u. weiß. Marmor Mart 485.-, Eain & Rinsler, Waldstraße 6, Riedbau, feim Leben, und Weingarten, Möhlnerstraße 11.

Schlafzimmer in verschied. Holzarten zu verkaufen. Bei Abschluß Fahrvermittlung. Wilh. Friederich, Wöbelfabrik, Sulzfeld (Baden). (281810)

Antike Möbel wie Dielenkränze, Truben, Sessel, Stühle, Schreibe etc. u. m. bei 3. K. F. R. M. A. n. n., Herrenstraße 40. (27627)

Für Weihnachten! Chaiselongue verteilbar, von 38 Mart an. Decken äußerst billig. Bett-Chaiselongue sehr Pratt., von 95 M an. Bei Abgabe, wird Ware reserviert. (28136) Kachur, Kaiserstr. 19. (28136)

Die Grundzüge unseres Hauses:

Großer Umsatz Kleiner Nutzen

Gute Ware! Beste Verarbeitung!

Sie erhalten den eleganten **Anzug Ulster Paletot** in den Preislagen

38.- 43.- 54.- 67.- 74.- 85.- 96.- 107.- und höher. 28103

bei **Mees & Löwe** Karlsruhe Kaiserstr. 46

Jünglings- und Knaben-Bekleidung entsprechend billiger!

Flügel

(Weltweite), zu günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Welt. Instrumente werden eingetauscht.

Ehr. Stöhr, Pianofabrik, Karlsruhe, Ritterstraße 30. (29028)

Küche

sombiniert, schön, Modell, u. einfache Küche äußerst billig abzugeben. (28136) Kachur, Kaiserstr. 19.

Berdux Mand

Piano-magazin Käfer Amalienstraße 67

Welschhorn

Die Grundzüge unseres Hauses:

Großer Umsatz Kleiner Nutzen

Gute Ware! Beste Verarbeitung!

Sie erhalten den eleganten **Anzug Ulster Paletot** in den Preislagen

38.- 43.- 54.- 67.- 74.- 85.- 96.- 107.- und höher. 28103

bei **Mees & Löwe** Karlsruhe Kaiserstr. 46

Jünglings- und Knaben-Bekleidung entsprechend billiger!

Gebrauchte, eiserne Füllöfen

zu erbaut, billig zu verkaufen. 1. Büro Soltenstr. 146. (28373)

Pianos! best. Fabrik, mit gültigen Weibeln, auch ohne Weibeln, zu billig. 2. Büro Soltenstr. 146. (28373)

Zu verkaufen Piano

schwarz poliert, schön im Stand. 2. Büro Soltenstr. 146. (28373)

Modernes Damentalchen kaufen Sie gut und billig 27847

Bernhard Müller Offensbacher Lederwaren WALDSTR. 13 schräg gegenüber dem Colosseum. Rateskaufabkommen.

Motorrad

1 Leichtmotorrad letzteres zu 200 M zu verkaufen. (29013) R. Criel, Kaiserstraße 45.

Stark. Handwagen preiswert zu verkaufen. 2. Büro Soltenstr. 146. (28373)

Lanzbulldog verkauft. Angeb. unter 35.- 4507 an die Bad. Presse, Hl. Hauptstr.

Adler 6/22 PS. 2 Ziger, el. Licht und Antaster, fahrbereit u. vert. auter, Koffer, Ebnler, Befestigungsbüchsen, evtl. Teilzahlungen. Preis für sich abzustimmen. Angeb. unter Nr. 28601 an die Badische Presse

N.6.H. 500 ccn fahrbereit, gar. in einwandf. Zustand, u. zu vert. m. Licht u. 203. Nr. 400 zu verkaufen. Schürerstr. 27, 2. Et., l.

Serenola-Sprechapparate

vereinen Klangschönheit und dauerhafte Präzisionsausführung. Kofferapparate, Schalltellen, Scharfapparate schon für 25, 50 und 124 M Barpreis. Teilzahlg. o. 2 Man

Mifa

FABRIK-VERKAUFSTELLE KARLSRUHE: Kaiserstr. 229

Eingang Hirschstr. Leiter: Wilhelm Ratzel.

Imperia

750 ccn, mit Pefas, Seitenwagen, 2. Büro zu vert. 3. Büro Soltenstr. 146. (28373)

Motorrad 1 Leichtmotorrad letzteres zu 200 M zu verkaufen. (29013) R. Criel, Kaiserstraße 45.

Stark. Handwagen preiswert zu verkaufen. 2. Büro Soltenstr. 146. (28373)

Lanzbulldog verkauft. Angeb. unter 35.- 4507 an die Bad. Presse, Hl. Hauptstr.

Adler 6/22 PS. 2 Ziger, el. Licht und Antaster, fahrbereit u. vert. auter, Koffer, Ebnler, Befestigungsbüchsen, evtl. Teilzahlungen. Preis für sich abzustimmen. Angeb. unter Nr. 28601 an die Badische Presse

N.6.H. 500 ccn fahrbereit, gar. in einwandf. Zustand, u. zu vert. m. Licht u. 203. Nr. 400 zu verkaufen. Schürerstr. 27, 2. Et., l.

RIMA

Für beste fachmännische Ausführung, prima Material und schnelle Bedienung garantiert die Firma. Tausende zufriedene Kunden.

Karlsruhe, Karlstraße 15, Telefon 420
Bad.-Baden, Büttensstraße 11, Telefon 1902

Tiermarkt

Bony (ruif.) sehr gut im Sa. der Käufer, mit kompletter Ausrüstung zu verkaufen. Seinerstraße 13. (28222)

Einige Hunde ca. 3 Monate alt, mit großer, sehr waschecht, billig abzugeben. (28222) Seinerstraße 13.

2 Nähmaschinen

1 Handstich, 1 vert. St. zu vert. (29039) Werner, Schürerstr. 59

Schneider-Nähmaschine gut erhalten, zu verkaufen. Durlach, Kaiserstraße Nr. 63, IV. (284384)

Chi-Ausrüstung (Zier, Stöde, Schuhe, Anzug) gut erb., zum vert. m. Licht u. 203. Nr. 400 zu verkaufen. Schürerstr. 27, 2. Et., l.

Blatt

Blatt 2 Ziger, el. Licht und Antaster, fahrbereit u. vert. auter, Koffer, Ebnler, Befestigungsbüchsen, evtl. Teilzahlungen. Preis für sich abzustimmen. Angeb. unter Nr. 28601 an die Badische Presse

N.6.H. 500 ccn fahrbereit, gar. in einwandf. Zustand, u. zu vert. m. Licht u. 203. Nr. 400 zu verkaufen. Schürerstr. 27, 2. Et., l.

Badische Chronik

der
Badischen Presse

Freitag, 9. November 1928.

44. Jahrgang Nr. 526.

Geologie - Vorgeschichte - Geographie.

Heimatkurs der 'Badischen Heimat' in Lörrach

Der zweite Tag des Lörracher Heimatkurses brachte Vorträge aus den Gebieten der Geologie, Vorgeschichte und Geographie. Die Stoffwahl war vorzüglich, da sie mühelos äußere und innere Zusammenhänge erkennen ließ. Die

„Neuere Anschauungen über den Bau der Erde“

die Universitätsprofessor Dr. J. L. Wiser-Freiburg, darbot, angelehnt an die Erklärung der Karstlandschaft, fesselten die Zuhörer. Auch wissenschaftliche Anschauungen unterliegen den Zeitströmungen wie aller öffentliche Gedankenanstöße. Heutiges Organisieren, Rationalisieren auf einfachste Formel bringen, ist selbst in Gebieten wieder zu erkennen, die dem Leben ganz fern zu stehen scheinen. Wenn es schon zur Renaissance gehörte, daß die Erde nicht mehr feststeht, so wird heute die Oberflächentopographie gesehen in monumentalen Linien; das fein modellierte Antlitz der Erde wird fein skizziert, ja fast ganz losgelöst von allen hergebrachten Darstellungen. Es gibt kein „Festland“ mehr. Die Kontinente bewegen sich gegeneinander, sind polflüchtig, und die ganze Erdoberfläche treibt nach Westen. Stabil bleibt nur der Bereich des Stillen Ozean. So entstehen aus einheitlichem Antrieb, aus der Erdrotation, Verteilung von Wasser und Land, besonders auffällig die Kettengebirge, die erdumspannenden Alpen. Ganz nahe reichen sie heran an das Karstgräfler Land. Wo auch hier über der Tiefe dieses Gleitens des sogenannten Festlandes. Tura-gebirge, Wiesenalplateau, Rheintal, vulkanischer Kaiserstuhl, hoher Schwarzwald, sind die äußerlich sichtbaren Auswirkungen überwiegend einfach erscheint dieser ganze Mechanismus mit einfachsten Mitteln ist höchste Wirkung erreicht. So sehen wir heutige den Bau der Erde und unserer Heimat.

Die Vorgeschichte der Umgebung von Lörrach

wie überhaupt des Karstgräfler Landes, der Dr. Kraft-Freiburg, in anschaulicher Weise gerecht wurde, spiegelt die gleichen Schicksale wie die Geschichte des Landes. Der fruchtbare Boden und das milde Klima ernährten zu allen Zeiten eine dichte wohlhabende Bevölkerung, die im wesentlichen von Ackerbau und Viehzucht lebte, daneben von Fischfang im Rhein und der Jagd in den Wäldern. Noch günstiger fast ist die Verkehrslage, die schon in früherer Zeit den Handel von allen Seiten herbeiführte, von Norden durch das Rheintal, von Süden durch die Schweiz oder das Rhonetal. Nach Westen öffnet sich die Pforte von Belfort und nach Osten der Hochrhein. Aber auf diesen Wegen zogen auch kriegerische Scharen, wandernde Völker, die neues Siedlungsland suchten. So gibt es unruhige Zeiten, in denen die friedlichen Einwohner sich auf besetzte Höhen flüchten, z. B. auf den Schädelsberg oder den Isteiner Klotz. Waren die Kriegsstürme verdrängt, so blühte aus der Verschmelzung der mannigfaltigen Elemente umso reicheres Leben. In der jüngsten Steinzeit (4. und 3. Jahrtausend v. Chr.) sind die ersten lebhafte Bewohner vorhanden, sie gehören der mittelmittelsteinzeitlichen Kultur an, werden aber gegen 2000 v. Chr. von Nordischen, indogermanischen Scharen verdrängt und aufgejagt (Höhlenfunde auf dem Schädelsberg, Jagstsch, Isteiner Klotz). Gegen Ende des 2. Jahrtausends bringen neue Völker aus Osteuropa ein, die ihre Toten verbrennen (Brandgräber von der Zigarettenfabrik Buntier, Höhenfunde auf dem Isteiner Klotz). Dann folgt die großartige sogenannte Hallstattkultur (1000-500 v. Chr.), deren Hüften in großen Grabhügeln z. B. am Waldhof beiseite wurden und Pracht-

stücke des alteuropäischen Kunstgewerbes als Beigaben mit ins Jenseits nahmen; leider sind diese Grabhügel meist ausgeraubt. Schließlich dringen von Frankreich die Kelten ein (Siedlung bei Basel-Gasfabrik), die von Caesar dem römischen Reiche einverleibt werden.

Der dritte Redner, Dr. Hans Schreyer, ebenfalls von der Freiburger Universität, ergänzte die beiden Vorträge trefflich mit seinem anregend gegebenen Vortrage über die

„Haus- und Dorfformen im südl. Baden“

Manchem Teilnehmer wurden die Augen geöffnet für die mannigfaltigen Formen unserer Dörfer und Bauernhäuser. Unseren alten Hausendörfern mit Gewannflur in der Rheinebene und am Bodensee stehen die Einöndelungen und geschlossenen Höfe auf dem hohen Schwarzwald gegenüber. Von Norden her ist das fränkische Gehöft ins alemannische Sprachgebiet vorgezogen und ist mit interessanten Variationen im südl. Oberrhein vermischt worden. Von der

Schweiz her sendet das dreiflügelige alemannische Einheitshaus seine Vorposten noch über die Reichsgrenze zu uns. Schwäbische Bauweisen machen sich am Bodensee geltend. Seinen eigenen Baustil hat der Schwarzwald in seinem majestätischen Bauernhaus, dessen Ursprung allerdings noch im Dunkeln liegt. Es ist begreiflich, daß Boden, Klima und das Wechsellpiel der geschichtlichen Entwicklung aus den Grundtypen eine große Zahl von Mischtypen entstehen ließen, deren Bild im einzelnen oft sehr schwer zu deuten ist. Bestehen bleibt jedoch der Grundcharakter des deutschen Bauernhauses, der Holz- oder Fachwerkbau und das Steildach sowie die lockere Anordnung der einzelnen Höfe. Erst jenseits der Vogesen beginnt der romantische Baustil mit seinem geschlossenen, stabähnlichen Charakter, den flachen Dächern und den schweren Steinhäusern. Zahlreiche Lichtbilder verschiedener Dorf- und Haustypen verstärkten die glänzend gebotenen Kenntnisse und Zusammenhänge. An weiteren Einzeluntersuchungen, die gerade für das Haus am Oberrhein und im Schwarzwald noch fehlen, sollte sich jeder Heimatfreund beteiligen. Das wäre für den begeisterten Redner der schönste Lohn.

Wieder ertönen alle drei Redner herzlichen Beifall von einer überaus zahlreichen und aufmerksamen Zuhörerschaft.

Eine Protestresolution des Deutschen Weinbau-Verbandes.

Am 6. November hielt der Vorstand des Deutschen Weinbau-Verbandes in Mainz eine Vorstandssitzung ab, die sich hauptsächlich mit Fragen des Weingesetzes beschäftigte. Es wurde zu § 7 des Weingesetzes eine bemerkenswerte Entschärfung gefaßt, in der dagegen protestiert wird, daß die beantragte Änderung des § 7 des Weingesetzes hinsichtlich den Verschnitt deutscher Weißweine mit ausländischen Weinen zu verbieten, in dem Referentenentwurf zum Weingesetz nicht vorgesehen ist. Nachdem Spanien, Frankreich, Italien, Argentinien und viele andere Weinbauländer die gleichen Vorschriften in ihren Weingesetzen schon längst haben, besteht kein Grund, etwa mit Rücksicht auf das Ausland den alten Zustand in Deutschland bestehen zu lassen. Der Vorstand des Deutschen Weinbauverbandes verlangt, daß den Anträgen auf Erlass eines Verschnittverbotes sowohl im Interesse des Weinbaues und Weinhandels wie auch der deutschen Verbraucherschaft stattgegeben wird.

Weiter trat der Vorstand des Deutschen Weinbau-Verbandes für Aufhebung der Ziffer 10 der Durchführungsbestimmungen zu § 4 des Weingesetzes ein, die gestattet, ausländischen Destillaten aus Wein gewonnenen Alkohol oder reinen mindestens 90 Raumprozentige Alkohol enthaltenden Spirit bis zu der im Ursprungslande gefatteten Alkoholmenge zuzusetzen. Andererseits sprach er sich gegen die Aufhebung der sogenannten Weinverordnung aus. Die für Dezember ds. Js. in Aussicht genommene Gesamtschuldhilfe des Verbandes soll hinausgeschoben werden, bis der Referentenentwurf zum Weingesetz vorliegt. Zur Abhaltung eines Internationalen Weinbaukongresses im Jahre 1929 in Wien verhält sich der Vorstand zustimmend; er beschloß, an dem Zustandekommen des Internationalen Weinbaukongresses mitzuwirken.

Verhaftung unter Raubmord-Verdacht.

— Pforzheim, 9. Nov. Auf Grund des Ausdrehens der Stuttgarter Kriminalpolizei wurde am Mittwoch hier der von der Stuttgarter Staatsanwaltschaft schon länger gesuchte Wörner aus Wimpfen verhaftet. Er steht im Verdacht, vor einiger Zeit bei einem Einbruch in die Stationstasse in Stetten im Remstal einen Bahnwärter umgebracht und außerdem schon mehrere ähnliche Raubüberfälle ausgeführt zu haben, doch muß die weitere Untersuchung abgewartet werden, ob der Verhaftete mit dem Stettener Raubmörder identisch ist.

Landwirtschaftliche Winterschule in Pfullendorf

v. Pfullendorf, 8. November

Nach energischer durchgeführter Vorarbeit und verhältnismäßig kurzer Vorbereitung konnte zu Beginn dieser Woche unsere Landwirtschaftliche Winterschule feierlich eröffnet werden. Eine große Anzahl von Ehrengästen war zur Eröffnungsfest im Schwannensaal erschienen, unter ihnen Landeskommissar Geheimrat Dr. Hartmann als Vertreter der Staatsregierung, Oberrealschuldirektor Dr. Mayer, der Vorsitzende des Kreisrates, Staatsrat Weichaupt, Landrat Dold und viele Vertreter der Land- und Forstwirtschaft, sowie der Schule. Ein Lied des Männergesangsvereins leitete die Feier ein. Hierauf ergriff Bürgermeister Polmar das Wort; er dankte zunächst all denen, die sich um das Zustandekommen der hiesigen Winterschule verdient gemacht haben. Anschließend gab er einen Überblick über den Werdegang des Schulgedankens und seine rasche Verwirklichung. Sein Wunsch galt dem Wachsen und Blühen der Neugründung. Als zweiter Redner vorbereitete sich Oberrealschuldirektor Mayer-Konstanz über die geschichtliche Entwicklung der Berufsschule mit besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaftsschulen. Er begründete sodann die Notwendigkeit des Schulbesuches durch die Söhne der Landwirte. Landwirtschaftsprofessor Engstler, der Leiter der neuen Schule, dem nun die Schlüssel der Schule übergeben wurden, versicherte, daß er alles daransetzen werde, um die Erwartungen in Erfüllung gehen zu lassen. Die Glückwünsche des Staatspräsidenten überbrachte Landesökonomierat Dr. Hartmann; er bemerkte, daß die Bildungsmöglichkeiten der Landwirtschaft noch lange nicht ausgeschöpft seien, da die Gewerbeschulen von rund 30 000 Schülern die Landwirtschaftsschulen aber nur von 1500 Landwirten besucht würden. Hierauf anknüpfend erklärte Staatsrat Weichaupt, daß sein Streben seit jeher dahin gegangen sei, auch dem Landwirt einen guten Schullaß mit auf den schweren Lebensweg zu geben. Leider sei das Verständnis hierfür auf Seiten der Landwirte lange Zeit gering gewesen. Eine Besserung sei unvermeidbar. Forstrat Stark-Heiligenberg übermittelte die Glückwünsche des Fürsten von Fürstberg und Baron von Hornstein die des Prinzen Max von Baden. Es sprachen hierauf noch Gutspäcker Fellmann als Vorstand des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins und der Juchtschulgenossenschaft und Landwirt Schwelling-Schwäbischhausen als Vertreter der Jungbauern. Das Lied „Elternhaus“ beschloß die würdige verlaufene Feier.

Die heutige Ausgabe enthält ein fleißiges Sonder-Angebot des Warenhauses Hermann Fick über die vom 12.-17. November stattfindende „Wohlfelle Woche“, worauf wir an dieser Stelle hinweisen. 28987

VAMPYR

Kein Massenfabrikat,

sondern
individuelle Qualitätsarbeit,
geleistet von hochgeschulten
Arbeitern unter der besten
fachmännischen Leitung
in vollendeter Organisation.



SALAMANDER

DIE GRÖSSTE DEUTSCHE SCHUH FABRIK
KARLSRUHE KAISERSTR. 167

Rebstands- u. Weinmarktberichte des Badischen Winzerverbandes.

Markgräflerland:

Zunzingen: Die Weinlese endigte am 20. Oktober. Gleich nach diesem Datum setzte ein lebhafter Geschäftsgang ein, der jetzt aber vollkommen abgeflaut ist. Die Preise betragen 100 bis 107 R.M. Verkauft sind etwa 50-60 Prozent. Die Qualität ist sehr befriedigend.

Biengen: Hier wurde am 24. Oktober von der KfzHl. von Neuenwies Verwaltung mit dem Burgunderherbst die diesjährige Lese beendet. Der Ertrag ist etwa 1/2. Die Qualität ist durch die letzten Regentage und den darauffolgenden Sonnenschein recht befriedigend. Mostgewichte sind: Rür Gutedel 72-75 Grad, Burgunder 90-91 Grad, Ruländer 88 Grad.

Reisgau:

Wagenstadt: Die Nachfrage nach neuem Wein war sofort nach dem Herbstanfang außerordentlich stark. Demzufolge wurde auch ein größerer Teil zu 86 R.M. verkauft. Hierauf trat Ruhe ein, die noch anhält. Der Weinhandel verlief mit 74 R.M. und 66 R.M. anzukommen, die Verkäufer sind jedoch zurückhaltend.

Odenau:

Hessebach: Die Weinlese ist beendet. Ertrag und Qualität sind befriedigend. Etwa 1/2 der lagernden Bestände sind verkauft. Bezahlt wurden für Reihherbst 105 bis 115 R.M., Ringelberger und Clemer 130 bis 140 R.M.

Unterland:

Kotenberg: Die Weinlese ist seit 14 Tagen beendet. Die Qualität ist als gut zu bezeichnen. Mostgewichte sind für Reihwein 75 Grad, für Rotwein 75-90 Grad. Die weißen Trauben hatten früher unter der Trockenheit zu leiden. Die Preise sind für Rotwein 90-100 R.M. für Reihwein 70-80 R.M. Es ist jedoch noch ziemlich wenig verkauft. Nachfrage ist gering. (Sämtliche Preise verstehen sich nach Hektoliter.)

Dürenbüchig, 8. Nov. Die Jagdverpachtung ergab hier einen Erlös von 500 Mark gegenüber 300 Mark bisher. Den Zuschlag erhielt Kapitän Hölle-Karlsruhe.

Sulzbach, 8. Nov. (Waldlauf.) Nachdem der Bürgerausschuß den geplanten Waldlauf von 64 Hektar in seiner Sitzung vom 3. Nov. abgelehnt hatte, wurde jetzt in einer Bürgerversammlung noch einmal dazu Stellung genommen. Der Ratshausaal war gedrängt voll. In der ausgedehnten Aussprache zeigte sich, daß die Mehrheit der Bevölkerung dem Plan günstig gegenübersteht. In den nächsten Tagen wird nun über den Waldlauf endgültig entschieden werden; es wird ein günstiger Abschluß erwartet.

Bruchsal, 8. Nov. Die Herbstfeier der „Liedertafel“ war dem Gedanten Franz Schuberts gewidmet. Chormeister Hauptlehrer Seif erntete mit seinen Sängern mit dem „Lindenbaum“ feierlichen Beifall. Das feierliche „Sanctus“ aus der deutschen Messe wurde von dem Chor sehr gut vorgetragen und das feinerliche „Die Nacht“ vertiefte den guten Eindruck. Die Herren Gehring (Tenor) und Büttner (Bass) erfreuten mit einigen Soli. Der Musikdirektor, unter Debattis Leitung, hatte mit der unvollendeten H-moll-Symphonie den orchestralen Teil des Abends übernommen. In seiner Gedächtnisrede brachte der Vortragende Sichtlich den Hörern den Meister in seinem Wirken und Leben ergreifend nahe.

Philippsthal, 8. Nov. Der landw. Bezirksverein hielt dieser Tage seine Generalversammlung ab, die gut besucht war. Der Verein zählt gegenwärtig 352 Mitglieder. Die Einnahmen betragen 1088,37 R.M. und die Ausgaben 1060,25 R.M. Der Beitrag ist einstimmig von 3 auf 4 R.M. erhöht worden.

Untergrombach, 8. Nov. (Abschied.) Aus Anlaß des Scheidens von Kaplan Hug, der hier über drei Jahre seine lehrerliche Tätigkeit hinarbeitete, wurde eine kleine Abschiedsfeier statt, in der Pfarrer Gantner namens der Kirchengemeinde und des Kirchenschörs, Bürgermeister Jöller namens der Gemeinde, Ferdinand Biedermann namens der D.J.K. und Gemeinderat Hebel namens des Arbeiter- und Männervereins, dem Scheidenden herzlichsten Dank aussprachen. Zum Nachfolger wurde Kaplan Berthold, bisher in Karlsdorf, ernannt.

Mannheim, 8. Nov. (Motorboot für den Hafenmeisterdienst.) Die Badische Hafenerwaltung Mannheim hat ein neues Motorboot übernommen, das für den Hafenmeisterdienst auf dem Rhein und dem Neckar bestimmt ist. Während die Hafenmeister bisher ihren Dienst zu Fuß oder mit dem Fahrrad versehen, ist es ihnen jetzt möglich, direkt an die Schiffe heranzukommen, was für schnelle Abfertigung der Schiffe von Bedeutung ist.

Heidelberg, 8. Nov. (Zum Doppelselbstmord.) Die beiden jungen Leute, die gemeinsam den Tod auf den Schienen gesucht und gefunden haben, stammen aus zwei verschiedenen Orten in der Nähe von Hannover. Friedrich Seeger war landwirtschaftlicher Arbeiter, von den Nationalisten des Mädchens wird nur bekanntgegeben, daß es 16 Jahre alt ist.

Dittelhausen, 8. Nov. (Goldene Hochzeit.) Gemeindevorsteher Franz Späth feierte dieser Tage mit seiner Frau Elisabeth, geb. Wöhlert, das Fest der goldenen Hochzeit.

Untergimpers, 8. Nov. Die Bürgermeisterwahl wurde hier angefochten; es findet daher am kommenden Sonntag ein zweiter Wahlgang statt.

Staufenberg, 8. Nov. Am Dienstag feierte Bürgermeister Karl Kugel sein 25jähriges Dienstjubiläum als Bürgermeister. Welch großer Verehrung er sich zu erfreuen hat, zeigte sich durch die außerordentlich zahlreichen Ehrungen, die ihm zu Teil wurden. Der Gelangverein und Musikverein brachten ihm am Jubiläumstage ein Ständchen. Von allen Seiten gingen ihm herzliche Glückwünsche zu.

Freiburg, 8. Nov. (Dienstjubiläum.) Genbarmerieinspektor Friedrich Veisinger konnte gestern auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde ihm vom Landeskommissar Dr. Schwörer ein Handschreiben des Staatspräsidenten überreicht.

Die Brücke Waldshut-Koblentz.

Die Planbearbeitung in einigen Wochen fertiggestellt.

Wie verlautet, wird die Badische Wasser- und Straßenbaudirektion die Planbearbeitung der Rheinbrücke Waldshut-Koblentz in einigen Wochen fertiggestellt haben. Maßgebend bei der Entwurfsgrundlage war die Vereinbarung, die zwischen den technischen Behörden der beiden Uferstaaten Baden und Schweiz im Juli 1928 auf einer Konferenz in Waldshut getroffen wurde. Danach ist mit einem Kostenauftrag von 700 000 Mark zu rechnen. Die Brücke soll eine Fahrbahnbreite von 6 1/2 Metern und beiderseitige Fußgängerwege von je 1 1/2 Meter aufweisen und für schwerste Lasten befahrbar sein. Man rechnet damit, daß Anfang Dezember sämtliche Unterlagen der anzuweisenden Behörden zur endgültigen Beschlußfassung gegeben werden. Zu Beginn des Jahres 1929 könnten dann bei niedrigerem Wasserstand die Fundierungsarbeiten in Angriff genommen werden, sodas im Laufe des Jahres 1929 dieses 100jährige Brückenbauprojekt vollendet würde.

Unfallchronik.

§ Durlach, 9. Nov. (Schwerer Unfall.) Am Donnerstag vor-mittag kurz vor 9 Uhr ereignete sich Ede Haupt- und Amalienstraße ein schwerer Unfall. Ein verheirateter, 63 Jahre alter Landwirt von hier wollte beim Einbiegen mit zusammengeklappelten Wagen von der Haupt- in die Amalienstraße die Details des Anhängewagens nach der Seite ziehen, stürzte hierbei und wurde von dem linken Vorderrad des Anhängewagens erfasst. Der Landwirt zog sich schwere Bauch- und Brustverletzungen zu, die seine Verbringung in das Städtische Krankenhaus nötig machten. Nach Aussagen des behandelnden Arztes besteht vorerst Lebensgefahr.

× Mannheim, 9. Nov. (Lokomotive und Bulldogg.) Am Donnerstag mittag wurde auf einem unbewachten Abergang bei der Dillstraße ein Zugmotor (Bulldogg) durch die Lokomotive eines Abergangszuges überfahren. Der Wagenführer wurde am Kopfe schwer verletzt und in das Städtische Krankenhaus gebracht. Die Lokomotive wurde leicht beschädigt.

× Werbach, 8. Okt. Den Verletzungen erlitten ist Landwirt Nikolaus Wohlfart, der kürzlich von einem Motorrad zu Boden geworfen worden war. Er hatte 5 Rippen und einen Fuß gebrochen. Der Gelangverein, dem der Verunglückte 47 Jahre als aktives Mitglied angehört, erhie ihn durch schöne Gaben.

× Fürtwangen, 8. Nov. (Unfallhäufung.) Nachdem am letzten Sonntag hier ein Böhrenbacher Radfahrer sich einen schweren Sturz vom Rad zugezogen hatte, durch den er immer noch in Lebensgefahr schwebt, haben sich gestern schon wieder zwei schwere Unfälle ereignet. Der Mechaniker Weich geziel durch Unvorsichtigkeit in das Räderwerk einer Steinklopfmachine, wobei ihm der ganze Unterarm zerquetscht wurde. — Bei Dunkelheit fuhr ein Motorradfahrer in ein Fahrwerk hinein, das der Besitzer hatte stehen lassen. Das Motorrad wurde schwer beschädigt, der Fahrer erlitt Verletzungen. Das Pferd raste mit dem Wagen bis zur Schönenbacher Sonne davon, wo es von Genbarmen angehalten wurde.

× Pfüllendorf, 8. Nov. (Die Hand in der Häckelmachine.) Der Dienstknecht Knoll brachte seine Hand in die Häckelmachine. Es wurde ihm die Hand und ein Teil des Armes stückweise abgeschnitten.

Brände.

— Ebingen (bei Ladenburg), 9. Nov. (Großfeuer.) Vier an der Grenzhoferstraße liegende Scheunen, die mit Früchten und Tabakvorräten vollgepackt waren, sind gestern abend niedergebrannt. Die betroffenen Landwirte erleiden beträchtlichen Schaden. Nur das Vieh konnte gerettet werden. Die Brandursache ist noch unbekannt.

× Bah, 8. Nov. Ihre goldene Hochzeit feiern morgen Fabrikant Carl Heinrich Koch und seine Gattin Sophie, geb. Schmidt. Das Jubelpaar, das im 79. bzw. 74. Lebensjahr steht, hat ein Leben reich an Arbeit und treuer Pflichterfüllung, aber auch an idyllischen Erfolgen hinter sich, hat doch Herr Koch die von ihm gegründete Kartonnagenfabrik, die er vor einer Reihe von Jahren seinem Sohn übergab, zu hoher Blüte geführt.

× Todtnau, 7. Nov. Die neue Jugendherberge auf dem Feldberg, welche Raum für 80 Personen zum Übernachten hat, wird schon in den nächsten Wochen eingeweiht werden. Außer zehn kleineren und größeren Schlafräumen hat die Jugendherberge zwei Unterhaltungsräume eingerichtet. Große Sorgfalt wurde auch auf die hygienische Einrichtung verwendet.

— Hünningen, 8. Nov. (Als Leiche aufgefunden.) Der bei dem Rember Kraftwerkbau seit 14 Tagen vermisste polnische Arbeiter Omnia Francois wurde nunmehr als Leiche aus dem Rhein gefischt.

× Säckingen, 5. Nov. (Errichtung eines Verkehrsamtes.) In einer Besprechung zwischen Gemeinderat, Verkehrs- und Verschönerungsverein und Schwarzwaldverein der Stadt Säckingen wurde die Errichtung eines Verkehrsamtes für notwendig erachtet.

— Bonndorf, 8. Nov. (Bürgerausschussitzung.) Bei der gestrigen Bürgerausschussitzung fanden alle Punkte einstimmige Annahme, so auch der Voranschlag und die neue Gehaltsregelung der Gemeindevorsteher. Die Umlage blieb gleich und beträgt für das Grundvermögen 26, für das Betriebsvermögen 10,4 und für den Gewerbesteuerbeitrag 1,95 Mark pro 100 Mark Steuerkapital.

— Willingen, 8. Nov. (Erweiterung des Krankenhauses.) Mit einem Kostenaufwand von etwa 220 000 Mark soll das hiesige Krankenhaus erweitert werden. Der Kreisverband hat ein zinsloses Darlehen von 50 000 Mark gegeben zum Anbau eines Säuglingsheims mit 16 Betten. Außerdem soll der Mittelbau derart erweitert werden, daß Raum für weitere 38 Betten gewonnen wird, statt bisher einem, zwei Operationssäle und eine erweiterte Röntgengeräteinrichtung geschaffen werden können. Weiterhin soll auf dem Dach ein Sonnenbad eingerichtet und der längst notwendige Fußstuhleingebau werden. Das Willinger Krankenhaus leidet seit einigen Jahren an ständiger Ueberfüllung, sodas der Erweiterungsbau bereits bis zum nächsten Späthjahr fertig gestellt werden soll.

Aus dem Emmendinger Vereinsleben.

h. Emmendingen, 5. November. Der Turn-Verein veranstaltete vorgestern unter der Leitung des Oberturnwarts Schirmeyer eine Jahrs-Gedenkfeyer. Es fanden verschiedene turnerische Übungen, Freiübungen, rhythmische Übungen, Stabshwängen und Stabübungen in fliegender Form statt. Alle Übungen zeugten von großem Können. Hierauf wurde die Ehrung mehrerer Mitglieder vorgenommen. Ein gemütlicher Tanz schloß den Abend.

Der Arbeiter-Bildungsverein, der im Musikleben der Stadt mit an führender Stelle steht, veranstaltete unter der bewährten Leitung des Chorleiters Schmidt gestern Abend sein diesjähriges Herbstkonzert, welches sehr gut besucht war. Als erstes lang der Chor „Die Weyer“ von Beethoven. Die Klavierbegleitung hierzu hatte Karl Bauy übernommen. Weitere Darbietungen waren: Die Verdenklieder (mit Tenor solo), „Jugendzeit“ von Jul. Bengert, „Wenn die Schwärzen heimwärts ziehen“ von Fr. Wbt. und die Volksweise „Wenn zu mein Schökel kommt“. Alle Gelangsvorträge ernteten reichen Beifall. Verschönt wurde der Abend noch durch die Vorträge des Männerquartetts, ferner durch ein Duett „Abschied der Schwärzen“, gesungen von den Herren Ohmberger und Schneider, und ein Lied für Tenor „Waters Lehr“, gesungen von Herrn Götz. Ein gemütlicher Tanz beschloß den Abend. Durch diese Veranstaltung hat die Gelangsabteilung des Arbeiter-Bildungsvereins erneut bewiesen, daß sie auf einer künstlerischen Höhe steht.

Der Evangelische Volksverein veranstaltete gestern Abend eine Reformationsfeier. Als Hauptredner war Stadtpfarrer Kraftel von Lahr gewonnen, der von seinen Erlebnissen aus russischer Kriegsgefangenschaft in Sibirien erzählte. Musikalische Darbietungen hiesiger Musikfreunde und Liedervorträge des gemischten Chors des Volksvereins verschönten den Abend. Eine Theateraufführung „Der Gottlose“ fand großen Beifall.

Unhaltbare Zustände bei der Gernersheimer Schiffsbrücke.

— Gernersheim, 9. Nov. Durch die Beschädigung der Gernersheimer Schiffsbrücke, die jeden Verkehr unmöglich macht, haben sich die größten Mißstände herausgebildet. Ein Nachen, der den Verkehr zwischen beiden Ufern vermittelt, ist gestern beinahe von einem Dampfer erfasst worden. Dadurch sah sich das Bürgermeisterrat veranlaßt, in einer Eingabe an die Reichsbahndirektion Ludwigshafen um Freigabe der Eisenbahnbrücke zu bitten und in einem Telegramm an die Reichsvermögensverwaltung in Koblenz um sofortige Abhilfe dringen zu versuchen. In dem Telegramm wird der gegenwärtige Zustand als unhaltbar bezeichnet. Im bayerischen Landtag wurde eine darauf bezügliche kurze Anfrage eingebracht.

— Freudenstadt, 8. Nov. (300 000 Mark aus einem Holzstieb.) Der Gemeinderat hat in einer nichtöffentlichen Sitzung beschlossen, für die Realschule einen Neubau herzustellen. Bürgermeister Gammel legte dar, daß ein außerordentlicher Holzstieb aus dem Walde, der einen Ertrag von ungefähr 300 000 Mark ergäbe, möglich sei. Es sei selbstverständlich, daß bei diesem großen Bau, der für die Jugend so dringend notwendig sei, auch der Wald ein Opfer bringen müsse. Im Ganzen ist ungefähr mit 600 000 Mark Kosten zu rechnen.

Gerichtszeituna.

— Kreibitz, 8. Nov. (Fehlerrichtige Brandstiftung durch ein Bäcker-eisen.) Die 22jährige Näherin Ehret von St. Georgen hatte ein Bäcker-eisen den ganzen Nachmittag ohne Aufsicht unter Strom stehen lassen, wodurch Feuer entstand und ein Schaden von rund 3000 Mark angerichtet wurde. Das Kreibitzer Schöffengericht verurteilte sie wegen fahrlässiger Brandstiftung zu 40 Mark Geldstrafe.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Stationen	Windrichtung	Windstärke	Temp. oberfl.	Temp. in 2 m Höhe	Temp. in 10 m Höhe	Temp. in 100 m Höhe	Temp. in 500 m Höhe	Temp. in 1000 m Höhe	Temp. in 2000 m Höhe	Temp. in 3000 m Höhe	Temp. in 4000 m Höhe	Temp. in 5000 m Höhe	Temp. in 6000 m Höhe	Temp. in 7000 m Höhe	Temp. in 8000 m Höhe	Temp. in 9000 m Höhe	Temp. in 10000 m Höhe	Wetter	
Badenweiler	—	—	8	10	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,4	3	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,4	3	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,4	3	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,4	3	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,4	3	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,4	3	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,4	3	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	bedeckt
Badenweiler	75,4	3	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	bedeckt

Allgemeine Wetterausblick. Die Tiefdruckgebiete über Italien bestehen fort; die über Frankreich und die Ostsee der Alpen haben sich zum Teil bis Mittel- und Süddeutschland fortgeschoben, wobei die neblig-trübe Witterung mit vereinzelt auftretenden leichten Niederschlägen andauert.

Die Störungen werden sich voraussichtlich weiter entfernen oder auflösen und dafür das heute über den britischen Inseln liegende Hoch auf das Festland übertreten. Damit steht Aufhellung mit verbreiteten Strahlungsfröhen bevor.

Wetterausblick für Samstag, den 10. November 1928: Meist heiter, trocken, kälter; verbreitete Strahlungsfröhen.

Wasserstand des Rheins.

Karlsruhe, 9. Nov., vorm. 6 Uhr: 85 Stm.; 8. Nov.: 85 Stm.
Säckingen, 9. Nov., morgens 6 Uhr: 136 Stm.; 8. Nov.: 143 Stm.
Reichartshausen, 9. Nov., morgens 6 Uhr: 260 Stm.; 8. Nov.: 260 Stm.
Mannheim, 9. Nov., morgens 6 Uhr: 492 Stm.; 8. Nov.: 492 Stm.; mittags 12 Uhr: 492 Stm.; abends 6 Uhr: 492 Stm.
Mannheim, 9. Nov., morgens 6 Uhr: 312 Stm.; 8. Nov.: 306 Stm.
Ludwigshafen, 9. Nov., morgens 6 Uhr: 187 Stm.; 8. Nov.: 190 Stm.

Es möchte kein Hund so lange leben. —

Es möchte man am liebsten mit Raub anrücken wenn Gicht und Rheuma einem plagen und fortfahren möcht man: „Sobald nur ich — schon so viele Mittel probiert und keines hilft!“ Gemacht verlieren Sie Geduld nicht! Probieren Sie 3 mal mit

Badag-Rheuma-Gicht-Tabletten
Erhältlich in Apotheken an R. 2. — die Badung
Hersteller: Bada G. M. B. O. Baden-Baden

„GEATRON“



Was braucht man zum Backen?

wenn der Kuchen leicht, locker, schmackhaft, gut verdaulich und auch appetitlich von Aussehen sein soll — natürlich: Butter, Eier, Milch, Mehl, Zucker, einmal mehr von diesem, einmal mehr von jenem — aber immer

Dr. Oetker's Backin-Backpulver.

Wie Sie Backin-Backpulver in jedem Falle am besten verwenden, zeigt Ihnen das neue Oetker-Rezeptbuch, Ausgabe F, das Sie für 15 Pfg. in allen einschl. Geschäften

erhalten. Sie erfahren aus dem Buch auch Näheres über den vorzüglichen Backapparat „Küchenwunder“, mit dem Sie auf kleiner Gaskocherflamme backen, braten und kochen können. — In völlig neuer Bearbeitung ist Dr. Oetker's Schulkochbuch, Ausgabe C wieder erschienen. Es will für jede Hausfrau und besonders für die angehenden ein guter Ratgeber in der Haushaltsführung sein.

Zahlreiche farbige Tafeln vervollständigen die Sammlung von fast 500 Koch-, Back- und Einmacherezepten. Das 150 Seiten starke Buch ist, wo nicht vorrätig, gegen Einsendung von 30 Pfennig in Marken von mir direkt zu beziehen. —

Dr. August Oetker, Bielefeld.

Der Sport des Sonntags.

Das Sportprogramm des kommenden Sonntags steht in Bezug auf Reichhaltigkeit etwas gegen seine Vorgänger zurück, eine Erscheinung, die um diese Jahreszeit des Uebergangs zum eigentlichen Winterprogramm, nichts Ungewöhnliches ist. Läßt also die Quantität zu wünschen übrig, so entschädigt die Qualität des Bedienten in den einzelnen sportlichen Disziplinen. So ist es im Boxen eine Vortentscheidung um die Schwergewichtsmeisterschaft von Europa, im Tennis ein hochinteressantes Duell der Profesionells Natusch und Koyeluh, in der Halle das Fest der Breslauer Sportpresse, sowie Radrennen in Stuttgart und Berlin. Der Galoppport kommt in Mühlheim/Duisburg und Auteuil zu Wort und in Wien findet ein interessanter Eishockey-Match Wiener Eisläuferverein-SC. Kissersee statt. Der Schwimmsport befaßt sich in zwei Veranstaltungen in Heidelberg und Düsseldorf und außerdem gibt es die Logunnen des Deutschen Kanu-Verbandes und der verschiedenen Ausschüsse des D.N.F.V. in Berlin. Dazu kommt noch das wieder überaus reichhaltige Programm der eigentlichen Beherrischer dieser Jahreszeit, die Rajenspiele.

Fußball.

In Süddeutschland konzentriert sich das Interesse der zahlreichen Fußball-Gemeinde auf die Fortsetzung der Verbandsspiele.

In Gruppe Baden muß der Karlsruher FV. beim FC. Billingen antreten, wo ihm die beiden Punkte nicht entgegen dürften. Phönix Karlsruhe, der andere Spitzenreiter läuft gegen Raftatt 04 diesmal wohl keine Gefahr. Der dritte nach Verluftpunkten — in totem Rennen mit den bereits genannten Badener Vereinen an der Spitze liegende Club, FC. Freiburg muß gegen seinen nicht zu unterschätzender Lokalrivalen Freiburger SC. antreten. Hier liegt die einzige Möglichkeit einer Veränderung der Tabellen Spitze, denn der FC. wird sehr gutes leisten müssen, um gegen den SC. zu gewinnen. Der Kampf ist offen.

Handball.

Was im Fußball der Bundespokal, das ist im Handball der DSB-Pokal. Bei der zunehmenden Popularität des Handballs er-

freut sich natürlich dieser Pokalkampf erhöhter Beliebtheit im ganzen Reich. Süddeutschland, in seiner Eigenschaft als Pokalverteidiger, muß einen schweren Gang nach Hannover gegen Norddeutschland antreten. Zwar hat Süddeutschland eine solide Chance, gegen die Hamburg/Hannoversche Kombination zu gewinnen, aber der Gegner ist nicht zu unterschätzen und eine Ueberraschung wäre nicht so ausgeschlossen. Es ist in diesem Zusammenhang zu sagen, daß die süddeutsche Elf, wie sie am Sonntag nach dem Darmstädter Uebungsspiel aufgestellt wurde, noch nicht in allen Teilen reiflos zu überzeugen vermag, ehe sie ihr Leistungsvermögen nicht bewiesen hat. So scheint die Läuferreihe nicht übermäßig stark zu sein. Nichtsdestoweniger rechnen wir mit einem knappen Sieg des Südens. In Steffin wird der Baltenerverband gegen Berlin wenig zu bestellen haben, dagegen gibt es in Leipzig wieder einen harten Kampf zwischen West- und Mitteldeutschland, die sich etwa gleichwertig sein dürften. Da das Spiel aber auf mitteldeutschem Boden stattfindet, läßt sich ein knapper Sieg der Einheimischen herausrechnen. — In Süddeutschland werden die Meisterschaftsspiele fortgesetzt, wobei aber die Mannschaften spielfrei sind, die Spieler zum Pokalspiel stellen.

Hockey.

Ein überragendes hockeysportliches Ereignis erlebt am Samstag die süddeutsche Hochburg Heidelberg durch den Besuch der zweifelslos besten deutschen Mannschaft des Berliner SC., der gegen den führenden süddeutschen Verein FC. Heidelberg tritt. Am Sonntag spielen die Reichshauptstädter dann gegen den SC. 80 Frankfurt, der hier vor einer ungemein schweren Aufgabe steht. Aus dem Reich interessiert besonders die Begegnung Uthenhorster FC. Hamburg gegen den starken Berliner SV. 92.

Schwimmen.

Die besten süddeutschen Schwimmer geben sich am Sonntag beim verbandsoffenen Schwimmfest des SV. Altar Heidelberg ein Stelldichein. Auf dem Programm stehen 16 Konkurrenzen, die ausnahmslos gut besetzt sind.

— Phönix — Raftatt. Man schreibt uns: Am kommenden Sonntag empfängt der FC. Phönix den FC. Raftatt, der durch seine jüngsten überragenden Erfolge das Interesse des ganzen Bezirkes auf sich lenkte. Die schweren Kämpfe auf dem grünen Rasen und am Verhandlungstisch, die der FC. Raftatt zu überwinden hatte, um endgültig in die 1. Klasse aufzusteigen, stehen allseits noch in bester Erinnerung. Wenn die Mannschaft zu Beginn der Verbandsspiele trotz teilweise sehr guten Leistungen nicht zu Erfolgen kam, so ist es nicht zuletzt auf die ungewöhnlich starken Anforderungen an die Nervenkraft, der zum großen Teil aus jungen Spielern bestehenden Elf zurückzuführen. Wie die jüngsten Erfolge beweisen, scheint sich die Mannschaft erholt zu haben und den alten gefürchteten Gegner abzugeben. Ihrem allerorts Aufsehen erregenden Sieg gegen die kampferprobte Elf des Offenburger Fußballvereins konnte die Mannschaft am vergangenen Sonntag einen weiteren überragenden Sieg gegen den vorjährigen Tabellenritten „Sportclub Freiburg“ antreiben. Es steht zu erwarten, daß die Elf auch am kommenden Sonntag alles daran setzen wird, das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden, um von dem gefährlichen Tabellenende wegzukommen. Andererseits darf der FC. Phönix keine weiteren Punkte mehr einbüßen, wenn er weiterhin in den Kampf um die Führung entscheidend einreifen will. Die Phönix-Elf ist sich des Ernstes der Lage voll bewußt und wird ihr ganzes Können einsetzen, um die beiden wichtigen Punkte ihrem Klub-Konto aufzuschreiben. Es ist somit ein spannender Kampf um die Punkte zu erwarten, der die Zuschauer voll auf ihre Kosten kommen lassen dürfte. Autoanfahrt zu diesem Spiel nicht gestattet.

× FC. Mühlburg — FC. Anielmann. Man schreibt uns: Der kommende Sonntag bringt eine Reihe wichtiger Spiele u. a. auch das Verbandsspiel FC. Mühlburg — FC. Anielmann im Bezirk Mittelbaden um die Ehre Meiter und Mittel der Bezirksliga zu werden, freilich, weit verfehlt wäre, nach den wenigen statistischen Spielen, schon heute diesen oder jenen Verein mit Bestimmtheit als Favorit zu erklären, wird den Spielen der alten Ligaverein immer noch das größere Interesse zuwenden. Der FC. Mühlburg war bisher, trotz seines statistischen Uebergewichtes, in gleicher Weise, wie andere alte Ligavereine, von Ueberraschungen nicht verschont geblieben und mußte, da er die eigenartigen Verhältnisse bei seinen ländlichen Gegnern nicht immer zu meistern vermochte, Siege und Punkte lassen. Das bevorstehende Spiel wird ebenfalls keine leichte Sache werden. Bist doch Anielmann zu den Gegnern, welche wiederholt mit Ueberraschungen aufwarten haben und Dank ihres Könnens auch den Besten die Punkte nahmen. Das Spiel findet in Mühlburg 1/8 Uhr statt.



DIES IST DER NEUE CHRYSLER '65'

MOTOR: Neuer 'Silberdom' Hochleistungsmotor. Ausbalancierte Kurbelwelle, siebenfach gelagert. Impulsneutralisator. **GESCHWINDIGKEIT:** 100 Stundenkilometer und mehr. Weich und lautlos, ohne jede Anstrengung. **BREMSEN:** Hydraulische Vierrad-Innenbacken-Bremsen, geräuschlos, schleuderfrei, besonders leicht zu betätigen. **FEDERN:** Lang, parallel, dicht an den Rädern, Feder-Enden in schwellendem Gummi gebettet. **STIL:** Neuer, schlankprofilierter Kühler, neue, längere Motorenhaube. Wie harmonisch schwingen die Linien der Karosserie und der Kotflügel zusammen! Eine neue Aera der Auto-Schönheit! **KAROSSERIEN:** länger, niedriger, geräumiger. Vier Modelle, offen und geschlossen, stehen zur Wahl.

IST DAS NICHT GERADE DER WAGEN FÜR SIE?

Studieren Sie jede neue Anzeige über den '65'. Sie müssen mehr von diesem wundervollen Wagen wissen! Besichtigen Sie den '65' bei einem Chrysler-Vertreter! Verabreden Sie eine Probefahrt! Drei berühmte Sechszylinder-Modelle — Chrysler-Imperial '60', Chrysler '72', Chrysler '65'! Der Vierzylinder Plymouth — auch von Chrysler gebaut. Chryslerwagen jeder Art und Preisklasse.

CHRYSLER '65'

CHRYSLER COMPANY M. B. H., BERLIN - JOHANNISTHAL

Hauptverkaufsstelle: Hermann Beier & Co. G. m. b. H., Karlsruhe, Ettlingerstr. 47.

Verkaufsstelle für Triberg i. Schwarzwald: Buisson, Schneider & Co.

Große Auswahl in Herren-Schals Cachenez

finden Sie bei H. Bodmer v. L. Oehl Nachf. Kaiserstraße 112. 27703

- Betten:** Eisen mit Rost von 19.50 an Holz ohne Rost von 32.50 an Deckbetten mit 6 Pfd. Fed. von 16.50 an Kopfkissen mit 2 Pfd. Fed. von 4.50 an Federn 0.85, 1.20, 1.65 bis 4.30 Schneeweiß von 4.45 an H.-Daunen 2.85, 4.- bis 13.- p. Pfd
 - Matratzen** 195 cm mit Kell von 19.50 an K.-Wolle 3tig und K von 28.50 an Kapok 75.- Haar von 110.- an
 - Chaiselongue** verstellbar v. 28.- jeder Ausf. von 11.50 an Schoner. Decken von 6.50 an
- Zahlungserleichterung — Ratenkaufabkommen. — Freie Lieferung jeder Station (27870) Matratzen-Fabrik und Federvertreib. M. Kachur, Karlsruhe, Kaiserstr. 19

Geldeinzug

kulant und zuverlässig Karlsruh. 114, II

Wo? könnte nicht Schneider in von großer Firma Auträge erhalten in Aufz. v. Tante... fecton oder... Angeb. u. Nr. 29999 an die Bad. Presse.

Donia gar. rein. Biennschleuderbona dunkelgoldgelb. Ia Qualität. 10-Pfd-Gimer 9.70, 10-Pfd-Gimer 10.70, 10-Pfd-Gimer 11.70. Auslese, Df. u. Warteblüte od. Vindentblüte folange Vorrat hellgelb 10-Pfd-G. 11.- 1/2 G. 6.70 gar. Nachnahme fct. Garantie Zurücknahme R. Lindner, Heidelberg, Richard Wagner-Str. 3, 68057

Recht gehen Sie wenn Sie Ihre Schritte zu **Weintraub** lenken 52 Kronenstraße 52

Dort kaufen Sie äußerst günstig **Arbeitsbekleidung** für sämtliche Berufe

Ferner finden Sie in enorm großer Auswahl: **Herren- und Burschenanzüge, Paletots, Mäntel, Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel, Windjacken und Hoson**

Lassen Sie sich durch meine kleinen Schaufenster nicht abhalten, mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen

ELECTRIC Musik-Apparate

sind unvergleichliche **MEISTERWERKE**

an Tonwiedergabe und Ausstattung. Unsere Auswahl von hunderten verschiedener Instrumente gestattet Ihnen, die Wahl ganz nach Ihrem Geschmack zu treffen.

Sie finden bei uns: **Die ersten Qualitäten, Niederste Preise, Bequemste Teilzahlung**

Sie kaufen im Spezialhaus nicht teurer aber besser

Bitte, besichtigen und hören Sie unsere Instrumente Ihr Besuch ist uns stets willkommen, auch wenn Sie erst später an eine Anschaffung denken.

MUSIKHAUS SCHLAILE Tel. 339 / Karlsruhe / Kaiserstr. 175

Wöchentlich
frische Zufuhren in

Marinaden

aus frischen ausgesuchten Fischen hergestellt, zart u. weißfleischig

In pikanter Milchsauc
Bismarckheringe
offen, Stück 12 und 14 Pfg.
1 Liter-Dose . . . Mk. 1.10
4 Liter-Dose . . . Mk. 4.20

Hollmöpse
offen, Stück 18 und 20 Pfg.
1 Liter-Dose . . . Mk. 1.10
4 Liter-Dose . . . Mk. 4.20

Seringe in Gelee
offen, 1/4 Pfund . . . 17 Pfg.
1 Pfund 65 Pfg.
1 Liter-Dose . . . Mk. 1.10
4 Liter-Dose . . . Mk. 4.20

Bratheringe
offen, Stück 18 Pfg.
1 Liter-Dose . . . Mk. 1.10
4 Liter-Dose . . . Mk. 3.50

Pfannkuch

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 7, 52 Straßenpol.-Ord. vom 28. 9. 1928 des § 206 Stff. 10 St. Str. G. B. des § 30 Kraftfahrzeug G. B. in der Fassung vom 16. März 1928 und des § 21 des Kraftfahrzeuggesetzes vom 30. Mai 1909 wird für die Dauer der Aufstellung des für die Neu- und Umbauarbeiten auf dem Grundstück der Karlsruhe-Weidenweg-Verbindung 1-6, erforderlichen Baugraues mit sofortiger Wirkung angeordnet:

- Die Südliche Bildpromenade und die Grashofstraße sind jeweils zwischen Kaiserallee und Helmholzstraße Einbahnstraßen im Sinne der Straßenverkehrs-Ordnung.
- Nachfrage aller für diesen den genannten Teil der Südlichen Bildpromenade nur in Richtung von der Kaiserallee zur Helmholzstraße und der Grashofstraße nur in der Richtung von der Helmholzstraße zur Kaiserallee befahren.

Zusammenfassungen gegen diese Vorschriften werden nach den einmütigen Beschlüssen der Besondere Bestimmungen mit Geld oder Haft bestraft.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1928. (28907)
Badisches Bezirksamt
Polizeidirektion C. D. 3. 105

Die weltliche Feier der Sonnen- und Festtage bet.

Am Ost- und Freitag und am Sonntag sind öffentliche Tanzveranstaltungen und solche geselliger Vereine und geschlossener Gesellschaften, sportliche Wettspiele aller Art, öffentliche Ausläufe, Aufführungen, Gelände- und deklamatorische Vorträge, Schauspielungen, theatralische Vorstellungen und sonstige Aufführungen für den ganzen Tag verboten. Musikaufführungen und Theateraufführungen sind jedoch von 3 Uhr nachmittags ab erlaubt; am Ost- und Freitag aber beschränkt auf diese Erlaubnis auf ernste Musik und Theaterstücke ersten Inhalts. In Gast- und Schwankwirtschaften dürfen jedoch die letztgenannten Veranstaltungen erst nach Schluss des Nachmittagsbesuches, d. h. von 4 Uhr nachmittags ab, stattfinden.

In den Sonntagen der Adventzeit sind Tanzveranstaltungen jeder Art verboten.

Karlsruhe, den 8. November 1928. (28909)
Badisches Bezirksamt
Polizeidirektion C. D. 3. 106

Rind- u. Schweine- Farren-Verkauf.

Die Gemeinde Weisk verkauft im Submissionsweise einen

festen Rind- sowie Schweinefarren.

Angebote für den Rind- u. Schweinefarren sind bis Mittwoch, den 14. November 1928, abends 1/8 Uhr beim Gemeinderat einzureichen.

Der Gemeinderat
D a m b a c h, Weiskner.

Praktisches Weihnachtsgeschenk

Schlafdecken

in großer Auswahl, nur erstklassige prima Fabrikate

per Stück Mk 20,- 18,- 16,- 3,-
14,- 12,- 10,- 8,- 6.50 5.80

Große Auswahl in

Kamelhaardecken.

Da keine Ladenmiete — große Ersparnisse

Arthur Baer, Kaiserstr. 133

Eingang Kreuzstr. gegenüber der kleinen Kirche.
Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch.

Ratenkaufabkommen. 29059

Beide



erwecken beim ersten Blick den Eindruck gut angezogener Menschen.

Gute Kleidung ist der Schlüssel zum Erfolg im Leben.

Das gilt auch für Sie, der Sie vielleicht mit neidischen Blicken Ihre Mitmenschen betrachten, weil sie infolge ihres guten Aussehens ein viel **sichereres Auftreten** haben als Sie.

Auch Sie werden sich sofort viel wohler fühlen, wenn Sie sich unser weit über die Grenzen von Karlsruhe bekanntes

Teilzahlungssystem

1/6 Anzahlung, 8 Monatsraten

zu Nutzen machen.

Der Damen-Mantel kostet nur **M. 85.-** | **Der Herren-Mantel** kostet nur **M. 78.-**

aus reinwollenem Ottomane, ganz gefüttert, mit vollem Seal-Electric-Scotkragen (ca. 1,30 m lg.) u. -Mansch

in festem Rundgurt-Schnitt, aus schwerem Flausch, in modernstem Dessin, mit angew. Futter

Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft

Karlsruhe Das größte Mode-Kaufhaus auf Kredit. Kronenstr. 40

Bekämpfung der Schnakenplage.

Nachdem die Zeit für den Beginn der Winterbekämpfung der Schnaken herangebracht ist, werden die für die Winterbekämpfung einschlägigen Bestimmungen der Bezirkspolizeilichen Vorschriften vom 23. Mai 1927, wie folgt, in Erinnerung gebracht und gleichzeitig der sofortige Beginn der Bekämpfungsarbeiten gemäß § 2 Stf. für die Städte Karlsruhe und Durlach angeordnet.

B. Winterbekämpfung.

Die Hausgeigentümer und deren Stellvertreter sind verpflichtet:

- die in den Keller, Schuppen, Ställen und ähnlichen Räumlichkeiten überwinternden Schnaken durch Bespritzen mit Insektizid, durch Verdünnen mit feuchtem Ziegler, durch Abklammern oder in sonstiger wirksamer Weise zu vernichten,
- die betreffenden Räume an fruchtlichem Zmed zu öffnen,
- beim Abklammern zur Vermeidung von Feuergefahr mit der nötigen Sorgfalt zu verfahren; ein Gitter, Wasser und ein Besen sind beim Abklammern und Ausschlagen eines etwa entweichenden Feuers bereitzustellen. Wo feuergefährliche Gegenstände lagern, darf nicht abgeklammert werden,
- mit den Vernichtungsarbeiten zu beginnen, wenn durch öffentliche Bekanntmachung der Ortspolizeibehörde dazu aufgefordert wird. Die Arbeiten müssen spätestens am 15. Dezember beendet sein.

C. Allgemeine Bestimmungen.

Die Gemeinden haben sich von der richtigen Ausführung der vorgeschriebenen Maßnahmen durch besonders hierfür bestellte Personen zu vergewissern.

Greift sich bei der Nachschau, daß die Verpflichtungen nicht oder nur ungenügend erfüllt wurden, so haben die Gemeinden die erforderlichen Maßnahmen auf Kosten der Verpflichteten durchzuführen. Insbesondere ist die Gemeinde berechtigt, das Weitehen mit Saprol u. dergl. selbst durchzuführen.

Den mit der Ueberwachung und dem Vollzug der vorgeschriebenen Maßnahmen betrauten Personen ist, sofern sie sich genügend ausweisen, das Betreten der Grundstücke zur Erläuterung ihrer Aufgabe bei Tage jederzeit zu gestatten. Bevor sie jedoch irgendwelche Maßnahmen vornehmen, haben sie die Grundstücksbesitzer oder deren Stellvertreter in Kenntnis zu setzen.

Weitere Anordnungen können durch das Bezirksamt getroffen werden; insbesondere kann die Anweisung eines als besonders wirksam erprobten Vernichtungsmittels angeordnet werden.

Die Vorschriften der §§ 1 bis 5 gelten nicht für Wälder, insbesondere nicht für den Parkwald.

Zusammenfassungen werden gemäß §§ 39 und 87a Polizeitrafgesetzbuch mit Geld bis zu 150 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Karlsruhe, den 5. November 1928.
Badisches Bezirksamt
Polizeidirektion B. D. 3. 104

Grundstücks- Zwangs-Versteigerung.

5 B 27/28. Im Verfahren der Zwangsversteigerung sollen die unten bezeichneten, im Grundbuche von Karlsruhe eingetragen, im Eintragsbuch des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Admittanten Alfred Wena in Karlsruhe eingetragenen Grundstücke am

Mittwoch, den 9. Januar 1929,
nachmittags 3 1/2 Uhr,
durch das Notariat im Rathaus zu Stutenheim versteigert werden:

1. Pab.-Nr. 3367: Solreite	21 ar 95 qm
2. Pab.-Nr. 3367: Ackerland	12 ar 35 qm
3. Pab.-Nr. 3363: Ackerland	34 ar 30 qm
4. Pab.-Nr. 3363: Solreite	6 ar 62 qm
5. Pab.-Nr. 3363: Ackerland	8 ar 38 qm
mit Zubehör	15 ar — qm
mit Zubehör	48 692 —
ohne Zubehör	40 000 —

3. Pab.-Nr. 3362: Ackerland 1 280.—
4. Pab.-Nr. 3361: Ackerland 1 225.—
5. Pab.-Nr. 3360: Ackerland 1 070.—
6. Pab.-Nr. 3359: Ackerland 1 070.—
7. Pab.-Nr. 3358: Ackerland 2 240.—
8. Pab.-Nr. 3357: Ackerland 1 580.—
9. Pab.-Nr. 3356: Ackerland 2 840.—
10. Pab.-Nr. 3355: Ackerland 1 050.—
11. Pab.-Nr. 3354: Ackerland 2 240.—
12. Pab.-Nr. 3353: Ackerland 1 280.—
13. Pab.-Nr. 3352: Ackerland 1 280.—
14. Pab.-Nr. 3351: Ackerland 1 260.—
15. Pab.-Nr. 3350: Ackerland 1 875.—
16. Pab.-Nr. 3349: Ackerland 1 850.—
17. Pab.-Nr. 3348: Ackerland 1 420.—
18. Pab.-Nr. 3347: Ackerland 74 067.—

im Gewann Delfter.
Auf den Grundbänden wurde ferner eine Grundstücks-Versteigerung (28132) durchgeführt, sowie der übrigen das Grundbuche betreffenden Nachmeldungen, insbesondere der Eintragungsurkunde ist jedermann gestattet.

Karlsruhe den 31. Oktober 1928.
Notariat 7 als Vollstreckungsgericht.

Beim Hädt. Waisenmeister, Solreite, Hausstr. 17, befinden sich folgende Grundstücke:

5 Schächerhölzle, 2 w. u. 9 m. 1. Stadel, m. 1. Schauer, m. 1. Kirsche, m. 1. Deutscher Kirschen, m. 1. Deutsche Dogne, m. 1. Pflanzensetzling, drei Zägen von Eisenblech, abgehakte Stämme werden abgeteilt bzw. versteigert. (29007)

Karlsruhe, den 8. November 1928.
Stadt-Schlacht- und Viehhofamt.

Verlobungskarten liefert reich u. preisw. Druck & Thiergarten.

Porzellan- MOBELFABRIK

DURLACHER-ALLEE 58a

liefert formschöne und gediegene Möbel auch direkt an Private zu sehr vorteilhaften Fabrikpreisen.

Tischzimmern

in Teilzahlungsmöglichkeit
zur Zeit außergewöhnlich günstiges Angebot, Günstige Zahlungsbedingungen. Warenabkommen.

28929

Konkurs-Ausverkauf!

Im Laden Kaiserstraße 201, Eingang Waldstraße

Einigen Posten Herren- und Knaben-Kragen, gestärkt 20 Pfg., weich 10 Pfg.

Krawatten, Braut- und Kommunion-Kränze, Seidenbänder, Reiser, solange Vorrat reicht, preiswert zu verkaufen.

Der Konkursverwalter
Otto Marx
beid. Bücherrevisor.

Eßbestecke



In groß. Auswahl zu billig. Preisen

Alpaka 30 gr 100 gr Silberanfrage	
1/2 Dtz. Eßöffel	3.00 12.50 18.00
1/2 Dtz. Eßgabel	3.00 12.50 18.00
1/2 Dtz. Eßmesser	7.50 15.50 21.00
1/2 Dtz. Kaffeelöffel	1.50 6.50 9.90

20 Jahre Gar.

Geschenkaus Wohlschlegel
Kaiserstraße 173

Zurmdrehkran, Greif- und Löffelbagger

bis 1 ehm auf Klappen, Lokomotiven, Meiß, Hüllwagen, Auslöcher zu kaufen oder zu mieten geeignet. Angebote unter S. T. 8695 an H. A. Pasterlin & Sester, Stuttgart. (21.9055)

Gerierfleisch

weder erhältlich das Pfd. — 64 bis — 70

Ochsenfleisch das Pfd. — 98, bei 2 Pfd. das Pfd. — 95
Rindfleisch, I. Qualität das Pfd. 1.20
Schaf ohne Knochen Rindskotelettes das Pfd. 2.—
Lamm ohne Knochen das Pfd. 2.20
Filder-Sauerkraut das Pfd. — 20

Bierwurst 1/4 Pfd. — 45
la. Mettwurst 1/4 Pfd. — 55
Schinkenwurst 1/4 Pfd. — 35
la. Ochsenmaulsalat 1/4 Pfd. — 25

Kraukauer 1/4 Pfd. — 25
Schw.Magen 1/4 Pfd. — 25
Fleischwurst 1/4 Pfd. — 28

Kronenstr. 33 Gebr. Hensel
Mallertstr. 23
Sofienstr. 99
Rudolfstr. 28

Briefumschläge

werden reich u. preiswert angefertigt in der Druckerei Ferd. Thiergarten (Bad. Presse).

Puppenwagen

babische Reubetten, empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen. (29061)

Bei Anmietung werden solche bis weit nachher zurückerstattet.

J. Heß,
Kaiserstraße 123.

Eresa Malt-Bonbons verwende
Und Euka yptus auch dazu.
Denn hat dein Husten bald ein Ende
Und dein gequälter Körper Ruh'
Spezialgeschäft Chr. Spanagel, Kronenstr. 48
Ebersberger & Rees Detail.

Eingetroffene große Sendung

süße Trauben

Pfund 50 2 Pfund 95

Tafel-Äpfel 25

Feinkost-Zentrale Brog
Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 6640

Gegen die Siedelung der Schaffer-Gilde

Der Protest der Gemeinde Teutschneureut.

Wie schon gemeldet, beabsichtigt die Schaffergilde die Erstellung einer neuen Wohnsiedlung auf dem früheren Exerzierplatz von Teutschneureut. Gegen diesen Plan haben sowohl die Stadt Karlsruhe wie auch die Gemeinde Teutschneureut beim Bezirksrat Einspruch erhoben. Trotz dieser Einwände hat aber der Bezirksrat nach einer vorgenommenen Ortsbesichtigung dem Plan seine Zustimmung erteilt.

Die Stellungnahme der Gemeinde Teutschneureut zu dem Siedlungsvorhaben der Schaffergilde wird nun in Ausführungen begründet, die uns vom Gemeinderat Teutschneureut mit der Bitte um Veröffentlichung zugegangen sind. Der Gemeinderat Teutschneureut schreibt:

Die Schaffergilde will eine große Siedlung auf dem Gebiete des ehemaligen Teutschneureuter Exerzierplatzes erstellen. Das Gelände für die geplante Siedlung gehört leider zur Gemarkung Teutschneureut. Es liegt 1,5 Kilometer vom Ortsort Teutschneureut entfernt und ist durch die Bahnlinie vom eigentlichen Ort getrennt. Der für das Vorhaben aufgestellte Plan verfährt nun gegen die elementarsten Voraussetzungen zu einer nicht-bäuerlichen Siedlung der bescheidensten Art. Die Erfahrungen der Jahre seit dem Kriegsende haben gezeigt, daß die Schaffung einer Siedlung, die nicht im wesentlichen auf bäuerlicher Grundlage ruht, nur im Anschluß an eine schon bestehende Gemeinde und unter deren Mitwirkung möglich ist.

Zwei Forderungen ergeben sich hieraus: einmal, daß sich die Siedlung in den natürlichen Entwicklungsgang einer Gemeinde einfügt, und zum anderen, daß sie sich in wirtschaftlich vertretbarer Weise dem Anschluß an die bestehenden Einrichtungen einer Gemeinde, wie Schule, Straßen und Verkehrsnetz, Kanal und Versorgungsleitungen sichert. Keine der beiden Forderungen wird von dem beabsichtigten Unternehmen auch nur annähernd erfüllt. Es muß ihm daher von vornherein jegliche Lebensfähigkeit abgesprochen werden.

Mit dem schon klingenden Schlagwort der Erstellung von billigen Wohnhäusern für Kinderbewohnte ist es nicht getan. Die Schaffung billiger und doch guter Wohnungen für Unbemittelte wird jeder rechtlich denkende Mensch begrüßen und fördern. Damit aber, daß Häuser erstellt sind, ist es noch nicht getan. Die Leute, welche in den Häusern wohnen werden, wollen auch Wasser haben, sie wollen Gas und elektrisches Licht haben, es müssen Straßen hergekehrt werden, eine Schule muß gebaut werden, da sonst die Kinder viel zu weit in die Schule haben, namentlich bei schlechtem Wetter und bis überall gute Verkehrswege geschaffen sind, es müssen Kirchen errichtet werden, es müssen billige und bequeme Verkehrsverbindungen geschaffen werden. Denn die Leute, welche in den Häusern der geplanten Siedlung wohnen werden, müssen der Arbeit nachgehen, sie können durch die Hitze und Herabfahrt zur Arbeitsstätte nicht allzuviel Zeit verlieren, man kann auch nicht bei jedem Wetter laufen oder radfahren. Es muß für Entwässerung, Müllabfuhr usw. usw. gesorgt werden. Alle diese Bedürfnisse werden sich herausstellen, sobald nur einmal die Häuser bewohnt sind.

Die Annahme der Schaffergilde, daß man nur allmählich im Laufe der Zeit und Jahre diese Bedürfnisse zu befriedigen brauche, ist, gelinde gesagt, sehr optimistisch. Es handelt sich bei den Bewohnern der zu erstellenden Siedlung um eine städtische Bevölkerung. Sobald nun einmal Wohnungen in einer bestimmten Anzahl erstellt sind, werden die Leute schon darauf drängen, daß alle diejenigen Einrichtungen geschaffen werden, welche der Städte nur einmal gemacht ist, und die er zum Leben braucht. Es wird Sturm gelauten werden, um die Einrichtungen möglichst bald zu bekommen.

Für alle diese Einrichtungen muß nach den gesetzlichen Bestimmungen, auf Grund der Gemeindeordnung und des Schulgesetzes, die Gemeinde Teutschneureut als Gemarkungs-

gemeinde aufkommen. Nur die Erstellung von Kirchen ist Sache der Kirchengemeinden. Die Gemeinde Teutschneureut muß weiter für die erforderlichen sozialen und sanitären Maßnahmen, wie auch für polizeilichen Schutz sorgen. Die Gemeinde Teutschneureut und ihre Steuerzahler sind nun leider nicht in der glücklichen Lage, diese großen Kosten, welche ihnen aus der Siedlung der Schaffergilde erwachsen werden, tragen zu können. Darum hat sich der Gemeinderat Teutschneureut gegen das Unternehmen gewehrt und wird sich weiter pflichtgemäß dagegen wehren, nicht aus Unbedachtsein gegen die Siedlung an sich oder den Siedlungsgeboten als solchen oder aus politischen oder anderen Gründen, welche man der Gemeinde auch schon unterstellt hat.

Wenn die entsprechenden Gemarkungsteile von der Gemarkung Teutschneureut abgetrennt werden und die Siedlung von vornherein eine eigene selbständige Gemarkung wird, oder wenn die Schaffergilde für die der Gemeinde Teutschneureut erwachsenden und ihr doch wirklich nicht zugunsten der Aufwendungen infolge der Siedlung aufkommt und durch Hinterlegung der dafür erforderlichen Summen Sicherheit leisten will, dann kann und wird es auch der Gemeinde Teutschneureut gleich sein, ob die Schaffergilde diese Siedlung errichtet, und was aus dieser Siedlung eines schönen Tages werden wird.

Der Gemeinde Teutschneureut kann die Übernahme der ungewöhnlichen, ihr aus dem Siedlungsvorhaben der Schaffergilde mit Sicherheit erwachsenden Kosten umso weniger zugemutet werden, als die Gemeinde Teutschneureut durch rechtzeitige Inplanlegung von Straßen für das Bau- und Wohnungsbedürfnis in weitgehendem Maße gesorgt hat. Man kann im Anschluß an den Ortsteil Teutschneureut mindestens eben so gut und sicher nicht teurer bauen. Der Preis für Neubauten bestimmt sich nach den Preisen für die Baumaterialien und den Löhnen. Für geringes Geld kann man überall nur geringwertige Häuser bauen. Die Geldpreise sind auch nicht teuer, außerdem würden die Erwerber, wenn sie in Ansehung an den bestehenden Ortsteil bauen, Eigentümer und nicht nur Erbbauerechtigten wie beim Baugelände der Schaffergilde, brauchen also den Grund und Boden in der 2. Generation nicht etwa unter Umständen wieder abzugeben.

Es kann nicht der Zweck dieser Zeilen sein, das Siedlungsvorhaben der Schaffergilde eingehend kritisch zu beleuchten, erwähnt sei nur, daß man insbesondere auch der Frage der genügenden Finanzierung des Unternehmens sehr kritisch und skeptisch gegenüber stehen kann, daß weiter auch gewichtige gesundheitsliche Bedenken gegen das Unternehmen bestehen.

Nicht nur die Gemeinde Teutschneureut, sondern auch die Stadt Karlsruhe hat gegen das Siedlungsvorhaben der Schaffergilde Einspruch erhoben und zwar unter eingehender, für das Unternehmen als solchen geradezu vernichtender Begründung.

Zur Zeit beschäftigt die ganze Angelegenheit das Ministerium des Innern.

Es wäre wirklich besser, derartige Angelegenheiten rein sachlich und leidenschaftslos zu behandeln. Mit entstellten, beleidigenden und überaus ungebührlichen Zeitungsangriffen, wird man der aus dem Gebot der Pflichterfüllung gegenüber den Gemeindegliedern und den zwingenden Gründen der Selbsthaltung gebotenen Stellungnahme der Gemeinde Teutschneureut nicht gerecht.

Durchaus unberechtigt war auch der gegen die Gemeinde Teutschneureut und ihre Einwohner im Laufe der Verhandlung erhobene Vorwurf, daß die ablehnende Stellungnahme gegen das Siedlungsvorhaben der Schaffergilde sich nur aus Gründen der Bodenpekulation herleite. Wie gesagt, in dem Moment, in welchem die Gemeinde Teutschneureut nicht mehr die Hauptrolle für das Unternehmen tragen soll, wird sie über das Vorhaben der Schaffergilde kein Wort mehr verlieren. Ebenso wenig hat das Sozialistengesetz oder der Kulturkampf, welche Dinge in der Bezirksratsitzung, jeden-

falls um Stimmung zu machen, seitens der Schaffer-Gilde auch ins Feld geführt wurden, mit dem Siedlungsvorhaben der Schaffergilde etwas zu tun.

Man sollte auch in der heutigen Zeit eine derartige Sache doch etwas objektiver behandeln.

Wie aus den Tageszeitungen zu ersehen ist, sind zur Zeit Verhandlungen wegen Errichtung eines neuen Zeppelinflughafens im Gange, um welchen sich auch die Stadt Karlsruhe bemüht. Hierzu wäre das Gelände des Neureuter Exerzierplatzes sehr geeignet, worauf wir an dieser Stelle noch besonders hinweisen möchten.

Voranzeigen der Veranstalter.

× **Badisches Landestheater.** Am Sonntag, den 11. November, wird Richard Wagner's Festspiel „Die Walküre“ aufgeführt werden. Es wirken mit die Damen: Seiberlich und Straß, und die Herren: Frey, Großinger, Kalbach, Kaufstätter, Wier, Meyer, Raoul, Derner, Plachinski, Schäfer, Schöwin a. W., Schuler, Straß und Sturm. Die Regie führt Otto Krauß, die musikalische Leitung ruht in den Händen von Josef Krato.

× **Karlsruher Männerturnverein e. V.** Am Samstag, den 10. November, abends 8 Uhr, hält der Männerturnverein in den Gymnasialen im Rahmen seiner Mitgliederversammlung den lang ersehnten Herbstball ab. Der anschließende Vortrag muß wegen Behinderung des 1. Vorsitzenden verschoben werden. Am Sonntag, den 11. November, 8 1/2 Uhr, findet das diesjährige Kinderturnen in der Landesturnhalle statt. Unsere Mitglieder sind zu beiden Veranstaltungen herzlich eingeladen.

× **Die Karlsruher Ortsgruppe des Deutschen Bundes** veranstaltet anlässlich des 80. Geburtstages ihres Bundesmitgliedes, des Freiherren Hans Paul von Wolzogen, wohnhaft in Poreuth, am Samstag, den 10. November, abends 8 Uhr, im großen Saal des Hotel „Wolfgang“ ein „Fest“. Die Mitunternehmer namhafter Künstler verpflichten einen besonderen Genuß. U. a. bekommt auch ein Einakter von Hans von Wolzogen zur Aufführung. (Näheres siehe Anzeiger.)

× **Der Bad. Motorclub e. V. (M.D.C.)** eröffnet seine diesjährigen gesellschaftlichen Veranstaltungen am 10. November mit einem Herbstball im Hotel „Germania“. Das Unterhaltungsprogramm wird von ersten künstlerischen und humoristischen Kräften bestritten. So daß genussreiche Stunden den Teilnehmern bevorstehen. Gäste willkommen. (Näheres siehe Anzeiger.)

Wiederaufnahme des Vollbetriebs bei Geschw. Knopf

In aller Stille und fast unbemerkt für die Außenstehenden, ist im Warenhaus Geschw. Knopf die große Arbeit der Wiederinstandsetzung beendet worden. Kein ungeschickter, kein häßlicher Verfall hat mehr die Ruhe und das Auge des Käufers. Es ist ein Genuß, den hoch-n-hellen Lichter wieder zu betreten und den lange nicht mehr genohnten imponierten Eigenaufbau auf sich wirken zu lassen. Freundlich und hell wirken die neuhergerichteten Werkzeuge. Man fühlt sich frei, wenn der Durchblick in alle die verschiedenen Abteilungen die Fülle des Gebotenen im rechten Lichte zeigt. Im rechten Lichte auch in wörtlichster Bedeutung, denn versch. nördlich flutet es von allen Seiten und so großzügig und man möchte fast sagen verführerisch steht dem Besucher in diesem Hause wieder Bewegungsfreiheit zur Verfügung.

Und noch ein anderer Raum ist wieder dem Betrieb übergeben worden, der große Teppichsaal, auf den diese Mitteilung von jeder so stolz war und den sie so schmerzlich vermisst hat. Wieder schäufte sich Teppiche aller Arten und Muster auf dem neuen Parkettboden, deutsche Erzeugnisse aller Preislagen und die wieder aufgenommenen echten Orientteppiche. Herrlich wirken diese lo begehrten Verköstiger des Hauses wieder an ihrem richtigen Platz.

Das Warenhaus Knopf hat diebequemere und überflüssigere Einkäufe als hier in diesen breiten Gängen, wo kein Gedränge und Gestärbe den Besucher beinträchtigt.

Durch die schnelle Wiederinstandsetzung des Kaufhauses wurde der Lebensnerv der Firma Knopf ein gutes Zeugnis ausgestellt. Hoffentlich bleibt sie in der Zukunft vor ähnlichen Schicksalschlägen verschont.

Großne Gnecht-Winkelwies Wilhelm, Damenhüte Kaiserstraße

zu besonders billigen Preisen

(Ecke Lammstraße).

Psycho-Grapholog.
Beratungsstelle:
Charakter / Beruf / Neigungen
Erziehung / Ehe / seelische Konflikte / Krankheiten
Herm. K. Ritter, Akademiestr. 51, III.
Sprechstunden täglich 11-1, 3-7 Uhr
28-jährige erfolgreiche Praxis und Erfahrung.

Die Lust am Kochen ständig mehr
Haug's guter Junker & Ruh-Gasherd
Karl Haug 28159
Karlst. 28 (früher Herrenstr. 44)

Ohne Anzahlung
Qualitäts-Sprechmaschinen
bei gütlichen Zahlungsbedingungen
Katalog franko und gratis.
GABLER & CO. G.M.B.H.
FRANKFURT A. M. HANAUERLANDSTRASSE 18

Wollkaufmann, gefesteten Alters, verläßt, einen, Vermögens in leiblicher Siedlung, mit einem Kapital von ca. 20.000,- sucht direkte, distr. Siedlung wegen
Einheirat
in gefundes Unternehmen.
Damen aus passenden Kreisen bitte um vertrauensvolle Aufschrift mit Bild unter Nr. 2100 an die Badische Presse.

Zur Aufklärung!
Ertiklaffige Möbel nach Künstler-Entwürfen
sind nicht teurer, als die anderwärts überreichlich angebotene Durchschnittsware. Wir beweisen die Richtigkeit dieser Behauptung.
In unseren erweiterten Ausstellungsräumen geben wir Interessenten gerne Gelegenheit, die in jeder Beziehung hochwertige Produktion erster deutscher Großbetriebe der Branche, sowie die vorteilhaften Preislagen solcher Erzeugnisse kennen zu lernen und bitten um unverbindliche zwanglose Besichtigung. 29055
Möbelhaus Otto Jost, Erbprinzenstr. 2 u. 4
Alleinverkauf der Kunstgilde- und Raumkunst-Möbel.

Wenn Sie Ihre Ungezielte-Verfüllungs-Mittel Pflanzen-Schutz-Mittel Desinfektions-Mittel im Spezialgeschäft Erbprinzenstr. 19 u. Eitlingerstr. 51 kaufen, sparen Sie Geld und haben die beste Gewähr für guten Erfolg.
D. V. G. U. Anton Springer
Telefon: **2340**

Wie sollen die Leute es erfahren, daß Sie etwas zu verkaufen haben, wenn Sie es nicht bekannt machen
?
Geben Sie noch heute eine kleine Anzeige in der Badischen Presse auf. Sie werden vom Erfolge überrascht sein.

Ihr Schicksal
Ingen Sie im astrologischen Preis 1.50. Buchhandl. Wagner, Herrenstraße 3.

Kapitalien
Geldanzug über und billig
Fremd- u. Reichsbankkredit, Stadt C. in Spekt. a. D., Karlsruh. 28a, Zetel. 2974. (824295)

Ka-Ki-Ka
Puppenwagen Kinderwagen
Billigste Preise! Auf Wunsch bequeme Ratenzahlung.
Karl, Kinderwagen-Kaufhaus 290.1

Hypothekengelder gesucht
in Botten von 1.000, 2.000, 4.000, 6.000, 7.000, 10.000, 12.000-15.000 u. höher auf beste Anlagen. Zins bis zu 12%.
Angebot - Kostentfrei für Geldgeber - an
Kunze Schmitt Dorotheen, Karlsruhe, Dietrichstr. 48, Tel. 2117. (28989)

Kaufgesuche
Tisch-Grammophon zu kaufen gesucht. Offert u. mit Preisangabe unter Nr. 4385 an die Badische Presse, Zil. Hauptpost.
Grammophon auf Erhalt. zu kaufen gef. Ang. u. Markt- u. Preisangabe unter 481 an die Badische Presse.
Wabr. Puppenhütche zu kauf. gef. Ang. u. Nr. 28106 a. D. Presse.

KAMELHAARSCHÜTZE
Erstes deutsches Fabrikat! Nur gute Qualitäten!
Niedertreter Schnallenstiefel von Mk. 2.50 an gute Ausfüh. Damen 3.95 Herren 4.70
Umschlagschuhe nur schöne Muster von Mk. 2.50 an
SCHUH-SAX
17a Kronenstraße 17a neben Kaufhaus Schneyer.
Filzschnallenstiefel schwarz mit Filz- u. Ledersohlen, mit u. ohne Lederbesatz für Kinder, Damen und Herren.

Puppenwagen
auf Erhalt. zu kaufen gef. Ang. u. Nr. 4385 an die Bad. Presse.
Radioapparat betriebsfertig, zu kauf. gef. Ang. u. Preisangabe unter 481 an die Badische Presse.

Zimmer
1-2 leere Zimmer mit Küche, evtl. Bad, Ben. auch Park. Ang. u. Nr. 4371 an Bad. Presse Zil. Hauptpost.

Zimmer
1 oder 2 möblierte Zimmer mit 2 Betten, mögl. zwisch. Staatssternium und Marktplatz von 2. sol. jung. Herrn auf 1. Dezbr. zu mieten gesucht. Ang. u. Preisangabe unter Nr. 480 an die Badische Presse.

Künstl. Gebisse
Platin, Brennstoffe, auch Gold- und Silber-gegenstände taucht zu höchsten Preisen
U. Gelmann, Karlsruhe, Hermannstr. 36. (27785)

Mietgesuche
Kinderlos, Ehep. sucht zum 1. Dezember oder 1. Januar
2 Zim.-Wohnung Angebote unter 486 an die Badische Presse.

Zimmer
1 oder 2 möblierte Zimmer mit 2 Betten, mögl. zwisch. Staatssternium und Marktplatz von 2. sol. jung. Herrn auf 1. Dezbr. zu mieten gesucht. Ang. u. Preisangabe unter Nr. 480 an die Badische Presse.

Zimmer
1 oder 2 möblierte Zimmer mit 2 Betten, mögl. zwisch. Staatssternium und Marktplatz von 2. sol. jung. Herrn auf 1. Dezbr. zu mieten gesucht. Ang. u. Preisangabe unter Nr. 480 an die Badische Presse.

GRATIS
Brehms Tierleben
In Auswahl 24 Bände = 15 Bände, 4.000 Seiten
Kein Geld einsehen.
Wie soll ich mich geben wir auch bei unserer Monatsgabe einen Wertes jeden Einzelnen unentgeltlichen Kopie alle 24 Bände gratis, wenn der Kupon innerhalb 8 Tagen eingereicht wird. Nur Verpackung-, Versand- und Inhaber-spaars erhalten eine Vergütung von 20 Pfennigen pro Band ab Verlag. Empfangsbescheinigung und Mitteilung über den Versand geht Ihnen sofort nach Einreichung unentgeltlich Kopie zu.

Suche Fabrikräume mit Büro und Lager
etwa 300-400 qm mit Kraft, Licht und Gas-anschluß zu mieten oder zu kaufen. Gef. Angebote unter Nr. 384 an die Badische Presse.
Suche eine Geschäftsmetere
4 Zimmerwohng.
in Karlsruhe, 1000 qm Baugrund wird gef. Offert unter Nr. 389 an die Badische Presse.

Karlsruher Vereins-Zeitung

Ercheint wöchentlich mit Berichten aus dem Karlsruher Vereinsleben

Subertusfeier.

Im festlich geschmückten Saal III der Brauerei Schrempf versammelten sich die Jäger aus Karlsruhe und Umgebung. Galt es doch, den höchsten Festtag der Jäger, die Subertusfeier, in herkömmlicher Weise zu begehen. Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Karlsruhe des Badischen Bundes Deutscher Jäger, Herr Oberst a. D. von Pilgrim, hieß die Weidgenossen mit herzlichster Begrüßung willkommen.

Im Verlaufe des Subertusessens hielt der Vorsitzende des Bezirksvereins Karlsruhe des Allgemeinen Jagdschützenvereins, Herr Professor Kluge, die Festrede, zu deren Beginn er seiner Verehrung darüber Ausdruck gab, daß erstmals beide Jägervereinigungen gemeinsam das alte Fest der Jäger nach Verlauf der Subertusjagden gemeinsam begehen. Es werde wohl niemanden der grünen Farbe geben, der diese Befriedigung nicht teile und gleichzeitig zuversichtlich überzeugt sei, daß das Zusammenwirken der Jägervereine dem Ansehen der Jagerei diene und der Jagd und dem Wild nur zum Segen gereiche. So sehr der Subertusstag für die Jagerei als Tag der Fröhlichkeit gelte, so nach trüber Jagd der Jäger freile und das Lachen sich in seiner klassischen Form zu Jagdgeschichten verdichte, so sehr läge es doch auch jedem Weidmann am Herzen, gerade an diesem Tage sich auch darüber Rechenschaft zu geben, ob er die Geheße deutscher Weidgerechtigkeit immer treulich erfüllt und zur Hege und Pflege des Wildes sein redlich Teil beigetragen habe. Das Wachstum der Großstädte, die Ausdehnung industrieller Unternehmungen, das Entstehen vieler Siedlungen, der Strom der Feld und Wald in seinen letzten Winkeln aufstrebenden Naturfreunde, das Streben der Land- und Forstwirtschaft zu immer intensiverer Ausnutzung des Bodens beeinträchtigt in großem Umfang die Jagd und die Wildhege. Diese Entwicklung sei aber nicht aufzuhalten; es erwache den Jägern daraus nur erhöhte Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß trotz alledem dem Wild eine Freiheit gewahrt bleibe, wo es in seiner ganzen Ursprünglichkeit erhalten werde. Wo die Weidmannschaft ihre Verpflichtungen gewissenhaft erfüllt und so lange die hohen sittlichen und ideellen Werte der Jagd von den Jägern hochgehalten und der Ehrenbild deutscher Weidgerechtigkeit blank gehalten werde, würde es gewiß auch immer Wege geben, die Interessen der Jagd und der Jäger mit anderen Interessen und Zeitverhältnissen auszugleichen.

Herr Oberstleutnantmeister Zeumer dankte namens der Schützenvereinsgesellschaft von 1721, die seit alten Zeiten mit der Jagerei immer aufs engste verbunden war, für die freundliche Einladung und bat, eben auch in Hinblick auf die weidgerechte Jagdausübung, von der Benutzung der Jagdschießstände zu Uebungszwecken seitens der Jäger immer mehr Gebrauch zu machen.

Den gemütlichen Teil des Abends leitete Herr Dr. Henglein. Gemeinsam gesungene Jägerlieder wechselten mit Vorträgen des Opernsängers Kochbach und des Schauspielers Mehnert von Vordersteiner und Vorträgen von Gruppenmitgliedern. In humorvoll-dramatischer Weise ab, deren Darbietungen jeweils großen Beifall fanden. Dipl.-Ing. Armleder empfahl in humorvoll-dramatischer Darstellung jedem Jäger dringend, die schärfste Bewachung des besten Rüstzeuges für jeden Jagdbesitz zu sein; des neuen badischen Jagdgesetzes. Zahnarzt Hermsdorf gab eine nette Parodie des „Schießers“ zum Besten und so ging es eben, wie üblich, bis auch die letzte Minute der Polizeistundenverlängerung ausgetostet waren.

h 82. Stiftungsfest des „Sängerkranz“ Mühlburg. Einer der ältesten hiesigen Vereine konnte mit der Feier seines Stiftungsfestes zugleich eine Gedächtnisfeier für den größten Meister des deutschen Liedes, Franz Schubert, verbinden. Der Arb.-Gesangverein Maschinenbauer-Sängerkranz Karlsruhe-Mühlburg gehört der Zahl seiner Sänger nach zu den Vereinen mittlerer Größe. Der ungefähr 50 Stimmen umfassende Chor hat einen angenehmen Gesamtklang; alle vier Stimmgruppen sind gut und ausreichend besetzt und zeigen genügend technische und musikalische Schulung, um Männerchöre von Franz Schubert ausdrucksvoll singen zu können. Diese Chorlieder von Schubert, dazu einige von Ederi Dürner usw. erhielten eine sehr ansprechende Vortragsweise, die in ihrer musikalisch geschmackvollen Art nicht nur den Sängern, sondern auch dem Dirigenten ein empfehlenswertes Zeugnis ausstellte. Hauptlehrer Adolf Kieß, der den Chor seit in der Hand hat, erzielte durch sorgsam einstudierte Wiederholungen. Als Solist trat Opernsänger Adolf Glahner mit einer ganzen Reihe von Schubertliedern hervor. Gelegentlich der ersten Veranstaltung Freier Bühnentänzer wurde auf seinen flugvollen Bariton, auf seine empfindene Art ernste Liedsprüche zu singen, hingewiesen. Auch dieser Abend brachte ihm einen vollen Erfolg. An der Orgel und als Begleiter am Flügel bewährte sich Kirchenmusikdirektor Theodor Barner hervorragend.

Bereins-Wochen-Anzeiger

Für Vereine ermäßigter Zeitenspreis.

Freitag, den 9. November:

Wid's Zitherverein. Abends 8 Uhr: Probe im „Palmengarten“. Gesellschaft für geistigen Aufbau. 8 Uhr im Prinz-Max-Palast liest die badische Dichterin Toni Rothmund aus ihrem erfolgreichen Roman „Caroline Schlegel“. Karlsruher Freunde der Lichtbildkunst. 8 1/2 Uhr im Restaurant Friedrichshof, Jagdzimmer: Lichtbildervortrag: „Die Farbenphotographie auf Agfa-Farbenplatten“ durch Ingenieur Otto Ganste. Gäste willkommen. (1885) Marine-Verein: Monatsversammlung 8 Uhr im Krotobill.

Samstag, den 10. November:

Badischer Motorrad-Club. 9 Uhr im Festsaal des Hotel Germania: Herbstball. Gesangverein Freundschaft Karlsruhe. Abends 8 Uhr im oberen Saal des Kaffee-Komod: Stiftungs-Konzert mit Ball. M.T.B. 1/9 Uhr in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“: Herbst-Ball. Kartzgräßer Smal. 1/9 Uhr im „Goldenen Adler“: Gemüthlicher Abend.

Sonntag, den 11. November:

M.T.B. Nachm. 3 1/2 Uhr in der Landesturnanstalt: Kinder-Turnen. Gewerksverein S. D. Im Schrempfischen Biereller: 60jähriges Stiftungsfest. Unter Mitwirkung vom Aurelia-Quartett. Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Montag, den 12. November:

Zitherklub Karlsruhe 8 1/2 Uhr: Probe im „Prinz Karl“. Arbeiter-Bildungs-Verein. 8 Uhr im Vereinshaus: 1. Kammer-Musik-Abend.

Mittwoch, den 14. November:

1. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft 1903. 8 1/2 Uhr: Probe im Badischen Konjerkonatorium (Sofienstr. 43).

Samstag, den 17. November:

Marine-Verein. Punkt 8 Uhr: Labstauseessen, Stadtgartenrestaurant, Glashalle. (16223)

Die **Kronleuchte für Warnung-Zeitung** der Badischen Presse ist für alle Vereine die einfachste, zweckmässigste und billigste Art zur schnellen Mitglieder-Benachrichtigung.

— Familienabend des Bundes Deutscher Reichsbahninspektoren und Amtmänner. Einen wohlgeleiteten Familienabend veranstaltete die Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Reichsbahninspektoren und Amtmänner für seine Mitglieder. Im Mittelpunkt des Abends stand die Vorführung einiger der neuesten Werbefilme der Deutschen Reichsbahn, von denen neben dem neuen Wurgalbah-Film der Reichsbahndirektion Karlsruhe, insbesondere eine Reihe durch das Thüringer Land, sowie eine Fahrt nach und auf dem Königssee besonderen Anlang fand und die Reiselust weckte. Dazwischen sorgten zwei humorvolle Trüfffilme, sowie Filmaufnahmen aus dem Eisenbahner Waisenhort (Mariaheim) in Jimnowitz für Erheiterung. Würdig umrahmt wurde der Abend durch mehrere Darbietungen einiger Künstler und Vereinsmitglieder, von denen die gesanglichen Leistungen von Fräulein von Kunzendorf und von Herrn Karl Müller, sowie die humoristischen Darbietungen des Herrn Franz Gundlach besondere Erwähnung verdienen. Reichem Beifall erntete insbesondere Fräulein von Kunzendorf mit den Wagen-Arien aus „Figaros Hochzeit“, sowie der „Widmung“ von Schumann. Ihr gut gesullter, wohlklingender Sopran löste allgemein den Wunsch aus, dieser hervorragenden Sängerin häufiger in der Öffentlichkeit zu begegnen. Mit Worten des Dankes an alle Mitwirkenden schloß der Vorlesende, Herr Oberinspektor Benkinger, den stimmungsvollen und anregend verlaufenen Unterhaltungsabend.

Desterreich das deutsche Land.

Deutsch-Österreich im Lichtbild, so lautete das Thema eines Vortrages, welchen der Deutscher-Deutsche Volksbund, Ortsgruppe Karlsruhe, am Mittwoch, den 31. Oktober, im großen Hörsaal der technischen Hochschule in Karlsruhe veranstaltete. Als Redner war Herr Direktor Werrze, der Vertreter der österreichischen Bundesbahnen in Berlin, gewonnen.

Nach einer kurzen Begrüßung des Landesvorsitzenden Hans Kiedl ergriff der Redner des Abends, Herr Dr. Werrze, das Wort. Der Österreichisch-Deutsche Volksbund veranstaltet Lichtbild-Vorträge, um durch Wort und Bild den reichsdeutschen Schwägern und Brüdern Kenntnis vom Nachbarland, von dem nebst Deutschland einzigen deutschen Lande der ganzen Welt Kenntnis zu geben. Deutsch-Österreich sei leider in Reichsdeutschland nur dem Namen nach bekannt. Deutsch-Österreich, welches durch den Krieg arm geworden sei, ist nicht arm, sondern sehr reich. Deutsch-Österreich sei eine Perle im Garten Gottes. Das arme Deutsch-Österreich, dem man durch die Friedensverträge beinahe alles genommen habe, sei nicht verzweifelt, sondern habe seine reichen Schätze, insbesondere die wunderbaren Wintersportmöglichkeiten entdeckt. Durch die Friedensverträge seien Österreich zwar die über 3000 und 4000 Meter hohen Berggipfel genommen worden, aber immer noch habe Deutsch-Österreich Berge und Höhen bis über 3000 Meter Höhe. Wenn auch Österreich zur Zeit noch arm sei an mondänen Luxus-Hotels, so besitze es doch genügend saubere und billige Unterkunftsstätten und was besonders wertvoll sei, eine äußerst lebenswürdige, freundliche und zuvorkommende Bevölkerung, welche in dem reichsdeutschen Besucher keinen Fremden, sondern Schwägern und Brüdern sehe. Dadurch, daß man Land und Leute kennen und lieben lerne, bereite man den geistigen An- und Zusammenschluß vor. Der geistige Zusammenschluß sei viel wichtiger als der offizielle. Sei es erst so weit, daß die Deutschen hüben und drüben sich als zusammengehörend fühlen, so sei die Entfernung der Grenzpfähle nur noch eine Formsache.

Schon die Bundeshauptstadt Wien biete in nächster Umgebung geradezu ideale Wintersportmöglichkeiten. Da sei der Wienerwald mit seinen für den Ski- und Rodelsport so glänzenden Hängen. Nach kaum zwei Stunden Eisenbahnfahrt befinde man sich auf dem Sommering, mit dem benachbarten Schneeberg, der Nag. Auf dem Sommering findet der vermödeste Sportler, was er sucht. Etwa 14 Bilder zeigten winterlich verschneite Orte des Sommerings. Vom Sommering führten die Bilder hinüber in die ebenfalls im Winter wunderbare Steiermark, nach Mariazell, St. Pölten, in das Eisenwurzengebiet, Wien, Admont. Weiter wurden prächtige Bilder gezeigt aus dem wunderbaren Salzammergut mit seinen blühenden Bergseen und Wintersportmöglichkeiten, in Auße und Mitterndorf, aus dem Dachsteingebiet und aus dem Salzburgerischen. Auch Tirol wurde ein kurzer Besuch abgestattet, um einzelne Namen wieder in Erinnerung zu bringen, wie Kitzbühel, die Trati-Alpe und das Kitzbüheler-Horn. Auf dem Wege nach Innsbruck galt noch ein kleiner Besuch dem Zillertal, St. Anton am Arlberg, St. Christoph und dem Zselztal. Von Salzburg gab es einen kleinen Abstecher nach Zell am See.

110 Bilder in winterlicher Schnee- und Eispracht liegender wunderbarer Orte zeigte der Vortragende. Sie zeigten in der Tat, daß Deutsch-Österreich fähig ist, mit den übrigen Wintersportländern allen Ernstes in Wettbewerb zu treten. Reichem Beifall dankte den Referenten für seine von großer Liebe zu seinem Volke getragenen Ausführungen und für die Vorführung seiner herrlichen Bilder. Der Landesvorsitzende dankte namens der Ortsgruppe des Deutscher-Deutschen Volksbundes sowohl den Vortragenden als auch den Zuhörern.

Arbeiter-Bildungsverein. Der Verein beginnt die Reihe seiner volksbildenden Vortragsabende Montag, den 12. November, im Saale seines Vereinsheimes Wilhelmstraße 14. Das Lang-Quartett, die hiesige geschätzte Kammermusikvereinigung, wird einen Brahmsabend veranstalten. Als Solisten sind gewonnen Frä. Bücklin, eine ausgezeichnete Pianistin, und Albert Voegele, ein vortrefflicher Liedersänger. Die Abende des Vereins haben seit Jahren weit über den großen Kreis seiner Mitglieder hinaus ernste Beachtung und Wertschätzung gefunden. Der Eintritt ist frei. Auch Gäste sind willkommen.

NIMM
den unerreichten Kaffee-Zusatz
VOELCKER-PERL

3 Punkte von größter Wichtigkeit:

Teilzahlung in kleinen Raten! **Gute Qualitäten.** **Niedrige Preise!**

1/6 Anzahlung **6 Monate Ziel**
Teilzahlung gesaffelt! **Bequeme Ratenzahlungen!**

Hüls & Co G.m.b.H.

Herren- und Damenbekleidung
Karlsruhe i. B. **Kaiserstr. 26 (Exzelsior)**

Eine Besichtigung unseres Lagers zeigt besser als Worte daß wir etwas Besonderes bieten, daß ein Einkauf bei uns Ihr Vorteil ist.



Wohlfühl-Woche

in allen Abteilungen!

Von Montag, den 12. November
bis Samstag, den 17. November

HERMANN TIETZ - KARLSRUHE

HERMANN TIETZ - KARLSRUHE

Damen-Konfektion

Warme Jumper-Blusen aus gutem gestr. Flanell	3.95	Warme Hauskleider m. lang. Ärmeln u. Pique-Garnitur	5.95
Crêpe-Chinette-Blusen Jumperform, weiß u. andere zarte Farb. a. d. neuen Wasch-Kunstseide	7.95	Fesche Wollstoff-Kleider aus reinwollenem Popeline	12.75
Crêpe-Trikot-Blusen in neuen Pastellfarben	9.75	Cordsamt-Kleider nur jugendl. Größen in versch. Farb.	14.75
Flotte englischart. Mäntel in kleinen Größen, Herrenform	19.75	Veloutine-Kleider mit plissiert. Rock nur Größe 40-44	16.75
Schwarze Ottomane-Mäntel m. Seidenglanz, ganz gefüttert	29.75	Tanz-Kleider Crepe de chine m. Spitze verarbeitet	19.75
Pelzbesetzte Ottom.-Mäntel mod. Formen z. T. ganz gefüttert	49.00	Glocken- und Volant-Kleider in verschiedenem Material wie Veloutine, Crepe de chine usw.	29.75

Wäschestoffe

10 Mtr.-Kupon Hemdentuch 80 cm breit	11.75	10.75	9.40	8.40	7.40	6.25
--------------------------------------	-------	-------	------	------	------	------

Wäschetuch ca. 80 cm breit	38.75
Wäschetuch starkklädig, ca. 80 cm breit für Kopfkissen	65.75
Hemdentuch Ia. Qualität, feinfädig 80 cm br. Mtr.	1.20
Wäschebatist feinfarbig	1.10
Wäschebatist w., Mako Mt.	1.25
Engl. Popelin Seidenglanz, feinfarbig für Schlafanzüge	1.75
Bemberg-Seide für elegante Wäsche weiß und feinfarbig	2.95
Pelzkörper gebleicht	58.75
Windelflanell	55.75
Bettuchnessel starkklädig, ca. 140 cm breit	95.75
Stuhltuch Bettuchbreite, vollweiß	1.25
Halbleinen für Betttücher, ca. 150 cm br.	1.95
Bettuchbiber nur Ia. geköpert, ca. 150 cm breit	1.75
Bettendamast Bandstreifen, ca. 130 cm br.	95.75
Bettendamast moderne Blumenmuster ca. 130 cm breit	1.45
Bettbarchent schiffarbig (gold, bla, blau, orange)	1.95
Biberbetttücher weiß und weiß-bunt gestreift	1.95
Kinder-Schlafdecken ca. 100/150 cm breit, bunt	3.50
Jacquard-Schlafdecken	4.50

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe prima Strapazierqualitäten doppelt breit	1.50
Popeline reine Wolle doppelt br. in reich. Farbenswahl	1.90
Rips-Popeline reine Wolle 130 cm br. solide Kleiderware	3.50
Restposten Mantelstoffe 140 cm br., in engl. Geschm., Ia. Strapazierqualit.	4.90
Velour de laine reine Wolle 130 cm br. außergewöhnlich preiswert für Wintermäntel	5.60
Rips Ottomane reine Wolle 140 cm br. für Wintermäntel besonders preiswert	5.90
Matlassé ca. 100 cm br. für Morgenröcke mit angerautem Futter	5.90
Crisly 140 cm br. in neuen Modefarben für Sportkleider	7.50
Crêpe Jersey u. Woll-Marquissette 130 cm br., Neuheit für uai Kleider	8.75
Elegante Ripsbindungen reine Wolle 130 cm breit in ganz hochwertigen Qualitäten	9.80

Seidenstoffe

Damassé ca. 85 cm br., solide Qualität für Mantel u. Jackenfutter	1.75
Lamé ca. 90 cm br. in silber, gold u. and. Lichtfarben für Tanzkleider	4.50
Crêpe de chine beid. ca. 100 cm br. neue mod. Muster	4.90
Cöper Velvet florste Ware nur schwarz	4.90
Kunstseiden Trikot 140 cm breit mit angerautem Futter f. warme Unterbekleidung	4.90
Veloutine ca. 100 cm br., Wolle mit Seide in großen Farbsortimenten für Nachmittagskleider	7.50
Crêpe Satin ca. 100 cm br., das elegante Gewebe für Abendkleider	8.90
Brokat ca. 90 cm br., schwarz, gold, schwarz, silber und bunt gemustert	9.50
Crêpe Satin u. Crêpe de chine ca. 100 cm br., insichgemustert in dezanten Farben für Nachmittagskleider	9.80
Crêpe Romaine ca. 100 cm breit, das elegante Nachmittagskleid	10.80

Fell-Imitationen

Fee-Imitationen ca. 125 cm breit, für Jacken und Mäntel	18.00
Kunst-Seiden-Plüsch ca. 120 cm br. in farbig, für Besätze	17.50
Mohair-Plüsch ca. 125 cm br. in schw. und braun	15.00
Kunst-Seiden-Persianer ca. 120 cm breit, schwarz	19.00
Seal-Plüsch wetterfest u. tropfenecht für elegante Jacken und Mäntel	22.00

Damenhüte

Wollfilzhüte gute Qualitäten nur mod. Formen u. Farben	3.50
Sehr kleidsame Frauenhüte aus Zylinderplüsch mit echten Stangenreihern garniert	6.50
Fesche jugendliche Filzhüte moderne Aufschlagformen, mit aparten Nadel- u. Schleifengarnituren	7.50
Echte Haarfilzhüte verschiedene Farben und Formen	6.50

Baby-Wäsche

Erstlingshemdchen aus feinen Stoffen	35.75
Erstlings-Jäckchen B'wolle	50.75
Molton-Deckchen 40/50	55.75
Flanell-Windeln weiß od. creme	80.75
Hyg. Windeln 70/70, 24 fädig	55.75
Hyg. Windeln 80/80, 24 fädig	75.75
Wickel-Decken m. Glanzgarn umstochen	90.75
Wickel-Decken feston. oder mit Fächerstich	1.90
Gestrickte Kind.-Röckchen ohne Arm, weiß B'wolle	85.75
Gestrickte Kind.-Röckchen mit Arm, weiß B'wolle	95.75
Strampelhöschen farbig Flanell	1.50
Farb. Flanell-Kleidchen	1.50
Lammfell-Ueberjäckchen in hübschen Farben	1.90
Lammfell-Häubchen dazu passend	90.75
Lammfell-Kleidchen hübsche Verarbeitung	4.50
Kleidchen a. prima Waschsaat m. weiß. Krag. u. Gürtelgarn.	4.90

Bett-Wäsche

Kissen glatt, aus gutem Cretonne	1.85
Kissen mit Feston genäht, ca. 90/90	95.75
Kissen festoniert, 90/90	2.25
Kissen festoniert, mit Rosenbogen aus gutem Stoff	2.75
Kissen mit Hohlsaum garniert	1.95
Kissen Blumenn., kräftige Ware	1.75
Parade-Kissen mit Klöppel o. Stick. garn.	3.50
Parade-Kissen eleg. Ausführung festoniert, a. gutem Linon	4.90
Oberbettücher 150/250, festoniert a. gut. Creton. 9.50 mit Klöppel od. Stick. garn.	9.50
Oberbettücher 150/250, gestickt mit hübsch. Blumenmst.	8.90
Unterbettücher aus prima Haus-tuch, 150/225	4.90
Unterbettücher ca. 150/230	5.50
Unterbettücher mit verstärkter Mitte, 150/230	8.90
Bettbezüge aus gutem Satin gestreift	6.50
Bettbezüge a. gebümt Satin	7.50
Bettbezüge aus prima Damast moderne Muster	10.50

Buntware

Hemden- u. Sportflanell Mtr. 95.75 85.75 68.75	48.75
Pyjamaflanell indanthren, moderne Streifen und Karos	1.50
Warme Hauskleiderstoffe dunkle Muster	55.75
Welliné echtfarb. bedruckt, f. Morgenröcke uni, in vielen Farben ca. 140 cm breit	1.75
Welliné uni, in vielen Farben ca. 140 cm breit	1.95
Wintertrikot einseitig geraut, dunkelblau, grau, ca. 140 cm breit	2.95
Wintertrikot mit Kunstseidenrücken, feinfarbig, ca. 140 cm breit	4.50

Damen-Wäsche

Taghemden Träger, mit Stickerel garn.	95.75
Taghemden mit Träger od. breit. Achs. aus gut. Wäschestoff	2.25
Taghemden aus gutem Batist mit Val. Spitze garniert	1.75
Taghemden m. Träg. a. fein. Wäsche-stoff, hübsche Garn.	3.25
Nachthemden Schlupfform mit Stick. oder Klöppelspitzen mit Ausschnitt	1.90
Nachthemden aus prima Wäschest. hübsche Verarbeitung	3.50
Hemdhosens Windelform mit Hohlsaum garniert	1.75
Hemdhosens aus gutem Batist, mit Val. Spitze garniert	3.50
Untertailen in eleg. Ausführung	1.90
Taghemden aus prima Croise, mit breiter Achsel	2.90
Taghemden aus Croise, mit breiter Achsel	2.50
Nachthemden Croise, unten geraut lang. Arm, mit Feston oder Stickerel	5.50
Nachtjacken Croise mit Umlegkragen mit Feston garn.	2.50
Nachtjacken aus prima Croise, Umlegkrag, m. Stick. garn.	3.50

Farbige Barchent-Wäsche

Hemden, Beinkleider
im Preise bedeutend reduziert

Kunstseidene Wäsche

Unterkleid in glatter Kunstseide, prima Ware, in vielen Farb.	2.90
Unterkleid Kunstseide, gestir., schwere Ware	4.50
Schlüpfer Kunstseide, war u. gefüttert	2.90
Hemd hose gestreifte Kunstseide, mit hübsch. Spitzengarnierung	4.25
Unterkleid Kunstseide gestreift, mit Spitzen-Garn.	5.75
Kunstseid. Nachthemden zum Ausschuchen, prima Ware	6.50

Tischwäsche

Küchentischdecke kar., waschecht ca. 108/150 100/100 75/75	1.75
Stück	95.75
Küchentischdecke halblein., kariert indanthrenfarbig	130/160 110/150 110/110
3.95 3.25 2.50	
Druckdeckchen garant. waschecht beige und weißgrünig	80/80 Stück 1.25 95.75 78.75
Künstlerdruckdecke indanthren la Crepe-Gewebe, hübsche Blumenmuster	130/160 cm. Stück 4.95
Damast-Tischzeug vollweiss, mercerisiert	130/225 130/160 130/130 110/110 85/65
Stück	4.50 3.50 2.75 1.95 58.75
Reinlein. Jacquard Tischzeug	130/225 130/160 130/130 60/60
Stück	7.50 5.40 3.95 95.75
Kaffeegedeck mit 6 Serv., weiß Damast mit farb. Kante und Hohlknit	130/165 cm. 8.50

Tischtücher weiss Damast, und Kaffeedecken weiss Damast mit kleinen Schönheitsfehlern. Besonders preiswert!

Taschenfächer

Kinder-Bildertücher 3 Stück	40.75
Kinder-Zefirtücher 3 Stück	50.75
Damenzäckchentücher 6 Stück	75.75
Swistex das eleg. farbiggewebte Seiden-batisttuch mit Hohlsaum, für Damen St.	50.75
Damentuch m. Doppelhohlsaum, Mako	60.75
Herrenzefirtuch mit Hohlsaum	45.75
Crêpe de Chine-Tücher mit Valenciennespitze	25.75

Ein Posten moderne Stickereltücher für Damen, weiß mit bunter Ecke	
Serie IV III II I	
65.75 45.75 25.75 15.75	

Staub-, Wisch- u. Handtücher

Staub- u. Poliertücher 3 Stück	28.75
Gläsertücher kariert, 6 Stück	1.60, 1.25 95.75
Halblein. Gläsertücher kariert	6 Stück 2.50
Reinl. Wisch- u. Gläsertücher kariert	6 Stück 9.50 2.75
Gerstenkornhandtuch 100 cm. lang, ges. u. geb.	45.75 30.75
Küchenhandtuch dunkel kar., ges. u. geb.	48.75 35.75
Grau halblein. Dreilhandtuch ges. u. geb.	68.75 58.75
Reinlein. Küchenhandtuch ges. u. geb.	85.75 65.75
Zimmerhandtuch Dreil vollweiss, Ia. Qual.	75.75 60.75
Ein Posten Jacquard-Handtücher leicht angestaubt	
Reinleinen Halbleinen	
Stück 1.50, 1.30, 1.10 Stück 98.75, 88.75, 78.75	
Frottierhandtuch mit breiter Kante	85.75, 65.75 48.75
Jacquard Frottierhandtuch mit breiter Kante	1.45, 1.25 95.75

HERMANN

TIETZ

KARLSRUHE

Wohlfühle Woche

Kinder-Wäsche

- Mädchen-Taghemden**
m. Achsel, Barm, Bog. od. schmaler
Stückerei Gr. 35 **70** ⚡
jede weitere Größe 15 ⚡ mehr.
- Mädchen-Beinkleider**
Pagenform m. hübscher Stick, garn.
Größe 25 **1.10**
jede weitere Größe 15 ⚡ mehr.
- Mädchen-Beinkleider**
Knieform, m. Stick, garn Größe 30 **1.75**
jede weitere Größe 25 ⚡ mehr.
- Mädchen-Prinzeßröcke**
m. hübscher Stick, garn, Größe 45 **1.10**
jede weitere Größe 25 ⚡ mehr.
- Mädchen-Nachthemden**
m. kurz, Arm u. buntem Kragen,
hübsche Verarbeitung, Größe 60
jede weitere Größe 10 cm. 40 ⚡ mehr.
- Mädchen-Nachthemden**
kurz, Arm m. hübscher Stick, od.
Val.-Spitze, Größe 60 **2.10**
jede weitere Größe 40 ⚡ mehr.
- Knaben-Taghemden**
Knielorm, Größe 40 **75** ⚡
jede weitere Größe 15 ⚡ mehr.

Schürzen

- Jumperschürze** aus prima Zefir od.
gestr. Waschst. **1.45** **90** ⚡
Jumperschürze a. prima Water **2.25** **1.75**
Jumperschürze gestreift Water
extra weit - **3.25** **2.90**
Jumperschürze aus kariert. Zefir
od. Siamosen **2.90** **2.50**
Jumperschürze a. Siamosen,
moderner Streifen, hübsche Verarbeit. **4.50** **3.75**
Jumperschürze a. bt. Cretonne **1.75** **1.25**
Jumperschürze a. bt. Satin, mo-
derne Dessins **2.50** **1.90**
Jumperschürze aus prima Satin
hübsche Bordürenmuster **4.50** **3.50**
Jumperschürze aus prima Satin
eleg. Muster, extra weit **4.50** **3.90**
Waschkleid mit kurz. Arm, aus uni
od. kariert. Zefir **3.25** **2.50**
Mädch.-Schürze a. uni Zefir, m. bt.
Garn. Gr. 40 **1.05**
jede weitere Größe 10 ⚡ mehr
- Mädch.-Schürze** aus bt. Cretonne
hübsche Verarbeitung Gr. 50 **1.20**
jede weitere Größe 15 ⚡ mehr

Korseffen

- Hüfthalter** in Dreil., oben Gummittel
mit 1 Paar Halter **1.65** **1.25**
Hüfthalter aus prima Dreil., gute Ver-
arbeitung **2.90** **1.90**
Hüfthalter Marke „Felina“ mit Knopi-
verschluss od. Schließe, gut sitzende Form **5.50** **4.50**
Hüfthalter ohne Schnürung, m. Gummii-
teilen **2.75** **1.90**
Hüfthalter ohne Schnürung, gut sitzende
Form aus feinem Wäsche-
stoff **6.50** **4.50**
Büstenhalter aus kräftigem Wäsche-
stoff m. Kordeleinl. **1.45** **45** ⚡
Büstenhalter aus Trikot **1.10** **85** ⚡

Handarbeiten

- Quadrate** gezeichnet, Kreuzsticharbeit
Stück **45** ⚡ **20** ⚡
Nachtischdecken gezeichnet, Stück **65** ⚡ **40** ⚡
Kissen gezeichnet, schwarz Rips - Stück **70** ⚡
Schwarze Kissen gezeichnet, mit
Material - Stück **95** ⚡ **95** ⚡
Ueberhandtücher gezeichnet, für
Küche, Stück **1.50** **95** ⚡
Wandschoner gezeichnet, dazu pas-
send, Stück **1.50** **95** ⚡
Kaffee- u. Teewärmer gezeichnet,
Stück **1.45** **95** ⚡
Klammerschürzen gezeichnet,
Stück **1.75** **1.25**
Kissen gezeichnet, schwarz Tuch, St. **4.25** **1.95**
Kissen gezeichnet, farbig Rips - Stück **2.45**
Nächtischdecken gezeichnet,
ca. 57/105 cm. Stück **1.90**
Kommodendecken gezeichnet,
ca. 60/120 cm. Stück **3.95** **2.95**
Decken gezeichnet, grau, Halb-Leinen
ca. 100/100 cm. Stück **3.25**
Kissenplatten gezeichnet, zum Häkeln
schwarz od. farbig, Seidenimitat. Stück **2.95**
Herrenzimmer- Tischdecken
gezeichnet, ca. 130 cm, farbig Rips - Stück **8.75**
Tischdecken gezeichnet, ca. 130/160 cm
weiß, Kreuzstich - Stück **5.75**

- Gezeichnete Küchengarnitur „Tulpenjunge“**
Topfl.-Tasche **1.25** Wandschoner **2.95**
Teewärmer **1.50** Ueberhandtuch **3.25**
Oval 40/70 cm **2.25** Besenhandtuch **4.75**
Oval 40/80 cm **2.45** Tischdecke 130/160 **6.25**

- Eisdeckchen** Tüll mit gesticktem
Motiv **60** ⚡ **60** ⚡
Spitzen-Decken ca. 60-70 cm St. **2.45** **1.95**
Spitzen-Läufer Stück **2.75** **1.95**
Handgest. Sofakissen Stück **3.50** **3.25**
Handgeflickte Straminkissen
zum Ausfüllen Stück **8.75** **4.95**
Gefüllte handgest. Kissen
rund mit Rüsche Stück **6.95**
Sofapuppen mit Kopf, zum Ankleiden
Stück **2.95**
Stickrahmen Stück **1.95** **1.50**

Fertige Füllungen:

- Kaffeewärmer Stück **1.10** Rolle ca. 50/20 St. **1.45**
Teewärmer Stück **1.10** Kissen ca. 50 cm rd. **1.45**
Kissen ca. 40/60 St. **1.45** Sachets **1.10**

Schuhwaren

- Damen-Brokat-Spangenschuhe** 8.50
moderne Form
- Damen-Lackled.-Spangenschuhe** 10.50
mit franz. Absatz, eleg. Schuh
- Damen-Leder-Spangenschuhe** 10.50
braun und hellfarbig
- Damen-Box-Spangenschuhe** 12.50
braun mit Creppe-Gummisohle,
gute Qualität
- Damen-echt Chev.-Spangenschuhe** 12.50
grau, solide Ausführung
- Damen-Boxcaif-Spangenschuhe** 15.50
grau oder beige mit Trotteur-Abs.
- Damen-Gummi-Ueberstiefel** 9.50
mit grau oder beige Stoffeinsatz
- Damen-Halbgummischeuhe** 2.50
grau, beige, braun und schwarz
- Kinder-Kamelhaar-Schnallenstiefel**
m. Filz- u. Leders., Kappe u. Fleck
Größe 21-24 25-30 31-35
2.10 2.35 2.65

- Herren-Rindbox-Schnurstiefel** 12.50
gute Strapezierstiefel
- Herren-Box-Halbschuhe** 13.50
schwarz, gute Rahmenarbeit
- Herren-Box-Halbschuhe** 14.50
braun, gute Rahmenarbeit
- Herren-Lackleder-Halbschuhe** 14.50
elegante Ausführung
- Damen-K'haar-Laschenschuhe** 2.15
mit Filz- und Ledersohle
- Damen-K'haar-Kragenschuhe** 2.35
mit Filz- und Ledersohle
- Damen-K'haar-Kragenschuhe** 2.75
mit Kappe und Absatzfleck
- Damen-K'haar-Schnallenstiefel** 2.95
mit Filz- und Ledersohle
- Herren-K'haar-Laschenschuhe** 2.45
mit Filz- und Ledersohle
- Herren-K'haar-Schnallenstiefel** 3.65
mit Filz- und Ledersohle

Handschuhe

- Damen-Handschuhe** 75 ⚡
Trikot, innen geraut, Paar 95 ⚡
- Damen-Handschuhe** 1.50
Led.-Imit. m. bunt. Trikotfutter, Paar
- Damen-Handschuhe** 1.95
Trikot, ganz gefüttert, Paar
- Damen-Handschuhe** Leder-Imit.
mit moderner Stulpe Paar **1.25**
- Damen-Handschuhe** reine Wolle, gestrickt, mit buntem
Jacquardrand Paar **95** ⚡
- Damen-Handschuhe** reine Wolle, gestr., gute Qualit. Paar **1.75**
- Damen-Glacé-Handschuhe** mit
moderner Stulpe Paar **3.95**
- Damen-Ziegen-Glacé** 4.50
bunt, mit 2 Druckknöpfen, Paar
- Damen-Nappa** 3 Druckkn., warm gefüttert, Paar **3.90**
- Damen-Nappa** 2 Druckkn., warm gefüttert, Paar **5.50**
- Damen-Nappa** 2 Druckknopf mit
Wollfutter Paar **7.90**
- Herren-Handschuhe** Leder imit.
u. Trikot angeraut Paar **1.45** **1.25** **95** ⚡
- Herren-Handschuhe** Leder imit.
Doppelware bunt und gelb Paar **2.75**
- Herren-Nappa** 1 Druckkn., Paar **4.90**
1 Druckkn., mit warmem Futter Paar **6.50**

Wollwaren

- Blusenschoner** reine Wolle in
vielen Farben **2.75**
- Damenwesten** ohne Krag., reine
Wolle **5.90**
- Damenwesten** ohne Kragen mit
K'seide gem. **8.90**
- Damenwesten** mit Kragen, reine
Wolle **9.75**
- Damenwesten** Wolle mit Seide
mit Kragen, hübsche Dessins **12.75**
- Damenwesten** mit Kragen in den
neuesten Farbstellungen **19.75**
- Damenpullovers** Wolle **7.95** **5.90**
- Damenpullovers** mit Kragen
in Seide gemustert **9.75**
- Damenpullovers** mit Kragen
Wolle mit Seide gemustert **12.75**
- Herrenwesten** ohne Krag., Wolle
gemustert **9.75**
- Herrenwesten** mit Kragen Wolle
gemustert **11.50**
- Herrenpullovers** Wolle pl. **7.90** **3.95**
- Herrenpullovers** reine Wolle **9.75**
- Kinder-Strickjacken** reine Wolle von 7-10 Jahren **2.95**

Extra-Angebot.
Ein grosser Posten **Stricksachen**
Original Wien
Damen-Westen, Damen-Pullover,
Damen-Jacken, Herren-Westen,
Herren-Pullover, Strickröcke, so-
lange Vorrat durchweg **8.90**

Trikotagen

- Herren-Normalhemden** wollgem. mit Doppelbr 3 Größen **2.75** **1.50**
- Herren-Normalhosen** garantiert wollgemischt mit Ueber-
schlag, 3 Größen **2.95** **2.45**
- Herren-Futterhosen** **2.95** **1.95**
- Herren-Garnituren** Jacke und Beinkleid, farbig **2.95**
- Herren-Einsatzhemden** moderne Einsätze **2.50** **1.75**
- Herren-Einsatzhemden** wollgemischt, Ia. Qualität **4.50**
- Korsetschoner** fein gestrickt,
weiß und farbig **3.95**
- Damenhemden** fein gestrickt,
mit Bandträger **95** ⚡
- Damen-Hemdchsen** fein gestrickt mit angewebtem Träger **60** ⚡
- Damen-Hemdchsen** fein gestrickt, Windelform **95** ⚡
- Damen-Hemdchsen** mit Band-
träger **1.95**
- Damen-Hemdchsen** echt Mako, weiß und farbig **2.25**
- Damen-Schlupfhosen** Baumwolle, schöne Farben **95** ⚡ **75** ⚡ **48** ⚡
- Damen-Schlupfhosen** Baumwolle mit warmem Futter **1.75** **1.45**
- Damen-Schlupfhosen** Kunstseide m. angeraut. Futter **2.75** **1.95**
- Damen-Schlupfhosen** reine Wolle, schwarz **2.45**
- Damenhemden** Ia. wollgemischt
1/1 Arm **2.95**, 1/2 Arm **2.75**
- Damen-Unterjacken** wollgemischt 1/1 Arm **2.25**, 1/2 Arm **1.95**
- Kinder-Schlupfhosen** Nur solange Vorrat, warm gefüttert,
gute Qualität, Gr. 35-60, durchweg **75** ⚡
- Kinder-Hemdchsen** wollgemischt, offen und geschlossen
Gr. 60 70 80 90
1.75 1.90 2.10 2.30

Zum Ausschauen
Ein Posten **Mädchen-Reformhosen** **1.45**
warm gefüttert, verschied. Größen

Modewaren

- Kleiderwesten** in Crépe de chine und
Seidenrips, in vielen Farben **1.90** **95** ⚡
- Kleider-Garnituren** in Crépe de chine, Seidenrips und
Wäscheide **1.75** **1.25**
- Kleider-Garnituren** mit Prinzeßkragen und Fechtman-
schetten, das Allerneueste **3.30** **2.25**
- Kleider- und Jackenkragen** moderne, kleine Form, in Crépe de
chine, Seidenrips und Batist **65** ⚡ **28** ⚡
- Bindekragen** aus gutem Voile u. Crépe
de chine, in allen modernen Farben **1.90** **95** ⚡
- Schalkragen** „Die elegante Garnitur“
in Crépe de chine u. Crépe Georgette **1.90** **1.20**
- Damen-Lavalliers u. B'Krawatten** in
reinem Farbensortiment **1.25** **95** ⚡
- Damen-Schals** in Seidentrik. u. Crépe
de chine, nur gute Qualität **2.90** **85** ⚡
- D.-Schals** moderne Dreieckform
und Zwillingstuch, in
schönen Farbensortimenten **4.50** **2.90**
- D.-Cachenez u. Vierecktuch** schöne
Dessins in Ia. Qualität **9.75** **6.50**
- Großes Umschlagtuch** mit breiter
Frans, in schönen Ball-
farben, oval und viereckig **11.50** **7.90**
- Kinder-Garnituren** in reizender Ausführung, mit Plissee
oder Spitze garniert **1.15** **95** ⚡
- Matrosenkragen** mit Manschetten
je nach Größe **1.25** **85** ⚡

Seidenband

- Blusenschleifen** Kunstseide bemalt **25** ⚡
Stück
- Ombreband** ca. 2.5 cm **1.5** cm
für Handarbeiten Mtr. **10** ⚡ Mtr. **9** ⚡
- Uhrenersatzbänder** mit Schloss **90** ⚡ **18** ⚡
Stück
- Stirnbänder** für Ball und Gesellschaft **75** ⚡
ca. 15 cm breit die
- Schärpenband** große Mode **1.50**
Mtr.
- Kunstseidenes Wäscheband** ca. 2.5 cm
breit, Mtr. **15** ⚡, ca. 1.5 cm breit **10** ⚡
- Französisches Wäscheband** ca. 1 cm
breit Meter **25** ⚡, ca. 0.75 cm breit **20** ⚡
- Haarschleifen** Kunstseide ca. 11 cm
br. Stück **45** ⚡
- Haarschleifen** Taffet, ca. 11 cm
br. Stk. **65** ⚡
- Haarbänder** Taffet, ca. 5.5 **4.5** **2.5** cm
Stück **35** ⚡ **25** ⚡ **12** ⚡
- Haarbänder** Kunstseide ca. 7.5 **5.5** **2.5** cm
Stück **25** ⚡ **15** ⚡ **8** ⚡

Pelzbesätze

- Krimmerbesatz** für Kindermäntel
Meter **90** ⚡ **45** ⚡
- Wollbesatz** in vielen Farben, 10 cm
breit **1.50**
- Besatz-Felle** zum Ausschauen **95** ⚡
- Amerik. Opossumfelle** Stück **1.75** **1.25**
- Plüschbesatz** Meter **45** ⚡
- Seal-Kanin** schöne Ware, 10 cm
br, Mtr. **6**—
- Biberette** prima Besatz 10 cm
breit, Mtr. **6**—
- Skunks Kanin** 10 cm breit **4.90**
Mtr.
- Zobel-Kanin** 10 cm breit **4.90**
Mtr.
- Moufflonette-Kragen** in allen
modernen Farben, **2.75** Kragen

Besatzartikel

- Wollborden** für Kleider u. Pullover
Mtr. **35** ⚡
- Similiborden** Meter **50** ⚡
- Ansteckblumen** Stück **50** ⚡ **15** ⚡
- Hutbänder** Stück **60** ⚡
- Restposten Gummigürtel** Stück **25** ⚡
- Wachstuchgürtel** Stück **15** ⚡
- Wildledergürtel** imitiert, in vielen
Farben **40** ⚡
- Metallgürtel** Stück **95** ⚡
- Perl-Überkleider** Stück **18.50**
- Cell.-Taschenbügel** Stück **50** ⚡
- Metall-Taschenbügel** Stück **50** ⚡

Spitzen und Stickereien

- Klöppelspitzen u. Zäckchen** schmal,
für Wäsche und Gardinen Mtr. **10** ⚡ **5** ⚡
- Klöppelspitzen und Einsätze** mittelbreit,
für Decken und Wäsche Mtr. **15** ⚡ **12** ⚡
- Klöppelspitzen und Einsätze** lein.,
f. Bettwäsche u. Stores Mtr. **25** ⚡ **22** ⚡
- Kissenecken** lein., Handarbeit Stück **65** ⚡ **18** ⚡
- Hemdenpassen** in Stickerei u. Klöppel
Stück **35** ⚡ **18** ⚡
- Valenciennespitzen und Einsätze** schmal,
Mtr. **12** ⚡ **8** ⚡
- Valenciennespitzen und Einsätze** mittelbreit,
in guter Ausführung, weiß und crem.
Mtr. **25** ⚡ **18** ⚡
- Valenciennespitzen** ecru und weiß,
6-9 cm breit, für Rücke und Kombinationen
Mtr. **55** ⚡ **38** ⚡
- Valencienne-Ansätze** Mtr. **65** ⚡ **35** ⚡
- Madapolamstickerei** schmale,
gute Qualität und schöne, moderne
Muster, St. 4 1/2 Mtr. **65** ⚡ **38** ⚡
- Madapolamstickerei** Ia. Qualität und Ausführung,
nur moderne Muster, 10-13 cm
breit Mtr. **85** ⚡ **55** ⚡
- Rockstickerei** 18-22 cm
breit, schöne Ausführung Mtr. **55** ⚡ **38** ⚡

Sehr billig!
1 Posten gute **Madapolamstickerei**
in schön. Hohlsaummust. Meter **28** ⚡ **22** ⚡

Damen-Strümpfe

- Echt ägyptisch Mako, Doppelsohle** und
Hochferse **75** ⚡
- Mako, künstliche Wäscheide, Seiden-
flor** in großem Farbensortim. Paar **95** ⚡
- Ia. Seidenflor, Doppelsohle, Hoch-
ferse** in mod. Straßenfarben, Paar **1.45**
- Baumwolle, gestrickt für Sportzwecke**
Original englisch, Paar **1.75**
- Gute Wäscheide, feinstes edeles Ge-
webe, schwarz und farbig, Paar** **1.95**
- Flor m. Seide, plattiert, außerordent-
lich haltbar, Paar** **2.45**
- Reine Wolle, Original englisch, mo-
derne Herbstfarben, Paar** **2.95**
- Echt Bemberg Goldstempel** **2.75**
großes Farbensortiment, Paar
- Reinwollene, hautfarbene Unterzieh-
strümpfe, Paar** **1.75** **95** ⚡
- Wolle, jaspirt, Paar** **3.25**
- Wolle mit Seide, jaspirt, Paar** **4.95** **3.95**
- Frauenstrümpfe, reine Wolle, Paar** **2.50**
- Frauenstrümpfe, Baumwolle 1x1 gestrickt, Paar** **1.25**

Zum Ausschauen
1 groß. Posten **Damen-Strümpfe**
echt Bemberg, in allen Farben
mit kleinem Schönheitsfleck Paar **1.75**

Herren-Socken

- Baumwolle, grau, Paar** **45** ⚡ **30** ⚡
- Wolle plattiert, grau, starke Winterqualität, Paar** **53** ⚡ **45** ⚡
- Schweißsocken grau und beige, Paar** **95** ⚡ **75** ⚡
- Reine Wolle 2x2 gestrickt, Strapazierqualität, Paar** **1.25** **95** ⚡
- Reine Wolle, fein gestrickt, in allen
modernen Farben Original Englisch, Paar** **2.75** **1.95**
- Reine Wolle, fein gewebt, moderne
Jacquardmuster, Paar** **3.25** **2.25**
- Wolle mit Seide, Paar** **2.50** **1.95**
- Sportstutzen, Wolle, in schönen
Farben, Paar** **1.45**
- Sportstrümpfe reine Wolle, Paar** **4.95** **3.50**

1 Posten **Herren-Socken**
Baumwolle und Mako gemustert
Serie I II III
45 ⚡ **75** ⚡ **95** ⚡

HERMANN TIETZ - KARLSRUHE

HERMANN TIETZ - KARLSRUHE

HERMANN TIETZ - KARLSRUHE

Wohlfühle Woche

Herren-Wäsche

- Ein Post. weiße Oberhemden
moderne Karo-Einsätze, mit Klapp-
manschette 4.50 3.50
- Weiße Oberhemden
mit Klappmanschette, durchgehend
Popeline 4.90
- Weiße Oberhemden
moderne Tanzhemden, gestr. Trico-
line-Einsatz, Klappmanschette 5.90
- Ein Posten farb. Oberhemden
mit 1 Krage, flotte Streifen, gefüt-
terte Brust 2.95
- Farbige Oberhemden
gute Zephyrqualität mit 1 Krage 5.90
- Farb. Popeline-Oberhemden
mod. Streifen u. Karo-Dessins 8.90
- Farbige Flanel-Sporthemden
mit 1 Krage, gute Strapazierware,
praktische Farben 4.50
- Farbige Flanel-Sporthemden
mit Schillerkrage 4.50
- Farb. Flanel-Schillerhemden
für Knaben, gedeckte Streifen
70 cm 2.60 60 cm 2.25 50 cm 1.75
- Herren-Nachthemden
offen und geschlossen, gute Qualität,
farb. Passepoil 2.90
- Warme Herren-Nachthemden
geraute Körperqualität, farb. Passe-
poil 4.90
- Herren-Schlafanzüge
warme Flanelqualität, gestreift und
kariert 9.50
- Herren-Schlafanzüge
gute Zephyr- und Popelinware,
kariert und uni 9.80
- Arbeiter-Flanelhemden
f. d. Werktag, Strapazierhemd 4.50 3.50
- Halbsteife Sportkragen
dankbares Tragen, gute Qualität in
beliebter Form 55.77
- Halbsteife Sportkragen
unsere bewährte „Hertie“-Qualität,
praktische Hauswäsche 85.77
- Herrenkragen
Stehumlegeform, Mako, 4fach, mo-
derne Formen 3 Stück 1.45
- Herrenkragen
la. Mako, 4 fach, in vielen modern. Formen
3 Stück 2.50

Krawatten

- Selbstbinder Kunstseide, mod.
Muster, in großer Auswahl 3 Stück 1.00
- Selbstbinder letzte Neuheiten, in
geschmackvollen Dessins, reine Seide 95.77
- Selbstbinder gute Qualitäten in
vielen beliebten Mustern 2.20
- Selbstbinder aparte Neuheiten f.
den Herbst in größter Auswahl,
reine Seide 2.90
- Fertige Binder praktisch und be-
quem, flotte Dessins 1.20
- Fertige Krawatten für Steh-
u. Umlegekrage, große Ausw. 90.77 75.77
- Hosenträger beste Strapazierqua-
lität mit Lederpatte 65.77
- Hosenträger der erprobte Herti-
träger, 1 Jahr Garantie, m. Leder-
und Zwirnpatte 1.90
- Knaben- u. Burschenträger
für jedes Alter 75.77 45.77
- Garnituren 2teilig, Hosenträger
und Sockenhalter 1.95
- Garnituren 3teilig, Hosenträger,
Sockenhalter und Aermelhalter 3.50 2.45
- Sockenhalter in jeder Verarbei-
tung, große Auswahl 65.77 25.77
- Kunstseidene Kragenschoner
schöne Streifen, schwarzweiß und
farbig 75.77 1.10

Herren-Hüte

- Ein Posten weiche Herrenhüte
Einzelstücke, zum Ausschauen 3.50
- Weiche Herrenhüte
in vielen Farben, mod. Formen 5.90 4.90
- Moderne, karierte Hüte
schöne Herbstfarben 6.50
- Weiche Haar-Hüte
nur gute Qualitäten, federleicht, in
vielen Farben 10.50
- „Habock“-Haarhüte
beste Qualität, letzte Neuheiten, in
Flach- und Rollrand 13.50
- Herren-Sportmützen
flotte Formen, in gedeckten Farben 1.45
- Herren-Sportmützen
l. Gabardine u. Pullover-Dessins 2.95 2.45
- Blaue Knabenmützen
mit Schild- und Tellerform 1.45
- Knaben-Sportmützen
beliebte Jockeyformen 1.95 1.65

Reise- und Aufdecken

- Reisedecken karierte Plaids 9.25
- Reisedecken Wolle, uni Rücken
mit großen Karos 31.- 23.- 11.50
- Kamelhaar-Autodecken
mit Ledereinfassung 63.- 54.- 41.50
- Mohairplüsch-Autodecken
89.- 63.- 45.-

Gardinen

- Tüll- u. Etamin-Garnituren
3teilig 12.50 9.- 6.75 3.90 1.90
- Madras-Garnituren echtfarbig,
3teilig 16.- 11.75 9.50 5.75 2.50
- Tüll-Etamin-Stores
mit Einsätzen 5.25 4.25 2.75 70.77
- Handarbeits-Stores mit Ein-
sätzen u. Sockeln 15.- 11.50 8.- 5.50 2.25
- Florentiner-Tüll-Stores
weiß u. arabfarbig 19.- 12.- 9.75
- Ganzfilet-Stores arabfarbig
22.- 14.- 11.-

Selbst konfektionierte Garnituren
aus Voile, Mull, Madras in ver-
schiedensten Modellen besonders
preiswert.

- Bettdecken für 1 Bett in Tüll,
Etamin, Handarbeit 15.- 9.50 6.75 3.25
- Bettdecken für 2 Betten in Tüll, Etamin,
Handarbeit 21.- 14.- 9.50 4.90
- Filet-Bettdecken ganz Filet,
2bettig 45.- 22.50 17.-
- Etamin 150cm breit, kariert, ge-
streift Meter 1.10 80.77 65.77
- Mull 105-125 cm breit,
Meter 2.- 1.60 1.40 95.77
- Mull 125 cm breit, modern ge-
müstert, indanthren Meter 1.80
- Madras hell u. dunkelgründig
130 cm breit, Meter 3.25 1.90 1.15
- Makobatist 130 cm breit, indan-
thren bedruckt, Meter 3.75 2.90 2.35

Möbel- u. Dekorationsstoffe

- Möbel-Fantasiestoffe
125 cm breit Meter 2.55 2.25
- Gobelin-Stoffe ca. 130 cm breit
Meter 6.25 4.50 3.60 3.25
- Mokett-Plüsch 130 cm breit, mo-
derne Muster Meter 13.- 9.75 5.90
- Epingle moderne Streifen, 130 cm
breit Meter 15.- 11.75
- Kunstseidenstoffe 130 cm breit,
mod. Farb., indanthren, Mtr. 7.75 4.75 3.10
- Dekorationsrips 130 cm breit,
viele, moderne Farben, indanthren
Meter 3.50 2.85
- Flammen-Rips Kunstseide, modern
gestreift 130 cm breit Meter 6.75
- Rips Flamme Kunstseide, aparte
Farben, 130 cm breit, Meter 7.- 5.25

Stepp- und Schlafdecken

- Steppdecken Satin m. Trikot-
rücken 10.50
- Steppdecken doppelseitig Satin,
Wollfüllung, handgenäht 22.50
- Steppdecken doppelseitig Satin
mit bunten Rollen u. Spiegel 17.50 13.-
- Moderne kunstseidene
Steppdecken mit Wollfüllung
48.- 44.- 39.50
- Daunendecken m. Nahtdichtung,
Satin u. Kunstseide 105.- 82.- 62.-
- Wolldecken naturgrau m. Streif-
enkannte 8.75 7.75 6.25
- Jacquard-Wolldecken
34.- 21.50 14.- 12.25
- Kamelhaarfrb. Schlafdecken
reine Wolle 21.50, Halbwolle 16.-
- Kamelhaar-Schlafdecken
78.- 54.- 44.- 33.- 19.50

Teppiche und Vorlagen

- Boukléartige Teppiche gute Strapazier-
qualität ca. 250/350 cm 200/300 cm 160/235 cm 130/200 cm
- 35.- 22.- 15.- 11.50
- Bouklé-Teppiche aus la Haargarn,
moderne Muster 300/400 cm 250/350 cm 200/300 cm 170/240 cm 130/200 cm
- 132.- 94.- 67.- 43.- 27.-
- Wollplüsch-Teppiche solide Qualität
Perser Muster 250/350 cm 200/300 cm 165/235 cm 130/200 cm
- 95.- 62.- 41.- 26.-
- la Tournay-Teppiche in modernen und
Persermustern 300/400 cm 250/350 cm 200/300 cm 170/240 cm
- 88.- 260.- 280.- 170.- 188.- 115.- 125.-
- Deutsch-Perser Verbinder 90/180 cm
6.7, Vorlagen 2.90, 2.15, 1.70 1.15
- Wollperser Verbinder 90/180 20.-, 90/130 15.-
- Jute-Vorlagen 3.10, 2.25, 1.25 75.77
- Tapestry-Vorlagen 5.50, 4.- 3.10
- Bouklé-Vorlagen 12.50, 8.50, 6.50 4.90
- Axminster-Vorlagen 21.- 17.- 13.50 7.25
- Tournay-Vorlagen 32.- 25.- 16.-

Läuferstoffe

- Jute-Läufer in 35, 40, 50, 60, 65 und
90 cm breit, Meter von 90.77 an
- Tapestry-Läufer moderne Streifen
90 cm breit, Meter 4.-, 67 cm breit, Meter
mod. Muster, 90 cm br. 3.10
- Bouklé-Läufer Mtr. 6.-, 67 cm br. Mtr. 4.25
- Haar-Velour-Läufer aparte Muster
u. Farben, 90 cm br., Mtr. 10.75, 67 cm br., Meter 8.50
- Läuferstoffe 120/130 cm breit,
Velour Meter 17.- Bouclé Meter 17.- 7.50

Chinesische-Ziegenfelle

- naturgrau 29.-, 23.-, 17.- 11.50
- gefärbt 30.-, 22.-, 17.- 13.-

Tisch- und Divandecken

- Gobelin-Tischdecken 12.50, 8.75 3.50
- Mokett-Tischdecken 40.-, 28.50 17.-
- Gobelin-Diwandecken 32.-, 21.- 9.75
- Plüsch-Diwandecken Mokett- und
Mohair 50.-, 65.-, 40.-, 28.- 21.50
- Kunstseide-Tischdecken rund
quadrat, u. lg. mod. Muster, 35.-, 18.50, 12.50 7.-

Bettstellen u. Matratzen

- Eisenbettstellen braun, zusam-
menlegbar m. dopp. Spiralfedermatr. 15.75
- Eisenbettstellen weiß lackiert,
Patent-Stahlfedermatratze 19.50
- Messingbettstellen 33 mm Rohr
100/200 cm 74.-, 90/190 cm 65.-
- Matratzen 3teilig mit Kopfteil,
Seegrasfüllung 90/190 20.-
- Kinderbettstellen
weiß lackiert 26.- 21.- 18.- 15.75
- Kinderbettmatratzen
Seegrasfüllung 9.75 7.75
- Bettfedern grau, per Pfd. 2.70 1.-
- Bettfedern weiß, per Pfd. 1.80 1.-
- Kapok per Pfd. 6.- 4.50
- Weiß Halbdaunen per Pfd. 1.90 1.50
- Weiß Daunen per Pfd. 7.75 6.75 5.40
- Graue Daunen per Pfd. 7.25
- Weiß Daunen per Pfd. 12.50

Kurzwaren

- Gummilitze Kunstseide, 2/1, Meter, Stck. 22.77
- Damenstrumpfhalter 2 Paar 45.77
- Strumpfhaltergürtel 4teilig, Stck. 65.77
- Gardinenkordel Leinen, 7 Meter, Stck. 22.77
- Gardinenringband Meter 7.77
- Nahtband 10 Meter Rolle 15.77
- Halbleinenband 3x2 Meter Pack. 15.77
- Reinleinenband 5 Meter, Stück 25.77
- Wäschekнопfe sortiert 4 Dtz. Karte 25.77
- Perlmutterknöpfe Karte 23.77
- Futterwatte Lage 32.77
- Nähnadeln 5 Briefe 10.77
- Nadelautomat 50 Nähadeln enth. Stck. 25.77
- Stahlstecknadeln 50 gr. Dose 15.77
- Stopfnadeln sortiert Brief 5.77
- Stopfgarn Baumwolle 5 Knäuel 20.77

- Leinenzwirn 3 Sterne 10.77
- Maschinenfaden 1000/4 fach Rolle 40.77
- Maschinenfaden 200/3 fach Rolle 10.77
- Wäschebördchen weiß und bunt 5 Meter 15.77
- Reihgarn 20 gr. Rolle 10.77
- Rollbandmaße Stück 25.77
- Centimetermaße Stück 9.77
- Copierrädchen Stück 9.77
- Schneiderkreide 3 Stück 5.77
- Armbälter Paar 25.77
- Nähkasten gefüllt Stück 95.77
- Schuhnestel 100 cm., 5 Paar 20.77
- 65 cm., 4 Paar 15.77
- Bubenkopfnadeln Brief à 12 Stück 9.77
- Kunstseidene Wäscheträger
fertig Paar 15.77
- Fingerhüte 5 Stück 5.77

Berufskonfektion

- Gestreifte Herrenhosen
für den Werktag, Strapazierhosen 6.90
- Blaue Arbeits-Anzüge
gute Qualitäten, in jeder Größe 7.90 6.90
- Herren-Windjacken
wasserdicht, imprägniert, in allen
Größen von 6.90 an

- Herren-Nesselmäntel
gute Strapazierqualität, in bester
Verarbeitung 3.90
- Herrenarbeitsmäntel
farbig gute Konfektion 6.90
- Damen-Nesselmäntel 5.50

Lederwaren

- Beuteltaschen in verschied. Leder-
sorten und Farben 5.90 4.50 3.90 2.90
- Besuchstaschen aus gutem Leder
moderne Formen u. Farben 5.90 4.50 3.90 2.85 2.25 1.90 95.77
- Besuchstaschen Wildleder
mit Geldbeutel 95.77
- Kindertaschen echt Leder 2.25 1.50 95.77
- Kindertaschen Wachstuch 60.77 50.77
- Geldbeutel für Damen und Herren
echt Leder 2.90 1.90 95.77
- Brieftaschen echt Leder 5.90 3.75 2.25
- Zigarren-Etuis 6.90 5.25 3.75
- Zigaretten-Etuis für Damen u. Herr.
echt Led. 5.90 4.90 3.75
- Nähbeutel mit guter Füllung 7.50 5.90 4.90
- Aktenmappen Rindleder, mit Griff
u. Schiene 6.50 4.50
- Aktenmappen Vollrindleder, mit
rundem Nickelschloß 7.90
- Einkaufsbeutel echt Leder von 4.50 an
- Einkaufsnetze von 95.77 an
- Reise-Necessaires von 7.50 an
- Einrichtungskoffer echt Leder
13teilig 19.75
- Lederkoffer glatt Rindleder
mit abgerundeten Ecken 48 cm
54 51
- 29.75 26.75 24.75
- Kragenkasten, Handschuhkasten
Krawattenkasten, Schreibmappen
Nähkasten mit Füllung 5 Stück 95.77
- Thermosflaschen Marke „Matador“
4 l. Stück für Knaben u. Mädchen 95.77
- Schulranzen Rindleder 3.90

Ein grosser Posten
Damentaschen, Beutel und
Besuchstaschen
zu besonders billigen Preisen

Bijouerien

- Cigaretten-Etuis Alpacca 3.10, 2.45 1.50
- Cigaretten-Etuis in verschiedenen
Ausführ. 1.10 55.77 45.77
- Cigaretten-Spitzen 800 Silber 1.95, 1.10
- Streichholz-Hülsen Alpacca 3.10, 1.90, 1.20
- Einhand-Feuerzeuge vernickelt 1.75, 1.25
- Einhand-Feuerzeuge 800 Silber 7.75, 6.95, 5.85
- Praktische Füllbleistifte 800 Silb. 2.85, 2.45
- Praktische Füllbleistifte Alpacca 1.10
- Manschetten-Knöpfe gut vergoldet 95.77
- Manschetten-Knöpfe 800 Silber
mit Perlmutter 2.85, 1.50, 95.77
- Taschen-Uhren mit Kette, gutes
Schwarzwälder Fabrikat 5.25, 3.75, 3.25
- Alpacca-Geldbörsen 1.85, 95, 55.77
- Moderne Blusen-Nadel m. Perlen
und Steinen, 800 Silber 1.85, 1.25, 80.77 65.77
- Moderne Blusen-Nadel 8 karat
Gold 3.25 2.35
- Ketten-Armbänder massiv Gold 3.75 1.75
- Halsketten massiv Gold 3.75
- Moderne Ohrringe in verschiedenen
Ausführ. mit Perlen u. Steinen 2.95, 1.85, 1.25, 85.77
- Ringe echt Silber mit farbigen Steinen
1.25, 75.77 55.77
- Ringe 8 karat Gold 3.25, 2.85, 95.77
- Zuckerzangen 800 Silber, 4.75, 3.85, 3.-
- Zuckerzangen Alpacca, 1.85, 1.30, 95.77 80.77
- Serviettenringe 800 Silber, 2.85, 1.85, 1.15
- Tortenheber Heft 800 Silber, 3.85, 3.35, 1.75, 90.77
- Confect-Schälchen 800 Silber, 3.25, 2.45, 1.10, 85.77 60.77

Schirme

- Regenschirme für Damen
gute Qualität, schöne Rundhaken, 12teilig 2.95
- Regenschirme für Damen
Halbseide, 12teilig, moderne Schäfer-
haken 4.90
- Regenschirme für Damen
Halbseide, mit fester Kante, 12teilig 6.90
- Regenschirme für Damen
Halbseide, durchgestreift, Zelluloid-
Rundhaken 9.80
- Regenschirme für Damen
beste Halbseide, in eleganter Auf-
machung, schwarz und farbig 11.80 10.80
- Eleg. reinseid. Damenschirme
12teilig, mod. Rundhaken, schwarz
und farbig 12.50
- Regenschirme für Herren
guter Strapazierschirm, mit Futteral 2.95
- Regenschirme für Herren
solide Halbseide, mit fester Kante 5.90
- Regenschirme für Herren
Halbseide mit eleganten Holz-Griffen, 8.90
seid. Futteral
- Kinder-Regenschirme
solide Ausführung, 12teilig, mit Rund-
griff von 3.50 an

Wohlfühle Woche

Unsere Sammelkasse

bietet eine Annehmlichkeit für das Publikum. Man hat bei Einkäufen in verschiedenen Abteilungen nur an einer Kasse zu zahlen.

Schriftliche Bestellungen werden sorgfältig erledigt.

Von Mk. 20.— aufwärts Versand franko.

Bei Wirtschaftsgüter vergüten wir die Frucht, jedoch nicht über 4% des Einkaufswertes.

Spielwaren

- Auto mit Garage 75.7
- Auto mit elektr. Beleuchtung u. Batterie . . . 1.45
- Flieger mit Uhrwerk . . . 1.70, 1.35, 75.7
- Flieger zum Aufziehen . . . mit Halle . . . 65.7
- Motorradfahrer mit und ohne Beiwagen . . . 85.7
- 65.7
- Straßenbahn zum Aufzieh. m. Anhäng. . . 2.50
- Rutschbahn mit Uhrwerk 85.7
- Glockenrolier z. nachzieh., 1.10, 80.7 35.7
- Holzauto . . . 45 cm. 95.7, 30 cm. 50.7
- Holzbaukasten 2 lagig 95.7
- Eisenbahn zum Aufziehen 65.7
- 1 Loko, 1 Wagen und Schienenkreis . . . 1.75 95.7
- 1 Loko, 2 Wagen und Schienenkreis . . . 1.90 1.20
- Kino mit 3 Filmen und 6 Platten 3.75
- Laterna magica mit 12 Platten 2.25
- Dampfmaschine mit stehendem Messingkessel 2.25
- Dampfmaschine mit liegendem Kessel 3.25
- Werkzeug auf Carton 85.7
- Laubsägewerkzeug auf Cart. 1.75, 85.7
- Waltershausener Kugelgelenk-Puppe mit Schlaufen u. Wimp., 60 cm . . . 3.50
- Mama-Laufpuppe fast unzerbrechlich schön gekleidet 27 cm. . . 1.95
- Doppelgelenk-Puppe gekleidet 34 cm. 30 cm. 1.50 1.10 95.7
- Puppen-Kastenwagen mit Gummi mod. Ausfüh., schöne Lackierung, 21.50, 18.50 17.50
- Puppen-Wagen Korbgeflecht ohne Gummi, 12.50, 10.50, 8.75
- Roller mit Gummi 5.75 4.25
- Bubiräder mit Gummi . . . 13.50, 11.75, 9.25

Parfümerien- und Toilette-Artikel

- Kernseife** gelb, 400 Gr.-Bl., 3 Block 85.7
- Kernseife** gelb, 200 Gr.-Rieg., 6 Rieg. 85.7
- Kernseife** w.s., 400 Gr.-Bl., 3 Block 95.7
- Kernseife** w.s., 200 Gr.-Rieg., 6 Rieg. 95.7
- Lawendel-Seife** mild und angenehm 3 St. 85, 1 St. 30.7
- Blumenseife** in Cetloph.-Pack., 4 u. 6 St. 95.7
- Blumen-Seife** groß, ovales Stück, 3 St. 95.7
- Rasier-Seife** Stange 35.7
- Portugal-Haarwasser** Flasche 95.7
- Birken-Haarwasser** Flasche 1.10
- Rosen-Haarwasser** Flasche mit Schraubverschluss 1.10
- Zerstäuber** in versch. Farben Stück 95.7
- Rasierapparate** Stück 1.50 95.7 65.7
- Rasier-Garnituren** Stück 1.35 1.10 95.7
- Pfau-Rasierklingen** 10 Stück 50.7
- Gummi-Kopfbürsten** St. 1.25 90.7 60.7
- Frisier-Kämme** in allen Farben St. 45.7
- Taschen-Kämme** mit u. ohne Elfenst. 35.7
- Metall-Spiegel** Gr. ca. 20/30 cm Stück 95.7
- Frisier-Häuben** braun u. schw. St. 75.7
- Kinderschwämme** Stück 50.7 40.7 25.7
- Taschenlampen** mit Batterie und Birne komplett . . . 95.7

Papierwaren

- Briefpapier-Kassette** 25/25 Hüllen mit Seidenf. 58.7
- 100 Briefbogen u. 100 Hüllen** mit Seidenf. 1.85
- Briefblock** 100 Blatt und 50 Hüllen . . . 1.25
- Blockpackung „Regia“ Herrenformat** Leinen, Uebersee u. Pergament in versch. Farben, 50 Bogen und 25 Hüllen . . . 1.65
- Blockpackung „Regia“ Damenformat** Leinen, Uebersee u. Pergament in versch. Farb., 50 Bogen und 25 Hüllen . . . 1.50
- Sicherheitsfüllfederhalter** mit 14-karätiger Goldfeder 2.50
- Schreibmalchinen-Briefblock** 100 Blatt 65.7
- Rubens Bleistifte** Dtz. 45.7
- Tinten-Stifte „Jubiläum“** Dtz. 95.7
- Schnellhefter** Quart in versch. Farb. 10 St. 90.7
- Schnellhefter** Folio in versch. Farb. 10 St. 1.00
- Briefhüllen** farbig 300 Stück 80.7
- Schrankpapier** in versch. Farben 10 Meterrolle 45.7
- Gastw. Seiden-Servietten** 1000 Stück 2.40 1.90
- Krepp-Servietten** farbig, 100 Stück 90.7
- Krepp-Servietten** weiß gez., 200 St. 80.7
- Butterbrotpapier** gar. fett dicht, in Pattschichteln 3 Pakete 1.00
- Tischtuchkrepp** Damast, 120cm breit, 10 kg 11.-, 1 kg 1.15
- Krepp-Klosettpapier** ca. 150 Gr. 100 Rollen 11.50 10 Rollen 1.25

Galanteriewaren

- Schreibgarnitur** italien. Marmor 4teilig 25.— 3teilig 18.50
- Schreibgarnitur** Deutscher Marmor od. Kunst-Marmor 3teil. 9.50 6.25 4.10 2.95
- Rauchservice** echt Messing, in verschiedenen Ausführungen 10.50 6.75 5.90 3.25
- Zigaretten-Kasten** echt Messing 6.20 3.35 2.25 1.10
- Bowlen-Service** mit 6 Gläsern und Messing-Tabl. 9.25 7.65
- Bowle** echt Messing mit Glaseinsatz 29.7 18.75 14.50
- Teegläser** echt Messing 1.90 1.45 95.7
- Tischbesen** mit Schaufel, echt Messing 8.10 2.10
- Tischbesen** m. Schaufel, vermessingt 95.7
- Brotkörbe** echt Messing 4.25 3.10
- Gläser-Untersätze** 20.7 15.7 10.7
- Aschenbecher** echt Messing 1.45 95.7 65.7 40.7
- Likörservice** Tablett mit 6 farbigen Gläsern 3.10 1.95 95.7
- Jardinieren** versilbert m. Glaseinsatz 9.1 1.90 95.7
- Aufsätze** versilbert mit Glaseinsatz 8.95 2.15 1.65
- Notenständer** farbig, Holz m. Messing 16.50 12.— 8.50
- Rauchtische** in verschiedenen Ausführungen in echter Messing-Platte 55-60 cm Durchmesser 21.— mit Glaseinsatz 31.50
- Ein Posten kleine Radierungen gerahmt 75.7

Rauchverzehrer

in allen Preislagen.

Für den Winter

- Kohlenschaufel . . . 70.7, 40.7 20.7
- Brikettzangen . . . 85.7, 55.7 40.7
- Feuerhaken 40.7 25.7
- Kohlenfüller extr. stark 1.85 1.50 1.25
- Kohleneimer oval, schwarz lackiert 2.10
- Ofenversetzer . . . 2.10, 1.90 1.20
- Ofenschirme 8.50, 4.50 3.65
- Wärmflaschen . . . 6.00, 2.90 2.25
- Leibwärmer 2.25, 1.45 95.7
- Gummiwärmflaschen . . . 2.90 2.25

Elektr. Heizkissen u. Heizöfen in grösster Auswahl

Wirtschaftsartikel

- Wandkaffeemühlen 6.25, 4.00 3.85
- Schölmühlen 3.60, 2.00 1.10
- Gewichtswaagen geeicht, mit Messing Schale . . . 16.50, 15.— 12.50
- Gewichtswaagen geeicht mit Glas Platte 18.50, 12.— 11.—
- Gewichtssätze geeicht 1 kg 500 g 200 g 7.— 5.50 5.25
- Tellerwaagen 4.00, 3.35 2.90
- Eaktr. Bügeleisen 13.50, 9.25 6.50
- Gasbügeleisen 2.45, 2.00 1.60
- Küchenmesser kunstfrei 65.7 45.7 30.7
- Salatbesteck 1.10, 85.7 60.7
- Tischmesser die Stahl vernickelt 60.7

Emaile

- Fleischtöpfe 1.50, 1.20 85.7
- Milchtöpfe 1.20, 95.7, 80.7 65.7
- Nudelpfannen 95.7, 70.7, 60.7 45.7
- Salatseier 2.00, 1.75 1.50
- Stielkasserollen 95.7, 85.7 55.7
- Wasserkessel 3.45, 2.95, 2.50 1.35
- Bratpfanne 1.95, 1.60, 1.35 1.10
- Waschbecken Porzellanform . . . 2.95
- Kaffeekannen 1.30, 95.7, 85.7 65.7
- S. S. S.-Garnitur 2.95, 2.50 1.95
- Wasserkannen 1.30, 1.10 85.7
- Eimer grau 1.30 95.7
- Fensterseimer 1.20 70.7

Rein Aluminium

- 1 Satz Fleischtöpfe 16-24 cm unb. 14.75
- Fleischtöpfe m. Deckel 2.35 1.90 1.55
- Milchtöpfe bordiert 1.30 — 85.75 60.7
- Wasserkessel 5.25 4.50 3.65
- Salatseier 2.70 2.25
- Stielkasserolle 85.— 75.70 70.7
- Kaffeekannen 2.95 2.70 2.00

Stiefgut

- Teller glatt, tief oder flach . . . 16.7
- Obertassen bunt 16.7 weiß 14.7
- Satzschüssel weiß 6 Stück 95.7
- Fleischplatten 45.7 90.7 25.7
- Salatschüssel rund, 45.7 85.7 30.7
- Rührschüssel 1.10, 90.7 75.7
- Suppenschüssel 1.45 95.7
- Saucieren mit Teller 1.10 85.7
- 4 Tonnen Kaffee, Zucker, Tee und Kakao 4.25
- Wärmekrüge mit Patentverschluss 65.7
- Waschkrüge crem 1.45
- Waschbecken crem 1.45

- Waschgarnitur bunt Druck 5 teilig 4.75
- Tonnengarnitur dt. Druck 16 teilig 9.75

Glaswaren

- Goldrandbecher** 6 Stück 1.25
- Bierbecher** glatt, 6 Stück 95.7
- Kompotteller** gepreßt 10.7
- Wassergläser** gepreßt 10.7
- Bierbecher** quill. 25.7
- Kompottschälchen** gerippt 15.7
- Glasschüssel** groß 68.7
- Blumenvasen** gepreßt 75.7
- Wasservasen** mit Glas 55.7
- Glas-Aufsätze** 2 teilig 1.45 75.7
- Jardinieren** 1.45 1.25
- Sahnensätze** 3 teilig 1.25 95.7
- Bierkrüge** glatt 1.25 95.7
- Zuckerschalen** mit Fuß 35.7
- Likörservice** 8 teilig 1.95

Porzellan

- Kaffeesevice** für 6 Pers. 4.75
- Teesevice** für 6 Personen 4.95
- Tafelgeschirr** Feston „gold“ „weiß“
- Teller** tief 68.7 55.7
- Abendbrot-Teller** 45.7 38.7
- Terrinen** oval 9.50 4.25
- Terrinen** rund 8.50 4.75
- Ragoutschüssel** 3.60 3.75
- Salatieren** □ 58.7 40.7
- Fleischplatten** rund 2.65 2.45
- Fleischplatten** oval 95.7 85.7
- Saucieren** 1.95 1.65
- Beilageschalen** 80.7 58.7
- Menagen** 1.10 58.7
- Butterdosen** Goldrand 95.7

Korbwaren

- Staubtuchkörbe 1.10 85.7
- Bürstenkörbe 95.7 80.7
- Zeitungshalter 1.50 1.25 85.7
- Kinderumhängkörbe Palmblatt 1.50 1.35
- Kinderkörbe 85.7 50.7 38.7
- Nähkörbe Weiden mit Zug 1.10 85.7
- Nähkörbe Peddig mit Zug 2.75 2.25 1.75 1.10
- Brotkörbe Weiden 1.10 95.7 85.7
- Brotkörbe Peddig 2.50 1.90 1.70
- Waschkörbe 70 cm 65 cm 60 cm oval 4.75 4.20 3.50
- Peddigessel mit Wulst und Rückenstreifen 13.50 12.25 9.75
- Peddigessel ganz ausgeflechten mit flachem Rand 17.00 13.—
- Weidensessel mit Wulst 7.25 6.50
- Weidensessel mit Zopftrand 4.75
- Tische Peddig, 60 cm Platte 7.50
- Tische Peddig, mit Zwischenplatte 10.50 8.50
- Wäschetrohnen in Peddig, Sitz gepolstert 18.00 15.50 13.75 11.75

Bürstenwaren

- Schrubber — 85 — 80 — 55 30.7
- Scheuerbürsten — 50 — 40 — 25 15.7
- Roßhaarhandbesen 4.10 1.90 2.35
- Roßhaarhandfeger 2.10 1.50 55.7
- Parkettbohrer 6.25 3.85 2.90
- Fensterleder 1.50, 1.20 85.7
- Bohnerwachs reine Terpentinölware, 1 kg 2.10, 4 kg 1.15

Beleuchtung

- Küchenlampen 1.60, 1.30, 65.7
- Tischlampen Petrol. 6.50, 5.10, 3.85
- Elektr. Küchenpendel 6.25, 5.75
- Ampeln 11.00, 9.50, 6.80
- Gangbeleuchtung 11.50, 13.00
- Seidenampeln 16.00, 12.00, 9.50
- Schlafzimmerschalen 14.25, 13.00, 9.50
- Marmorschalen 47.00, 45.00, 29.00
- Zuppandel mit Seidenschirm 27.50, 23.00, 17.50
- Zuppandel m. Deckenbeleuchtung und Seidenschirm 42.00, 39.50, 31.00
- Speisezimmerbeleuchtung mit Seidenschirm 49.50, 43.00, 36.00
- Herrenzimmerkrone 65.00, 21.50
- Tischlampen 48.00, 19.50, 6.75
- Nachttischlampen 14.75, 7.25, 6.75
- Klavier- und Flügelampeln 20.50, 16.00, 11.50
- Heizsonnen- und Haartrockenapparate in grosser Auswahl.

Bücher

Mod. Antiquariat Restauflagen

Jeder Band in Ganzleinen geb. auf Holzfreiem 1.95 Papier nur 1.95

Telmann Unter den Dolomiten, Speckmann Die Heideklause, Kälpe Kinder der Liebe, Ostwald Der Ueberliner, Ganzhofer Der laufende Berg, Presber Höltere Geschichten aus dem Hexenkessel unserer Zeit, Stratz Die letzte Wahl, Ostwald Vergnügte Tiere, Fontane Unwiederbringlich, Graben Die vom rauhen Grund, Heyking Priefe, die ihn nicht erreichten, Stratz Die trüchliche Jungfrau, Ostwald Frisch, gesund und meschugge, Roda Roda Der Schnaps, der Rauchtabak und die verfluchte Liebe, Stratz Die ewige Burg, Graeser Lemkes selbige Witwe, Ostwald Der lachende Koffer, Zebeltz Drei Mädchen am Spinnrad, Stratz Madlene, Ostwald Von Lausbuben und andern Kleinen.

Kaspar Hauser. Augenzeugenberichte und Selbstzeugnisse, 2 Bde. geb. und illustr. statt 17.— 3.90

Das neue Universum. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen, Reisebeschreibungen und Abenteuer 46. Jahrg. reich illust. in Ganzleinen 3.90

Fremde Straßen. Novellen von Peter Rosegger, in Ganzleinen gebunden 1.75 früher 5.— jetzt 1.75

Deutsche Denkmäler in Italien. Von Rob. Kohlrausch 3 Bde. geb., früher 15.—, jetzt 4.50

Besonders preiswerte Romane Jeder Band geb. früher bis 6.50 jetzt nur 1.45

Greinz Pforten der Ewigkeit, Erti Der Berg der Läuterung, Schreckenbach Das Recht des Kaisers, Strohl Die drei Gesellen, Dreyer Die Siedler von Hohenmoor, Heubner Jakob Siemrings Erben, Erti Die Leute vom Blauen Gurgelschloß, Bartsch Das deutsche Lebewohl, Swigge Arkadien, Erlösung, Das Tierchen, Schüttler Finessen vom Leben, Lieben, Lachen, Rosegger Heimgärtner's Tagebuch, Mein Himmelreich, Volksleben in Steiermark, Martin der Mann, Das Buch der Novellen II, Das Buch der Novellen III, Der Schelm aus den Alpen.

Billige Klassiker. Jeder Band in Ganzleinen gebunden, Holzfreies Papier, klare Schrift, nur 1.05

Chamisso-Werke 2 Bde.	Heine's Werke 4 Bde.
Droste-Hülsh. 2 "	Kant. 2 "
Eichendorff. 2 "	Keller, sämtl. 5 "
Goethe sämtl. 12 "	Kleist. 2 "
Goethe, Auswahl 4 "	Lessing, sämtl. 3 "
Grillparz. Dram. 2 "	Schiller. 3 "
Haus' Werke 3 "	Shakespeare 4 "
Hebbel, sämtl. 4 "	Stifter. 2 "
Storm Werke 3 Bde.	

Die moderne Graphik. Eine Darstellung für deren Freunde und Sammler von H. W. Singer, in Ganzleinen, Quartformat, auf Kunstdruckpapier reich illustriert statt 30.— Mark nur 7.50

Brehms Tierleben. In Auswahl herausgegeben und bearbeitet v. Dr. W. Koch mit 253 Abbild. 4 Bde. in Halbhd. geb. 11.50

Das Todesurteil. Die Geschichte meines Prozesses von Carl Hau 45.7

Unterm Roten Adler. Letzte Tiroler Geschichten von R. Greinz, in Ganzleinen geb., früher 6.—, jetzt 1.75

Neuauflagen. Unbenützte antiquarische Exemplare

Karl May Reiseromane. Jeder Band geb. 2.90 früher 5.—, jetzt nur 2.90

Durchs wilde Kurdistan. Von Bagdad nach Stambul. In den Schluchten des Balkan. Durch das Land der Skiptaren. Der Schut, Winnetou Band I, II und III. Orangen und Datteln Old Surehand Bd. I und II. Kapitän Kaiman. Auf fremden Pfaden. Am jenseits. Und Friede auf Erden. Ardistan und Deschistan Bd. I u. II. Ich, Unter Geiern. Der Schatz im Silbersee. Das Vermächtnis des Inka. Der blaurote Methusalem. Die Sklavenkarawane. Der alte Dessauer. Aus dunklem Tann. Der Waldschwarze. Himmelsgedanken. Schloß Rodriganda. Vom Rhein zur Mapimi. Trapper Gellerschnabel. Der sterbende Kaiser.

Unter Zuchthäusern und Kavalieren Russische Gestalten und Erkenntnisse von Knobelsdorf 1.95 Geb. früh 7.—, jetzt n. 1.95

Klein. Wih. Busch-Album Sammlung kostiger Bilder-geschichten mit etwa 450 Bildern und Selbstporträt. Quartformat geb. 3.90 früher 6.50, jetzt 3.90

Gaudeamus igitur. Ein Buch heiterer Lieder und Balladen. In Ganzleinen gebunden nur 75.7

Romane in Ganzleinen geb., id. Bd. nur 2.25

Flaubert November. Hamann Unter Herbststernen, Eitelberg Um den Rhein, France Der fliegende Händler, Hamann Gedämpftes Saitenspiel.

